

Bezirksregionenprofil Teil I

West 4 - Auguste-Viktoria-Allee

BERLIN	
Bezirksamt Reinickendorf	



Impressum

Herausgeber

Bezirksamt Reinickendorf von Berlin
Abteilung Wirtschaft, Gesundheit, Integration und Soziales
Sozialraumorientierte Planungskoordination (SPK)

Koordination/Ansprechpartner

Dietrich Schoof
Bezirksamt Reinickendorf von Berlin
Abteilung Wirtschaft, Gesundheit, Integration und Soziales
Sozialraumorientierte Planungskoordination (SPK)
Eichborndamm 215
13437 Berlin
Tel.: 90294 - 5180
Fax: 90294 - 5049

Überarbeitung

dieraumplaner

Konstantin Knabe (Projektleitung)
Katharina Reusteck (Projektmitarbeit)
slapa & die raumplaner gmbh
Kaiser-Friedrich-Straße 90
10585 Berlin
Tel.: 030 66629710

Berlin, den 01.12.2021

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	5
ABBILDUNGSVERZEICHNIS.....	6
TABELLENVERZEICHNIS.....	6
EINLEITUNG	8
1 KURZPORTRÄT DER BEZIRKSREGION.....	11
2 DEMOGRAPHISCHE STRUKTUR UND ENTWICKLUNG	14
2.1 Bevölkerungsentwicklung	14
2.2 Altersstruktur.....	15
2.3 Bevölkerung mit Migrationshintergrund	19
2.4 Wanderungen	22
2.5 Bevölkerungsprognose	24
3 SOZIALE SITUATION	26
3.1 Einordnung im Monitoring Soziale Stadtentwicklung	26
3.2 Erwerbsbeteiligung und Arbeitslosigkeit	28
3.3 Transferabhängigkeit.....	29
3.4 Soziale Situation von Kindern und Jugendlichen	30
3.5 Soziale Situation von Seniorinnen/Senioren	31
4 BILDUNGSSITUATION	32
4.1 Vorschulische Bildung.....	32
4.2 Schulische Bildung	32
4.3 Ausbildung	33
5 GESUNDHEITLICHE SITUATION.....	34
5.1 Ergebnisse aus der bezirklichen Gesundheitsberichterstattung	34
5.2 Gesundheitliche Situation von Kindern und Jugendlichen	34
6 WIRTSCHAFTS- UND GEWERBESTRUKTUR	35
6.1 Beschreibung der Situation.....	35
6.2 Arbeitsstätten und Beschäftigte am Arbeitsplatz.....	36
7 WOHSITUATION	37
7.1 Wohnungs- und Eigentümerstruktur	37
7.2 Wohnlage, Mietentwicklung und Wohndauer	38
8 SOZIALE INFRASTRUKTUR	40
8.1 Einrichtungen zur Bildung, Betreuung und Förderung von Kindern und Jugendlichen	40
8.2 Einrichtungen für Seniorinnen und Senioren	44
8.3 Einrichtungen für besondere Zielgruppen.....	45
8.4 Einrichtungen der Stadtteilarbeit	45
8.5 Kultur- und weitere Bildungseinrichtungen (bezirkliche und überbezirkliche Einrichtungen)	46
8.6 Gesundheitseinrichtungen.....	46

8.7	Sporteinrichtungen (gedeckte und ungedeckte Sportanlagen, Schulsportanlagen).....	47
9	GRÜNE INFRASTRUKTUR UND ÖFFENTLICHER RAUM.....	48
9.1	Grün- und Freiflächen.....	48
9.2	Spielplätze	49
9.3	Öffentlicher Raum	51
10	MOBILITÄT.....	52
10.1	Erschließung durch ÖPNV.....	52
10.2	Radverkehrsanlagen.....	53
10.3	Straßeninfrastruktur.....	54
10.4	Verkehrssicherheit	55
11	UMWELT	58
12	FÖRDERPROGRAMME UND AKTIONSKULISSEN	63
13	PARTIZIPATION: STRUKTUREN DER AKTEURSVERNETZUNG UND BÜRGERBETEILIGUNG	65
14	ZUSAMMENFASSUNG: POTENZIALE UND HERAUSFORDERUNGEN	67
	LITERATURVERZEICHNIS	69
	ANLAGEN	70
	ANLAGE I: ÜBERSICHT DER KERNINDIKATOREN	71
	ANLAGE II: ÜBERSICHT DER DEMOGRAPHISCHEN ZAHLEN	75

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

AfS	Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
BVG	Berliner Verkehrsbetriebe
BZR	Bezirksregion
BZRP	Bezirksregionenprofil
DTVw	durchschnittliche Verkehrsstärke an Werktagen für Kraftfahrzeuge
EpB	Entwicklungskonzept für den produktionsgeprägten Bereich
ESU	Einschulungsuntersuchung
EW	Einwohnerinnen und Einwohner
LOR	Lebensweltlich orientierte Räume
MSS	Monitoring Soziale Stadtentwicklung (Berlin)
ndH	Nichtdeutsche Herkunftssprache
NO ₂	Stickstoffdioxid
n.v.	nicht vorhanden
PGR	Prognoseraum
PLR	Planungsraum
PRISMA	Planungsraumbezogenes Informationssystem für Monitoring und Analyse
QM	Quartiersmanagement
S	Statusindikator
SenBJF	Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie
SenBJW	Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft
SenGPG	Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
SenKE	Senatsverwaltung für Kultur und Europa
SenStadtWohn	Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, ab 2017
SGB	Sozialgesetzbuch
StEP	Stadtentwicklungsplan
VHS	Volkshochschule

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abb. 1: Bezirksregion West 4 – Auguste-Viktoria-Allee untergliedert in ihre Planungsräume.....	11
Abb. 2: Stadtstruktur	12
Abb. 3: relative Bevölkerungsentwicklung in % der BZR nach PLR.....	15
Abb. 4: Bevölkerungspyramide.....	18
Abb. 5: Wanderungssaldo je 100 EW in den Planungsräumen.....	23
Abb. 6: Wanderungsvolumen je 100 EW	23
Abb. 7: Bevölkerungsprognose – Veränderung der Personenzahl in % je Altersgruppe für den Prognoseraum Tegel	25
Abb. 8: Gesamtindex Soziale Ungleichheit 2019 (Stand: 31.12.2018).....	27
Abb. 9: Anteile der Sortimente in der BZR	35
Abb. 10: Stadtentwicklungsplan Wirtschaft 2030: Konzeptplan Planungsziele	36
Abb. 11: Kindertagesstätten.....	41
Abb. 12: Schulen.....	43
Abb. 13: Öffentliche Grünflächen in der BZR.....	49
Abb. 14: Öffentliche Spielplätze in der BZR.....	50
Abb. 15: ÖPNV in der BZR	52
Abb. 16: Radverkehrsanlagen in der BZR.....	53
Abb. 17: Straßeninfrastruktur	54
Abb. 18: Unfälle mit Personenschaden	55
Abb. 19: Schulwegeplan Mark-Twain-Schule.....	56
Abb. 20: Schulwegeplan Reineke-Fuchs-Grundschule	57
Abb. 21: Verkehrsmengen	59
Abb. 22: Lärmbelastung	60
Abb. 23: verkehrsbedingte Luftbelastung.....	61
Abb. 24: Bioklimatische Belastung.....	62
Abb. 25: Städtebauförderkulissen.....	63

TABELLENVERZEICHNIS

Tab. 1: Bevölkerungsentwicklung	14
Tab. 2: Entwicklung ausgewählter Altersgruppen und Durchschnittsalter	16
Tab. 3: Altersgruppen in absoluten Zahlen.....	16
Tab. 4: Altersgruppen in Prozent	17
Tab. 5: Veränderung der Altersgruppen in Prozentpunkten (zwischen 2014 und 2019).....	17
Tab. 6: Absolute Anzahl der Kinder unter einem Jahr zwischen 2015 und 2019	19
Tab. 7: Bevölkerung mit Migrationshintergrund.....	20

Tab. 8: Herkunftsgebiete der EW mit Migrationshintergrund	21
Tab. 9: Herkunftsgebiete unter 18-Jähriger EW mit Migrationshintergrund	22
Tab. 10: Wanderungssaldo je 100 EW in der Bezirksregion.....	22
Tab. 11: Bevölkerungsprognose nach Altersgruppen für den Prognoseraum Tegel	24
Tab. 12: Gesamtindex Soziale Ungleichheit.....	28
Tab. 13: Statusindikatoren	28
Tab. 14: Dynamikindikatoren	28
Tab. 15: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und Arbeitslose am Wohnort in der BZR	29
Tab. 16: Bedarfsgemeinschaften in der BZR.....	30
Tab. 17: Soziale Situation von Kindern und Jugendlichen.....	30
Tab. 18: Soziale Situation von Seniorinnen/Senioren	31
Tab. 19: Betreuung und sprachliche Entwicklung.....	32
Tab. 20: Herkunftssprache und Lernmittelkostenbefreiung an öffentlichen Grundschulen	33
Tab. 21: Gesundheitliche Situation von Einschülerinnen/Einschülern	34
Tab. 22: Verkaufsfläche	35
Tab. 23: Wohnungsbestände landeseigener Gesellschaften in der BZR	37
Tab. 24: Wohnungsumwandlungen und -verkäufe.....	37
Tab. 25: Wohnlage	38
Tab. 26: Wohndauer.....	39
Tab. 27: Angebotsmieten	39
Tab. 28: Kindertagesstätten	40
Tab. 29: Schulen und schulbezogene Einrichtungen	42
Tab. 30: Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen	43
Tab. 31: Einrichtungen für Seniorinnen und Senioren	44
Tab. 32: Einrichtungen für besondere Zielgruppen	45
Tab. 33: Einrichtungen der Stadtteilarbeit	45
Tab. 34: Kultur- und weitere Bildungseinrichtungen.....	46
Tab. 35: Gesundheitseinrichtungen.....	46
Tab. 36: Sportanlagen.....	47
Tab. 37: Versorgung mit öffentlichen Grünflächen	48
Tab. 38: Versorgung mit öffentlicher Spielplatzfläche	49
Tab. 39: Kiezbezogene Straftaten.....	51
Tab. 40: Rohheitsdelikte mit 8- bis unter 21-Jährigen Tatverdächtigen.....	51
Tab. 41: Umweltgerechtigkeitsanalyse 2015	58
Tab. 42: Maßnahmen nach dem Investitionsprogramm	64

EINLEITUNG

Anlass und Zielsetzung der BZRP

Die Bezirksregionenprofile stellen in Berlin einen wesentlichen Baustein für die Umsetzung der Sozialraumorientierung im Kontext der Rahmenstrategie Soziale Stadtentwicklung dar. Sie bilden eine Arbeits- und Verständigungsgrundlage sowohl für das sozialraumorientierte, integrierte sowie ressort- und ebenenübergreifende Handeln in der Administration als auch für das gemeinsame und abgestimmte Handeln von Verwaltung, lokalen Akteurinnen/Akteuren und/oder Bewohnerinnen/Bewohnern. Im Handbuch zur Sozialraumorientierung heißt es dazu: „Integriertes Planen und Handeln erfordert eine verbindliche und verlässliche integrierte Planungs- und Entscheidungsgrundlage, die regelmäßig aktualisiert wird. Diese Grundlage soll in Form der qualifizierten, integrierten Bezirksregionenprofile erstellt werden (...)“. (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung 2009, S. 29). Wichtige Elemente sind dafür verlässliche Informationen zu verschiedenen Entwicklungsbereichen, wie die sogenannten Kernindikatoren. Diese werden über den Datenpool vom Amt für Statistik Berlin-Brandenburg und der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen zusammengetragen und zur Verfügung gestellt.

Diese im Weiteren verwandten Daten und Informationen wurden in einem längeren Arbeits- und Erörterungsprozess zwischen den verschiedenen Senatsverwaltungen und Bezirken in Berlin abgestimmt. Wichtig ist dabei, dass das Bezirksregionenprofil keine Fachplanung ersetzen kann und will.

Vielmehr soll das Bezirksregionenprofil ein qualifiziertes Blitzlicht auf die aktuelle Lage und die verschiedenen stadtentwicklungspolitischen Bereiche werfen, so dass sich die Beteiligten der verschiedenen Fachrichtungen zügig einen Überblick über die gesamten Entwicklungen in den Bezirksregionen erschließen können und somit eine Basis für die Abstimmung der gemeinsamen Zielrichtung und Strategien erlangen.

Ein wesentliches Arbeitsinstrument für den schnellen und aussagekräftigen Überblick bilden dabei die Kernindikatoren.

Die räumliche Grundlage bilden in Berlin die „Lebensweltlich orientierten Räume“ (Prognoseraum, Bezirksregion und Planungsraum), wobei hier Bezirksregion und Planungsraum als erfahrbare Sozialräume im Mittelpunkt stehen.

Kernindikatoren

Die Kernindikatoren sind ein berlinweit abgestimmtes Indikatorenset, mit dem im Rahmen der integrierten Stadtteilentwicklung die Vergleichbarkeit der Ist-Situation und der Entwicklung in den Bezirksregionen bezirksintern und bezirksübergreifend gewährleistet werden soll. Insgesamt gibt es 30 Kernindikatoren. Sie sollen daher laut „Handbuch zur Sozialraumorientierung“ einheitlich für den Analyseteil der Bezirksregionenprofile verwendet werden.

Leitthemen sind:

- ▶ Attraktivität als Wohnort,
- ▶ Ausgewogenheit der demografischen Struktur,
- ▶ Stabilität und Dynamik der Wohnbevölkerung,
- ▶ Beteiligung am Erwerbsleben und Armutsrisiken,
- ▶ Entwicklungsbedingungen und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen sowie
- ▶ Indexbewertungen für die sozialräumliche Entwicklung gesamt.

Daten der Kernindikatoren liegen für die Bezirksregion, teilweise auch für Planungsräume sowie auf bezirks- und gesamtstädtischer Ebene vor. Die Bewertung der einzelnen Indikatorenwerte ist im zeitlichen und räumlichen Kontext möglich. Die Daten zu den Kernindikatoren werden vom Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (AfS) allen Bezirken in einheitlich aufbereiteter Form (Tabellen, Visualisierungen) über den Datenpool jährlich aktuell zur Verfügung gestellt. Um von Seiten der Politik und der Verwaltung Aufmerksamkeit auf einzelne Indikatoren zu lenken, wurde das „Ampelmodell“ gewählt. Eine Übersicht zu den Kernindikatoren findet sich im Anschluss an die Einleitung.

Kennzeichnung der Werte der Kernindikatoren nach Aufmerksamkeitsstufen (Ampelmodell)

Um die Anwendbarkeit der jährlich übermittelten Daten der Kernindikatoren zu erleichtern und die Erstellung der BZRP zu unterstützen, wurde ein einfaches Bewertungsraster entwickelt, das erlaubt, auf den „ersten Blick“ auffällige Werte unter den 30 Kernindikatoren wahrzunehmen. Die Kennzeichnung der Werte soll Aufmerksamkeit erzeugen. Für die Kennzeichnung der Indikatorenwerte wurde das Modell einer „Ampel“ gewählt, bei der die Ampelfarben jeweils einer „Aufmerksamkeitsstufe“ entsprechen:

- grün keine Aufmerksamkeit;
- gelb Aufmerksamkeit empfohlen;
- orange hohe Aufmerksamkeit empfohlen.

Für die Berechnung der Aufmerksamkeitsstufen werden zwei Methoden angewendet:

Methode „Standardabweichung“: Die Standardabweichung drückt aus, wie stark die jeweiligen Werte des Kernindikators um den Mittelwert streuen. Die Grenzen der Aufmerksamkeitsstufen orientieren sich daher am Abstand zum Durchschnittswert des Kernindikators für den Bezirk bzw. für Berlin. Bei dieser Methode ergibt sich eine 4. Stufe, die als „Durchschnitt“ definiert ist und für die ebenfalls keine Aufmerksamkeit empfohlen wird (Farbe: weiß; Stufe liegt zwischen grün und gelb).

Methode „Fachlich gesetzte Grenzwerte“: Für die drei Aufmerksamkeitsstufen des Ampelmodells werden von der zuständigen Fachverwaltung Grenzwerte festgelegt.

Die erforderlichen Berechnungen für die Zuordnung zu den Aufmerksamkeitsstufen werden vom AfS vorgenommen. Die den Bezirken vom AfS jährlich übermittelten Daten der Kernindikatoren enthalten bereits die Kennzeichnung nach Aufmerksamkeitsstufen.

Bezirksregionen und Planungsräume im Bezirk Reinickendorf

Der Bezirk Reinickendorf ist seit dem 01.01.2021 in 12 Bezirksregionen gegliedert, die wiederum in 36 Planungsräume unterteilt sind. Vor der Gebietsanpassung war der Bezirk in 11 Bezirksregionen und 30 Planungsräume untergliedert. Nachfolgend sind die neuen Gebietsbezeichnungen aufgeführt.

LOR-ID	LOR-Bezeichnung	Bevölkerungszahl
121001	Ost 1 – Reginhardstraße	28 673 ¹ (28 797) ²
121002	Ost 2 – Alt – Reinickendorf	27 587 ¹ (27 594) ²
122003	West 4 – Auguste-Viktoria-Allee	27 319 ¹ (27 158) ²
122004	West 1 – Tegel Süd/Flughafensee	16 267 ¹ (16 325) ²
122005	West 5 – Tegel	10 959 ¹ (11 006) ²
124006	West 2 – Heiligensee/Konradshöhe	24 376 ¹ (24 373) ²
124007	Nord 1 – Frohnau/Hermsdorf	33 415 ¹ (33 421) ²
125008	West 3 – Borsigwalde/Freie Scholle	16 415 ¹ (16 502) ²
125009	Nord 2 – Waidmannslust/Wittenau/Lübars	31 761 ¹ (31 579) ²
126010	Rollbergesiedlung	9 232 ¹ (9 274) ²
126011	MV Nord	26 332 ¹ (26 541) ²
126012	MV Süd	13 787 ¹ (13 838) ²

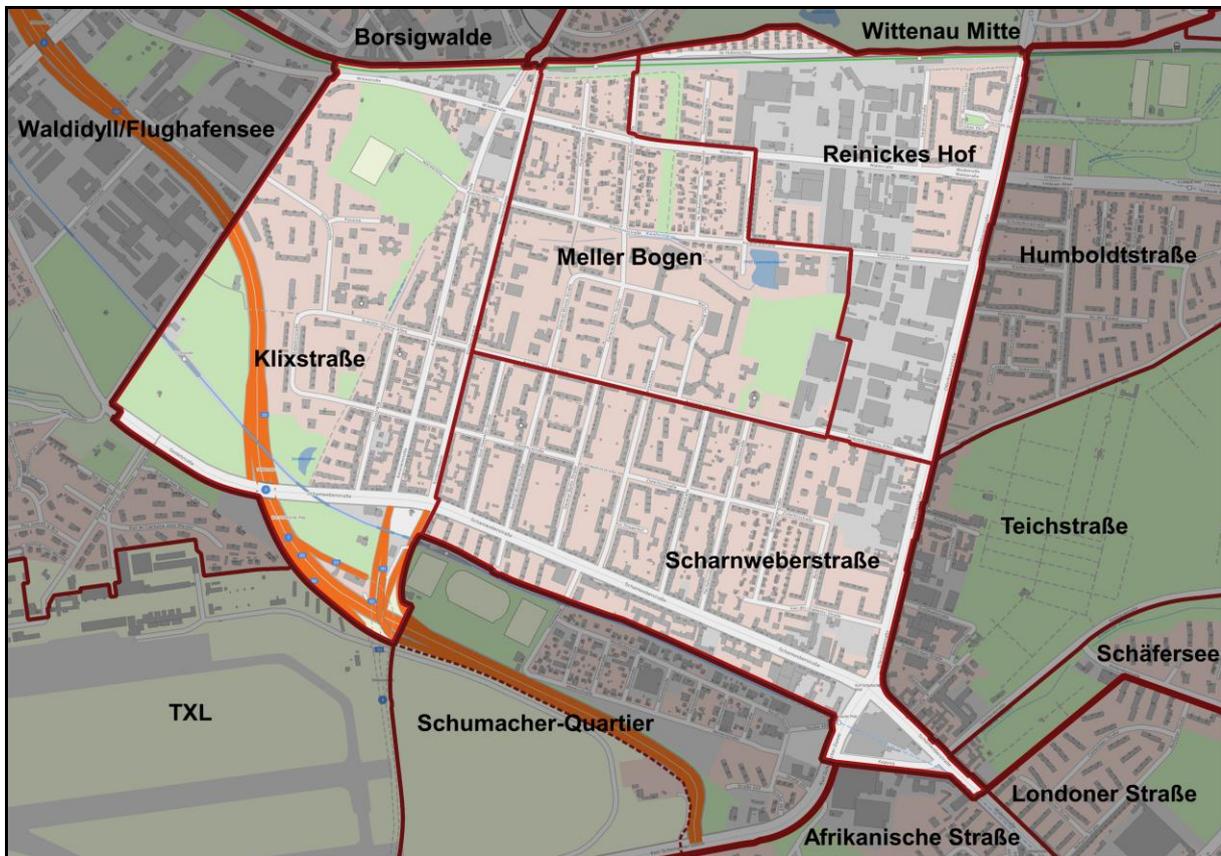
¹Quelle: AfS Berlin Brandenburg (31.12.2020); ²Quelle: AfS Berlin Brandenburg (31.12.2019)

Hinweis: Die Gebietsgrenzen der in diesem Bezirksregionenprofil zu untersuchenden Bezirksregion, West 4 – Auguste-Viktoria-Allee, wurde zum 01.01.2021 geringfügig angepasst. Wenn nicht anders gekennzeichnet, beziehen sich die folgenden Datenanalysen auf den alten Gebietsstand (31.12.2019). Kartografische Darstellungen basieren auf dem neuen Gebietsstand (01.01.2021).

1 KURZPORTRÄT DER BEZIRKSREGION

Die Bezirksregion West 4 - Auguste-Viktoria-Allee gliedert sich in die vier Planungsräume: Klixstraße, Scharnweberstraße, Meller Bogen, Reinickes Hof.

Abb. 1: Bezirksregion West 4 - Auguste-Viktoria-Allee untergliedert in ihre Planungsräume



Quelle: Eigene Darstellung nach Daten aus dem Geoportal Berlin/Lebensweltlich orientierte Räume (LOR) (01.01.2021) (Urheber: AFS Berlin Brandenburg), WebAtlas Berlin

Größe und Abgrenzung

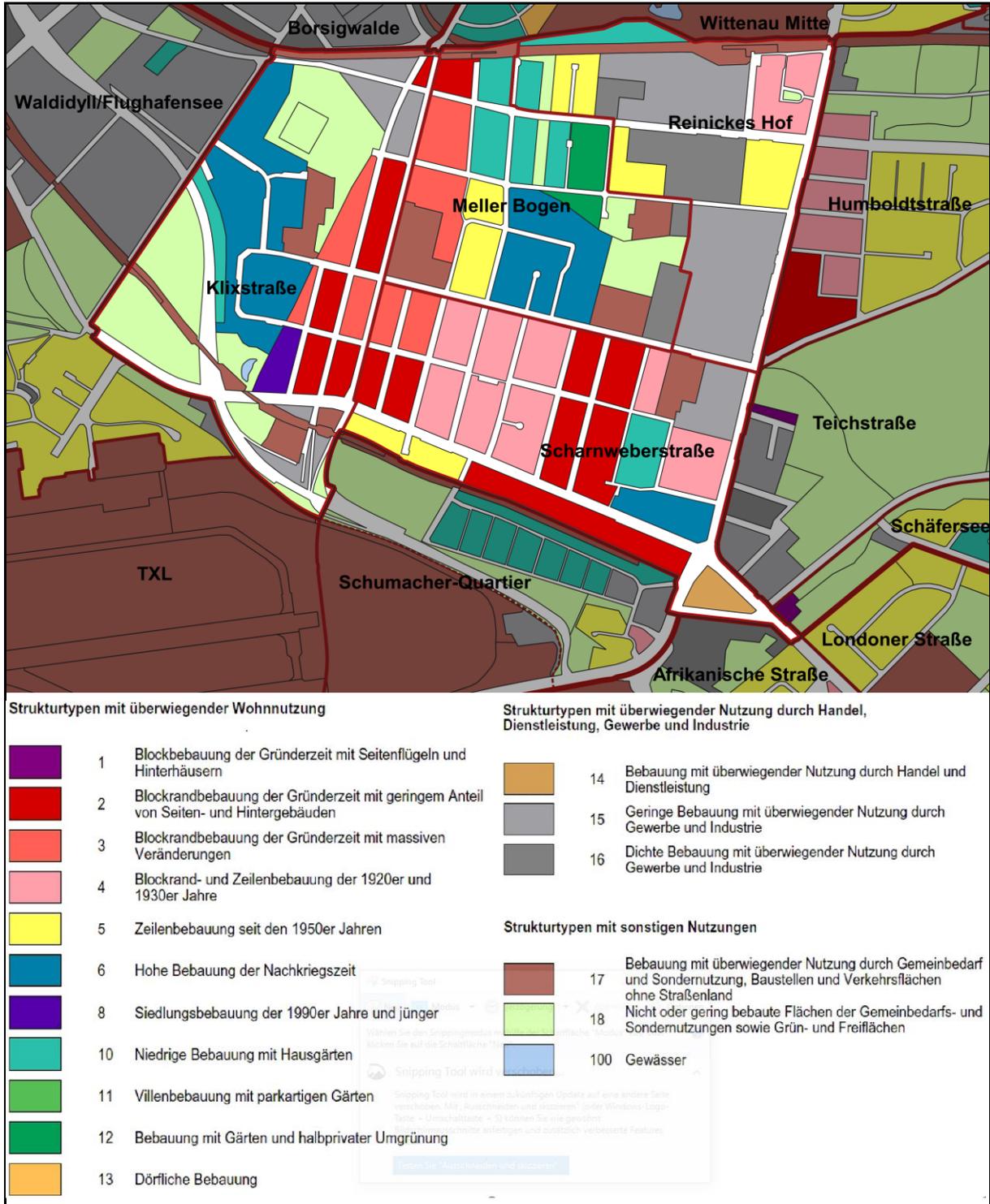
Die Bezirksregion West 4 - Auguste-Viktoria-Allee ist Teil des Prognoseraums Tegel und gliedert sich in die vier Planungsräume: Klixstraße, Scharnweberstraße, Meller Bogen und Reinickes Hof. Die Bezirksregion umfasst eine Fläche von rund 258,80 ha und gehört damit zu den flächenmäßig kleineren Bezirksregionen in Reinickendorf.

Im Westen grenzt die Bezirksregion an die Bezirksregion West 1 - Tegel-Süd/Flughafensee, im Norden an die beiden Bezirksregionen West 3 - Borsigwalde/Freie Scholle und Nord 2 - Waidmannslust/Wittenau/Lübars und im Osten an die Bezirksregion Ost 2 - Alt-Reinickendorf. Im Südwesten grenzt sie ebenfalls, wie im Westen, an die Bezirksregion West 1 - Tegel-Süd/Flughafensee sowie an den Bezirk Mitte. Prägend, besonders für den PLR Klixstraße ist die A 111 die von Norden Richtung Innenstadt durch den PLR kreuzt. Sie grenzt das Gebiet auch teilweise Richtung Westen und Süden ab.

Gebietsbeschreibung

Die Stadtstruktur der Bezirksregion ist sehr heterogen (siehe Abb. 2). Den Planungsraum (PLR) Scharnweberstraße prägt insbesondere Blockrandbebauung der Gründerzeit sowie Blockrand- und Zeilenbebauung der 1920er und 1930er Jahre. Im PLR Reinickes Hof, im Nordosten der Bezirksregion (BZR), bilden geringe und dichte Bebauungen mit überwiegend Gewerbe- und Industrienutzungen das räumliche Bild. Im Planungsraum Meller Bogen befindet sich zentral gelegen eine hohe Bebauung der Nachkriegszeit umgeben von niedriger Bebauung mit Hausgärten, sowie Zeilenbebauung der 1950er Jahre und Blockrandbebauung der Gründerzeit. Der westliche PLR Klixstraße ist geprägt von hoher Bebauung der Nachkriegszeit und südlich der A 111, die den PLR kreuzt, von gering bebauten Flächen. Deutlich wird also die sehr unterschiedliche Bebauungsstruktur der einzelnen Planungsräume innerhalb der Bezirksregion.

Abb. 2: Stadtstruktur



Quellen: Geoportal Berlin/Lebensweltlich orientierte Räume (LOR) (01.01.2021) (Urheber: AFS Berlin Brandenburg), Stadtstruktur 2015 (Umweltatlas)

2 DEMOGRAPHISCHE STRUKTUR UND ENTWICKLUNG

2.1 Bevölkerungsentwicklung

In der Bezirksregion (BZR) West 4 leben zum 31.12.2019 genau 27 518 Einwohner/-innen (EW). Bezogen auf die Bevölkerungszahl ist die BZR eine der größeren bzw. einwohnerreichsten Bezirksregionen im Bezirk Reinickendorf. 10,3 % der Reinickendorfer und Reinickendorferinnen leben in der BZR.

Tab. 1: Bevölkerungsentwicklung

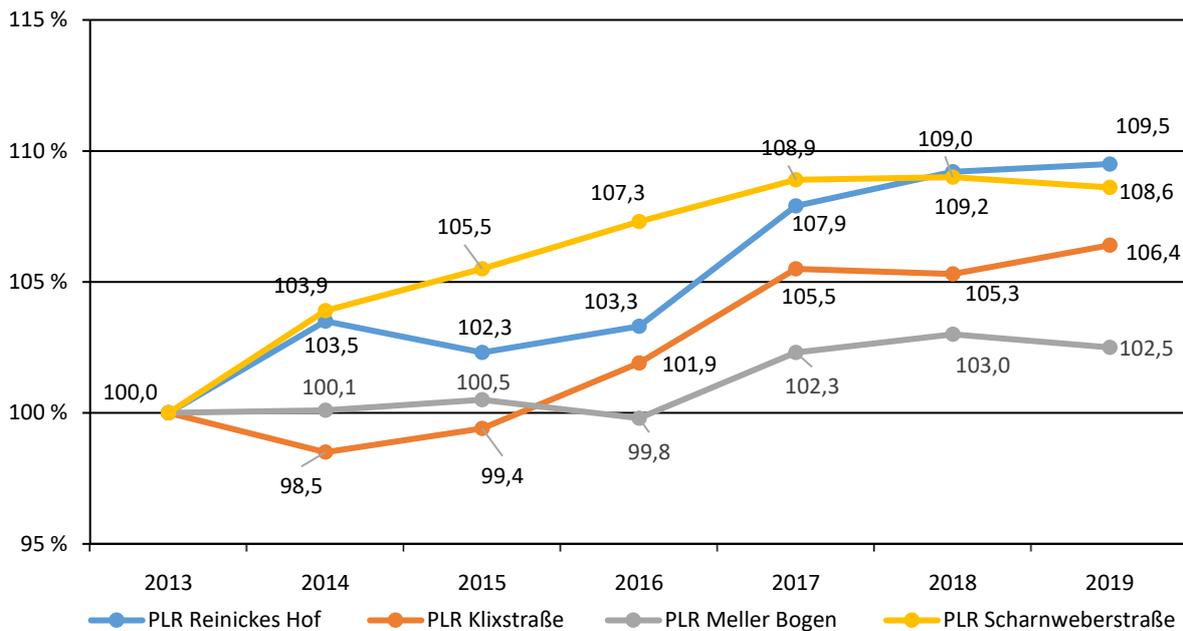
räumliche Ebene	EW gesamt	EW weiblich absolut	weiblicher Anteil in %	Veränderung des Anteils der EW zum Vorjahr	Veränderung des Anteils der EW zu vor 5 Jahren	Veränderung des weiblichen Anteils zum Vorjahr	Veränderung des weiblichen Anteils zu vor 5 Jahren
PLR Reinickes Hof	2 753	1 361	49,4	0,2	5,8	-0,3	4,4
PLR Klixstraße	8 304	4 131	49,7	1,0	8,0	0,4	8,2
PLR Meller Bogen	5 669	2 896	51,1	-0,4	2,4	-0,6	0,6
PLR Scharnweberstraße	10 792	5 271	48,8	-0,4	4,5	-0,7	2,3
BZR West 4 - August-Viktoria-Allee	27 518	13 659	49,6	0,1	5,2	-0,3	3,8
Reinickendorf	266 408	135 055	50,7	0,6	4,9	0,3	3,5
Berlin	3 769 495	1 904 052	50,5	0,6	5,8	0,6	5,1

Quelle: AFS Berlin Brandenburg, Datenstand: 31.12.2019

Etwa 40 % der EW der BZR West 4 - August-Viktoria-Allee wohnen im PLR Scharnweberstraße. Die wenigsten EW hat der PLR Reinickes Hof mit 10 %. Der Frauenanteil der BZR liegt insgesamt bei 49,6 % und liegt damit knapp unter dem Berliner (50,7 %) und Reinickendorfer (50,5 %) Vergleichswert. Der Bevölkerungsanstieg in der BZR liegt zwischen 2014 und 2019 etwa auf der gleichen Höhe wie im Bezirk und in Berlin. Besonders im PLR Klixstraße hat es zwischen 2014 und 2019 einen Bevölkerungsanstieg gegeben. Hier hat die Bevölkerungsanzahl um 8 % zugenommen.

Abbildung 3 macht deutlich, dass es in jedem der vier Planungsräume seit 2013 zu einem Bevölkerungsanstieg kam.

Abb. 3: relative Bevölkerungsentwicklung in % der BZR nach PLR



Quelle: eigene Darstellung nach Daten vom AFS Berlin Brandenburg, Einwohnerregisterstatistik

2.2 Altersstruktur

Das Durchschnittsalter in der Bezirksregion liegt bei 41,9 Jahren. Der genauere Blick auf die vier Planungsräume der Region zeigt in den meisten Altersgruppen eine ähnliche Alterszusammensetzung. Sehr unterschiedlich ist diese jedoch bei den unter 18-Jährigen. Hier liegt der Anteil im PLR Klixstraße bei rund 20 % und im PLR Meller Bogen hingegen nur bei rund 13 %. Auch die Veränderung zwischen 2014 und 2019 zeigt mit +15,9 % im PLR Klixstraße einen stärkeren Zuwachs als in allen anderen PLR der BZR. Im Vergleich mit den bezirklichen und Berliner Vergleichswerten zeigt sich eine ähnliche Tendenz in den PLR.

Der Anteil 65-Jähriger und älterer an allen EW ist in der Bezirksregion mit 18,6 % geringfügig niedriger als im Gesamtbezirk (23,5%). Die Werte in den PLR variieren jedoch. Im PLR Meller Bogen liegt er bei rund 26 % und ist zwischen 2014 und 2019 um 6,3 % gesunken. Dahingegen liegt der Wert im PLR Klixstraße bei 16 % und ist zwischen 2014 und 2019 um ca. 9 % angestiegen.

Tab. 2: Entwicklung ausgewählter Altersgruppen und Durchschnittsalter

räumliche Ebene	Durchschnittsalter	Anteil unter 18-Jähriger an allen EW absolut	Anteil unter 18-Jähriger an allen EW in Prozent	Veränderung des Anteils unter 18-Jähriger an allen EW in Prozent (2014 - 2019)	Anteil 65-Jähriger und älter an allen EW absolut	Anteil 65-Jähriger und älter an allen EW in Prozent	Veränderung des Anteils 65-Jähriger und älterer an allen EW in Prozent (2014 - 2019)
PLR Reinickes Hof	43,6	420	15,3	11,7	542	19,7	2,7
PLR Klixstraße	39,5	1 716	20,7	15,9	1 326	16,0	9,3
PLR Meller Bogen	46,5	773	13,6	10,6	1 478	26,1	-6,3
PLR Scharnweberstraße	40,9	1 885	17,5	9,2	1 768	16,4	3,8
BZR West 4 - August-Viktoria-Allee	41,9	4 794	17,4	12,0	5 114	18,6	1,9
Reinickendorf	44,7	45 199	17,0	9,0	62 639	23,5	2,8
Berlin	42,8	605 098	16,1	12,4	721 506	19,1	5,6

Quelle: AFS Berlin Brandenburg, Datenstand: 31.12.2019

Tab. 3: Altersgruppen in absoluten Zahlen

räumliche Ebene	0 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 55 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 80 Jahre	80 Jahre und älter
PLR Reinickes Hof	162	187	71	172	1 232	387	385	157
PLR Klixstraße	629	823	264	751	3 561	950	981	345
PLR Meller Bogen	288	371	114	431	2 196	791	1 017	461
PLR Scharnweberstraße	694	919	272	902	4 828	1 409	1 307	461
BZR West 4 - August-Viktoria-Allee	1 773	2 300	721	2 256	11 817	3 537	3 690	1 424
Reinickendorf	15 728	22 170	7 301	19 796	102 122	36 652	44 003	18 636
Berlin	226 223	291 703	87 172	266 927	1 694 924	481 040	505 885	215 621

Quelle: AFS Berlin Brandenburg, Datenstand: 31.12.2019

Tab. 4: Altersgruppen in Prozent

räumliche Ebene	0 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 55 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 80 Jahre	80 Jahre und älter
PLR Reinickes Hof	5,9	6,8	2,6	6,2	44,8	14,1	14,0	5,7
PLR Klixstraße	7,6	9,9	3,2	9,0	42,9	11,4	11,8	4,2
PLR Meller Bogen	5,1	6,5	2,0	7,6	38,7	14,0	17,9	8,1
PLR Scharnweberstraße	6,4	8,5	2,5	8,4	44,7	13,1	12,1	4,3
BZR West 4 - August-Viktoria- Allee	6,4	8,4	2,6	8,2	42,9	12,9	13,4	5,2
Reinickendorf	5,9	8,3	2,7	7,4	38,3	13,8	16,5	7,0
Berlin	6,0	7,7	2,3	7,1	45,0	12,8	13,4	5,7

Quelle: AFS Berlin Brandenburg, Datenstand: 31.12.2019

Tabelle 4 stellt die prozentuale Verteilung der Altersgruppen dar. Es treten nur geringe Abweichungen zu den bezirklichen und Berliner Vergleichswerten auf. Bei den 18- bis unter 25-Jährigen beispielsweise liegt der Wert in der BZR bei 8,2 % und in Berlin und Reinickendorf bei 7,1 % und 7,4 %. Der Anteil der 25- bis unter 55-Jährigen liegt um knapp 5 Prozentpunkte oberhalb des bezirklichen Wertes (38,3%) und 2,1 Prozentpunkte unterhalb des Berliner Wertes (45,0 %). Der Anteil älterer Altersgruppen ab 65 Jahren liegt leicht unterhalb des bezirklichen Anteils.

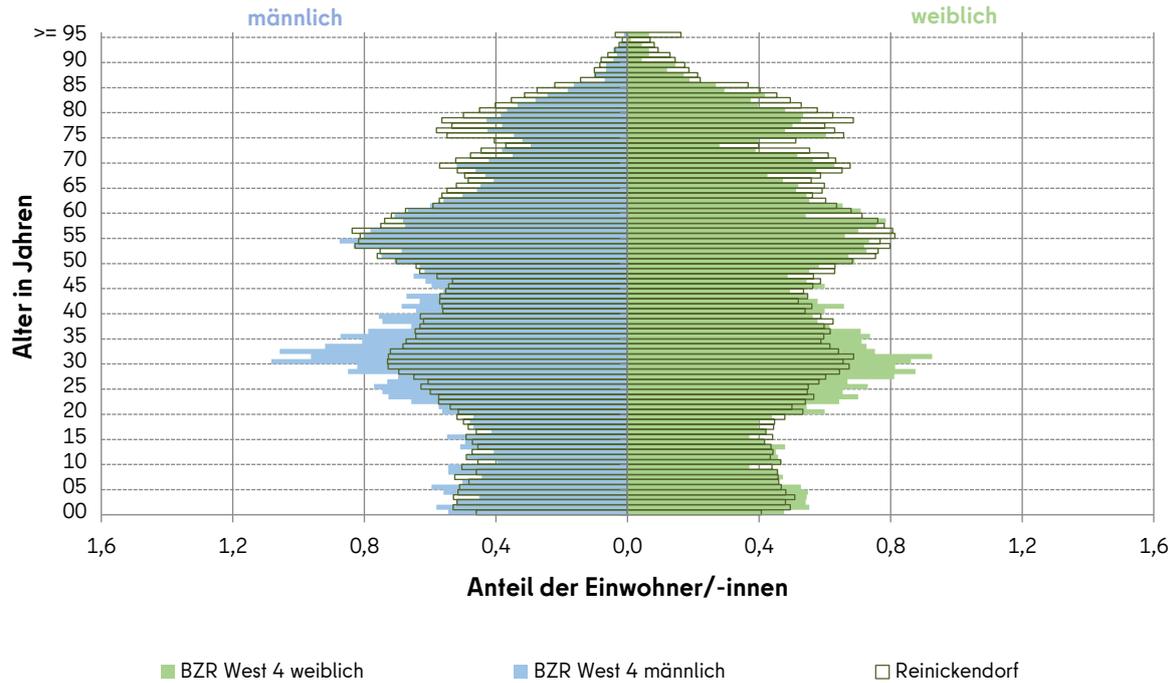
Die in Tabelle 5 dargestellten Veränderungen zwischen 2014 und 2019 zeigen auf wie deutlich der Anteil der Hochbetagten (80 Jahre und älter) in allen PLR und der BZR zugenommen hat. Der Anteil der 18- bis unter 25-Jährigen sowie der Anteil der 65- bis unter 80-Jährigen hat abgenommen.

Tab. 5: Veränderung der Altersgruppen in Prozentpunkten (zwischen 2014 und 2019)

räumliche Ebene	0 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 55 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 80 Jahre	80 Jahre und älter
PLR Reinickes Hof	11,0	-1,6	77,5	-11,3	2,4	28,1	-2,8	18,9
PLR Klixstraße	19,1	10,4	27,5	-4,9	4,7	18,0	-2,3	65,1
PLR Meller Bogen	16,6	11,1	-3,4	8,3	3,3	7,8	-18,5	40,1
PLR Scharnweberstraße	1,3	19,4	0,4	-3,4	2,9	11,0	-3,5	32,1
BZR West 4 - August-Viktoria- Allee	10,4	12,8	13,4	-2,6	3,5	13,7	-7,8	39,7
Reinickendorf	0,5	0,3	-0,2	0	-1	0,9	-2	1,5
Berlin	0,4	0,5	0	-0,2	-1,5	0,9	-1,2	1,1

Quelle: AFS Berlin Brandenburg, Datenstand: 31.12.2019

Abb. 4: Bevölkerungspyramide



Quelle: eigene Darstellung nach Daten vom AFS Berlin Brandenburg, Datenstand: 31.12.2019

Die Bevölkerungspyramide veranschaulicht die Altersverteilung der Frauen und Männer in Bezirksregion und Bezirk auf Basis der jeweiligen Gesamtanzahl der EW. Beispielsweise ist ersichtlich, dass in der BZR deutlich mehr jüngere EW unter 25 Jahren leben. Besonders deutlich ist der Überhang an Menschen in der Altersgruppe der 25-Jährigen bis unter 55-Jährigen. Daraus ergibt sich auch die unterschiedliche Pyramidenform. Ähnelt die Pyramide des Bezirks eher der in Industriestaaten oft verbreiteten Urnenform, scheint sich die Pyramide der BZR in die sogenannte Bienenstockform zu entwickeln. Sie wird erreicht, wenn die Geburtenzahlen über einen längeren Zeitraum gleich bleiben und die Lebenserwartung weiterhin hoch ist (vgl. Bähr et. al. 1992, S. 177f.)

Tab. 6: Absolute Anzahl der Kinder unter einem Jahr zwischen 2015 und 2019

räumliche Ebene	Kinder unter einem Jahr zum Stichtag 31.12.2015	Kinder unter einem Jahr zum Stichtag 31.12.2016	Kinder unter einem Jahr zum Stichtag 31.12.2017	Kinder unter einem Jahr zum Stichtag 31.12.2018	Kinder unter einem Jahr zum Stichtag 31.12.2019
PLR Reinickes Hof	25	24	27	30	30
PLR Klixstraße	86	76	90	102	101
PLR Meller Bogen	37	45	58	52	43
PLR Scharnweberstraße	138	116	121	105	107
BZR West 4 - August-Viktoria-Allee	286	261	296	289	281
Reinickendorf	2 241	2 394	2 388	2 406	2 310
Berlin	35 575	36 966	36 832	36 106	35 311

Quelle: AfS Berlin Brandenburg, Datenstand: 31.12.2019

Die Anzahl der Kinder unter einem Jahr in der BZR schwankt zwischen 2015 und 2019 und liegt zuletzt leicht unterhalb des Ausgangswertes. In den Jahren 2017 und 2018 war die Anzahl der Kinder unter einem Jahr am höchsten.

2.3 Bevölkerung mit Migrationshintergrund

Statistiken zum Migrationshintergrund der Bevölkerung eines Sozialraumes geben insbesondere Hinweise auf die Rahmenbedingungen unterschiedlichster Einrichtungen, wie zum Beispiel von Bildungs-, Betreuungs- und Dienstleistungseinrichtungen jedweder Art.

Es wird unterschieden zwischen „Ausländischen Personen“ und „Deutschen mit Migrationshintergrund“. Als „Ausländische Personen“ gelten diejenigen, die entweder keine deutsche Staatsbürgerschaft besitzen, deren Staatszugehörigkeit unbekannt ist oder die Staatenlos sind.

Das Merkmal „Migrationshintergrund“ wird auf Grundlage der Angaben zu Staatsbürgerschaft und Geburtsland im Einwohnermelderegister erstellt. Als „Deutsche mit Migrationshintergrund“ gelten demnach Personen die

- im Ausland geboren wurden oder
- eine zweite Staatsbürgerschaft besitzen oder
- ein Einbürgerungskennzeichen besitzen oder
- ein Optionskennzeichen besitzen [im Inland geborene Kinder ausländischer Eltern erhalten seit 1.1.2000 unter bestimmten Voraussetzungen zunächst die deutsche Staatsangehörigkeit (Optionsregelung-)] oder
- unter 18 Jahren sind, keine eigenen Migrationsmerkmale besitzen, aber ein Elternteil welcher an derselben Adresse wohnt außerhalb Deutschlands geboren wurde oder ein Einbürgerungskennzeichen besitzt. (vgl. AfS 2021, S. 4f.)

Ist folgend von „EW mit Migrationshintergrund“ die Rede, werden beide eben beschriebenen Gruppen („Ausländische Personen“ und „Deutsche mit Migrationshintergrund“) zu einer Gruppe zusammengefasst.

Tab. 7: Bevölkerung mit Migrationshintergrund

räumliche Ebene	unter 18-Jährige aller EW mit Migrationshintergrund an dieser Altersgruppe	65-Jährige und älter aller EW mit Migrationshintergrund an dieser Altersgruppe	Deutsche ohne Migrationshintergrund an allen EW	Deutsche mit Migrationshintergrund an allen EW	Ausländische Personen an allen EW
PLR Reinickes Hof (absolut)	285	71	1 680	423	650
PLR Reinickes Hof (in %)	67,9	13,1	61,0	15,4	23,6
PLR Klixstraße (absolut)	1 390	388	3 358	2 034	2 912
PLR Klixstraße (in %)	81,0	29,3	40,4	24,5	35,1
PLR Meller Bogen (absolut)	573	232	3 269	1 131	1 269
PLR Meller Bogen (in %)	74,1	15,7	57,7	20,0	22,4
PLR Scharnweberstraße (absolut)	1 473	378	5 206	2 171	3 415
PLR Scharnweberstraße (in %)	78,1	21,4	48,2	20,1	31,6
BZR West 4 - August-Viktoria-Allee (absolut)	3 721	1 069	13 513	5 759	8 246
BZR West 4 - August-Viktoria-Allee (in %)	77,6	20,9	49,1	20,9	30,0
Reinickendorf in %	56,5	12,3	65,4	15,7	18,9
Berlin in %	51,3	15,4	65,0	14,4	20,6

Quelle: AFS Berlin Brandenburg, Datenstand: 31.12.2019

Besonders in der Altersgruppe der unter 18-Jährigen ist der Anteil derer mit Migrationshintergrund an dieser Altersgruppe in der BZR hoch im Vergleich mit dem Bezirk und der Gesamtstadt Berlin. Der Anteil liegt bei 77,6 % und damit um 21,1 Prozentpunkte höher als im Bezirk und 26,3 Prozentpunkte höher als in Berlin.

Auch in der Altersgruppe der 65-Jährigen und älteren an dieser Altersgruppe liegt der Anteil der

EW mit Migrationshintergrund deutlich über dem Wert des Bezirkes und der Gesamtstadt. In der BZR West 4 liegt der Anteil bei 20,9 % während er im Bezirk nur bei 12,3 % und in Berlin bei 15,4 % liegt.

Insgesamt zeigt sich auch, dass im Vergleich mit dem Bezirk und der Gesamtstadt weniger Deutsche ohne Migrationshintergrund in der BZR leben und vergleichsweise mehr Deutsche mit Migrationshintergrund und ausländische Personen. Der größte Anteil der ausländischen Personen (31,6 %), lebt im PLR Scharnweberstraße. Im PLR Reinickes Hof ist der Anteil der Deutschen ohne Migrationshintergrund mit 61,0 % der größte und im PLR Klixstraße ist der Anteil der Deutschen mit Migrationshintergrund (24,6 %) am größten.

In Tabelle 8 ist dargestellt, aus welchen Herkunftsgebieten die EW mit Migrationshintergrund stammen. In der Bezirksregion stammt der höchste Anteil aus den Ländern aus EU-Erweiterungen ab dem Jahr 2004 (24,4 %) und aus der Türkei (17,8 %).

Tab. 8: Herkunftsgebiete der EW mit Migrationshintergrund

räumliche Ebene	Gesamt	Anteil in % an allen EW	Herkunft ehemalige EU 15 ¹	Herkunft EU-Erweiterung ab 2004 ¹	Herkunft Türkei ¹	Herkunft arabische Staaten ¹	Herkunft ehem. Sowjetunion ¹	Herkunft ehem. Jugoslawien ¹
PLR Reinickes Hof	1 073	39,0	9,4	30,0	11,2	11,7	3,9	7,5
PLR Klixstraße	4 946	59,6	10,0	21,5	18,2	11,4	10,8	10,6
PLR Meller Bogen	2 400	42,3	6,3	24,0	22,6	9,4	12,0	7,5
PLR Scharnweberstraße	5 586	51,8	6,7	26,1	16,7	15,5	5,9	8,3
BZR West 4 - Auguste-Viktoria-Allee	14 005	50,9	8,0	24,4	17,8	12,7	8,5	8,9
Reinickendorf	92 163	34,6	9,0	21,2	18,5	12,7	7,7	6,5
Berlin	1 320 320	35,0	14,2	17,4	13,8	11,7	10,2	5,1

Quelle: AFS Berlin Brandenburg, Datenstand: 31.12.2019; (1) Anteil bezieht sich auf die Gesamtzahl an EW mit Migrationshintergrund

Die Tabelle 9 zeigt die Herkunftsgebiete unter 18-Jähriger EW mit Migrationshintergrund auf. Rund 22,3 % der EW mit Migrationshintergrund unter 18 Jahren stammt aus Ländern aus EU-Erweiterungen ab dem Jahr 2004, 18,8 % aus arabischen Staaten und 17,1 % aus der Türkei.

Tab. 9: Herkunftsgebiete unter 18-Jähriger EW mit Migrationshintergrund

räumliche Ebene	Gesamt	Anteil in % an allen unter 18-Jährigen	Herkunft ehemalige EU 15 ¹	Herkunft EU-Erweiterung ab 2004 ¹	Herkunft Türkei ¹	Herkunft arabische Staaten ¹	Herkunft ehem. Sowjetunion ¹	Herkunft ehem. Jugoslawien ¹
PLR Reinickes Hof	433	77,6	5,5	15,5	4,4	46,2	2,3	5,5
PLR Klixstraße	1 242	79,2	12,5	23,5	21,3	4,2	7,6	15,3
PLR Meller Bogen	573	74,1	4,4	23,6	22,9	12,4	11,5	7,2
PLR Scharnweberstraße	1 473	78,1	5,4	22,7	15,0	25,6	4,2	9,1
BZR West 4 - Auguste-Viktoria-Allee	3 721	77,6	7,6	22,3	17,1	18,8	6,2	10,5
Reinickendorf	25 531	56,5	7,4	17,0	18,9	18,0	7,4	7,2
Berlin	310 332	51,3	10,4	14,2	14,7	18,3	9,7	6,2

Quelle: AFS Berlin Brandenburg, Datenstand: 31.12.2019; (1) Anteil bezieht sich auf die Gesamtzahl aller unter 18-Jähriger mit Migrationshintergrund

2.4 Wanderungen

Der Wanderungssaldo (Indikator C2) gibt Hinweise auf demographisches Wachsen oder Schrumpfen durch Zu- und Fortzüge. Motive für Wanderungsentscheidungen können im persönlichen und privaten Bereich und dem Lebenszyklus liegen, aber auch mit der Attraktivität des Wohnstandorts, den Angebotsstrukturen sowie mit Sanierungs- oder Neubautätigkeit in Verbindung stehen. (vgl. Kirschbaum & Horn 2020, S. 26)

Während der Indikator C2 das Umzugsverhalten aller Altersgruppen darstellt gibt der Indikator C3 Hinweise auf das Umzugsverhalten von Familien mit noch nicht schulpflichtigen Kindern.

Tab. 10: Wanderungssaldo je 100 EW in der Bezirksregion

Indikator	absolute Zahl	Indikatorwert (BZR)	Veränderung innerhalb 5 Jahren in %-Punkten	Indikatorwert (Reinickendorf)	Indikatorwert (Berlin)
C2 - Wanderungssaldo	-62	-0,2	-0,6	0,8	0,5
C3 - Wanderungssaldo der EW unter 6 Jahren	-47	-2,7	-4,6	0,8	-1,2

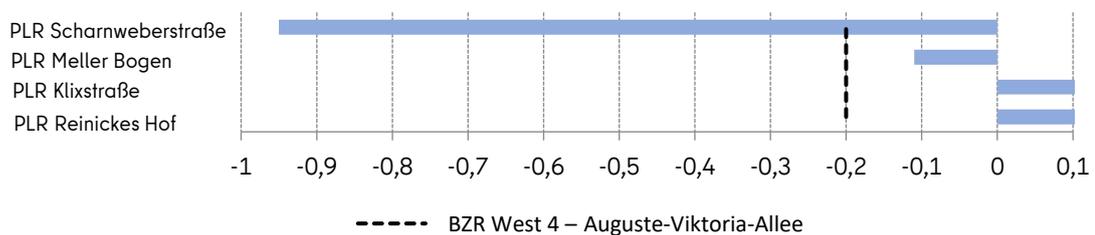
Quelle: AFS Berlin Brandenburg, Datenstand: 31.12.2019

Der Wanderungssaldo für die BZR liegt bei -0,2. Insgesamt ziehen demnach mehr EW fort als das neue EW in die Region ziehen.

Abbildung 5 macht deutlich, dass die Zu- und Fortzüge zwischen den PLR Reinickes Hof, Meller Bogen und Klixstraße relativ ausgeglichen sind und zwischen 0,1 und -0,1 je 100 EW schwanken. Aufgrund der vergleichsweise hohen Anzahl an Fortzügen je EW im PLR Scharnweberstraße (-0,95) stellt sich im Durchschnitt der BZR ein Mittelwert von -0,2 Fortzügen je 100 EW ein.

Hinsichtlich des Wanderungsverhaltens der Familien ist der Unterschied zwischen den PLR noch stärker. Im PLR Reinickes Hof und im PLR Klixstraße liegen die Wanderungssalden für Kinder unter 6 Jahren bei -4,0 bzw. -9,3 im PLR Meller Bogen hingegen bei -0,11. Für den PLR Scharnweberstraße liegen keine Daten vor.

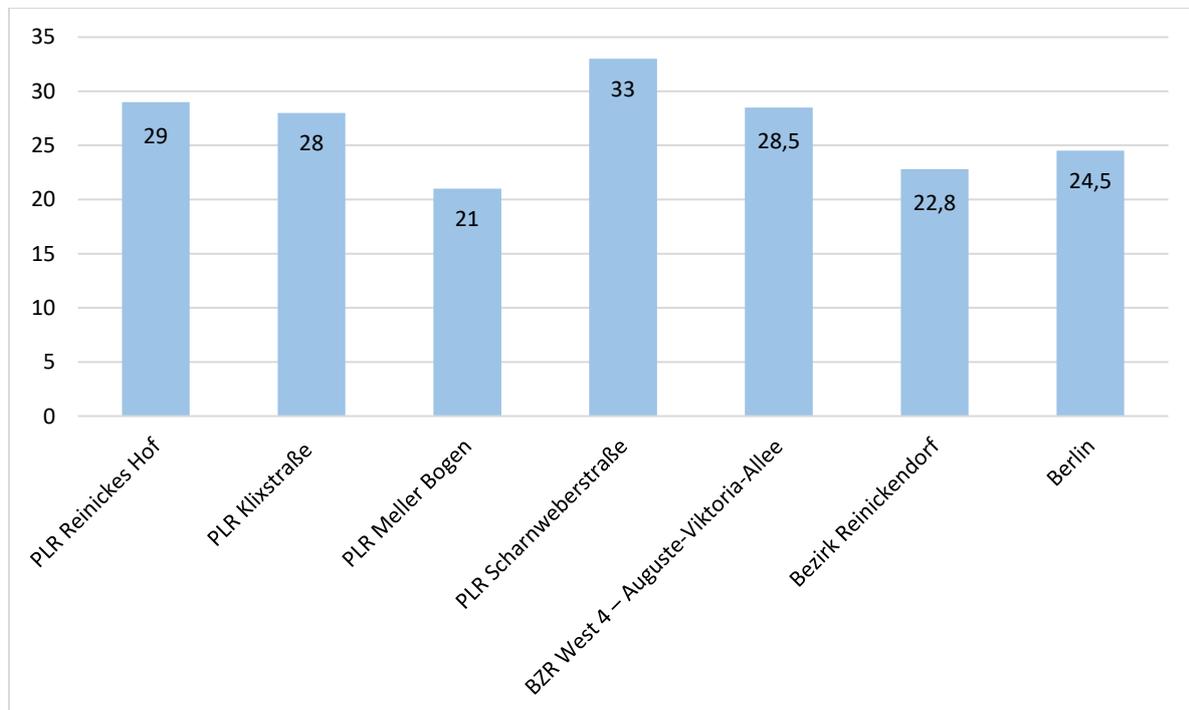
Abb. 5: Wanderungssaldo je 100 EW in den Planungsräumen



Quelle: eigene Darstellung nach Daten vom AFS Berlin Brandenburg, Datenstand: 31.12.2019

Das Wanderungsvolumen ist in der Bezirksregion mit 28,5 % höher als im Bezirk (22,8 %) und in Berlin (24,5 %).

Abb. 6: Wanderungsvolumen je 100 EW



Quelle: eigene Darstellung nach Daten vom AFS Berlin Brandenburg, Datenstand: 31.12.2019

2.5 Bevölkerungsprognose

Die Bevölkerungsprognose dient den Fachplanern als Arbeits- und Orientierungshilfe für die Stadtentwicklung. Sie wird in regelmäßigen Abständen von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen (SenStadtWohn) für die Prognoserräume in drei Prognosevarianten erstellt (mittlere, obere und untere Variante). Als Ausgangslage für die Berechnungen dient das Einwohnermelderegister. Die BZR West 4 - August-Viktoria-Allee ist Teil des Prognoseraums Tegel¹. Die aktuell gültige Bevölkerungsprognose wurde 2020 vorgestellt und bezieht sich auf den Zeitraum von 2018 bis 2030. Den Bezirken steht die mittlere Prognosevariante zur Verfügung.

Tab. 11: Bevölkerungsprognose nach Altersgruppen für den Prognoseraum Tegel

Prognosejahr	0 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 55 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 80 Jahre	80 Jahre und älter	gesamt
2020	3 265	3 957	1 296	4 205	22 419	7 215	8 438	3 545	54 347
2025	3 586	4 190	1 309	4 246	22 531	7 525	7 795	4 201	55 382
2030	4 018	5 578	1 669	4 472	24 651	6 980	8 523	3 961	59 848
Veränderung 2030 gegenüber 2020 in %	23,1	40,9	28,8	6,3	9,5	-3,2	1,0	11,7	10,1
Veränderung 2030 gegenüber 2020 absolut	753	1 621	373	257	2 232	-230	90	416	5 501

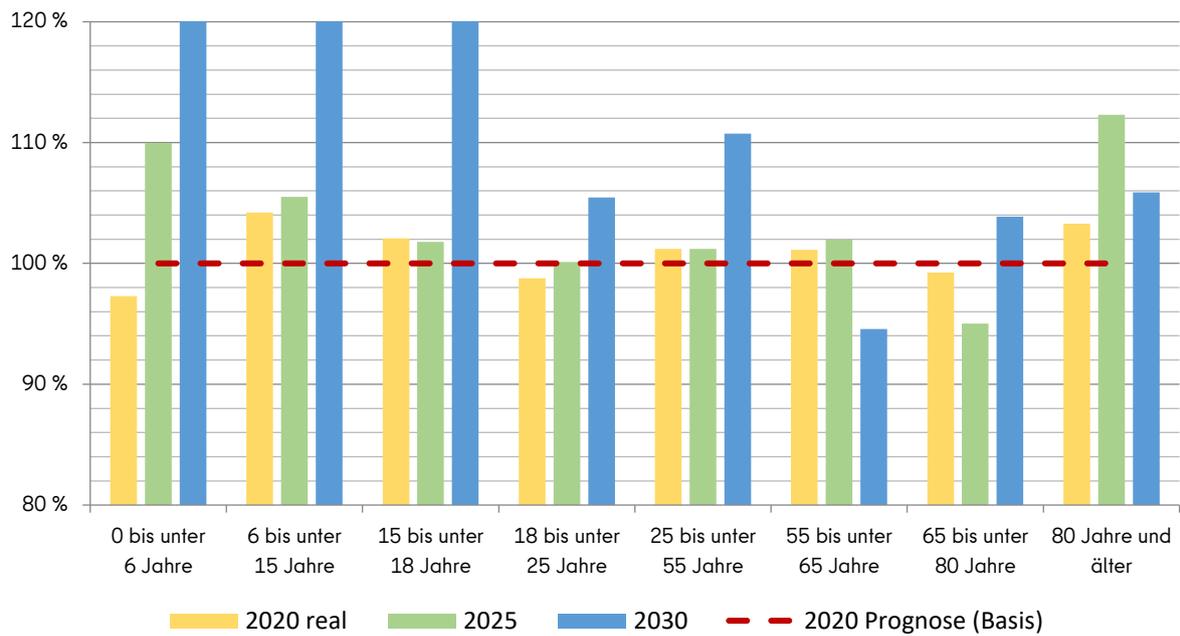
Quelle: SenStadtWohn, Bevölkerungsprognose für Berlin und die Bezirke 2018 - 2030, mittlere Variante

Laut der mittleren Variante der Bevölkerungsprognose ist im Prognoseraum Tegel mit einem Anstieg zwischen 2020 und 2030 um 10,1 % (5 501 Personen) zu rechnen. Insbesondere die jüngeren Altersgruppen der 0- bis unter 18-Jährigen sowie die Gruppe der 25- bis unter 55-Jährigen aber auch der 80-Jährigen und älteren werden voraussichtlich zunehmen. Ein Rückgang wird in der Altersgruppe der 55-Jährigen bis unter 65-Jährigen erwartet (-3,2 %).

Die reale Entwicklung zum 31.12.2020 zeigt, dass die Prognose der Gesamtzahl der EW des Prognoseraums mit 54 347 EW nah an die reale Bevölkerungszahl herankommt. Die größte Abweichung liegt in der Prognose der 6- bis unter 15-Jährigen. Die absolute Anzahl dieser Altersgruppe wurde um 167 Kinder unterschätzt, das sind rund 4 % weniger Kinder als die realen Entwicklungen zeigen. Aufgrund der pandemischen Situation seit dem Frühjahr 2020 ist jedoch zu erwarten, dass die weiteren Prognosen stärker von der tatsächlichen Entwicklung abweichen.

¹ Die Berechnung der Bevölkerungsprognose basiert auf den Lebensweltlich orientierten Räumen, die bis 31.12.2020 gültig waren.

Abb. 7: Bevölkerungsprognose - Veränderung der Personenzahl in % je Altersgruppe für den Prognoseraum Tegel



Quelle: eigene Darstellung nach Daten von SenStadtWohn, Bevölkerungsprognose für Berlin und die Bezirke 2018 - 2030, mittlere Variante

3 SOZIALE SITUATION

3.1 Einordnung im Monitoring Soziale Stadtentwicklung

Das Monitoring Soziale Stadtentwicklung wird regelmäßig von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen erstellt und dient als Instrument der Raumb Beobachtung hinsichtlich der sozialen Lage der Bewohner/-innen. Berechnet werden jeweils der aktuelle Status sowie die Veränderung innerhalb von zwei Jahren. Die drei folgenden Status- und Dynamikindikatoren dienen als Grundlage zur Berechnung des sogenannten Gesamtindex Soziale Ungleichheit:

- **(Veränderung) Arbeitslosigkeit**
(nach SGB II)
- **(Veränderung) Transferbezug**
(existenzsichernde Leistungen für Nicht-Arbeitslose nach SGB II und XII)
- **(Veränderung) Kinderarmut**
(Transferbezug SGB II der unter 15-Jährigen)

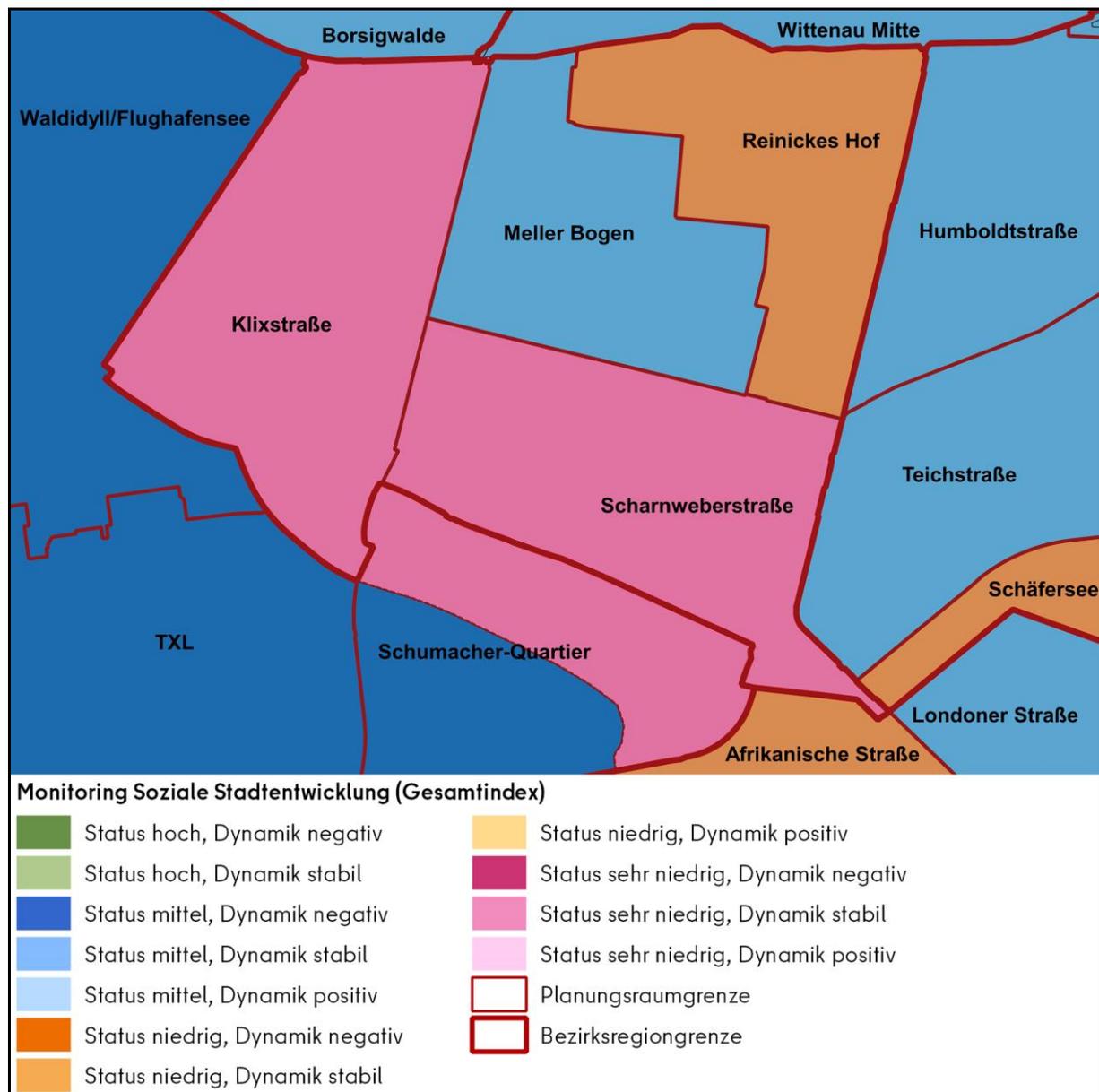
Nach der Berechnung der Status- und Dynamikindikatoren werden jeweils ein Status- und ein Dynamik-Index gebildet.

Der Status-Index wird klassifiziert in hoch, mittel, niedrig und sehr niedrig. Ein „hoher“ Status-Index sagt aus, dass eine geringe soziale Problemdichte bzw. ein hoher Sozialstatus vorliegt, ein „sehr niedriger“ Status-Index hingegen macht deutlich, dass eine hohe soziale Problemdichte vorliegt, der Sozialstatus des betreffenden Raums also sehr niedrig ist.

Der Dynamik-Index wird gegliedert in positiv, stabil und niedrig. Ein „positiver“ Dynamik-Index sagt aus, dass soziale Betroffenheit im Betrachtungszeitraum von zwei Jahren abgenommen hat, eine „stabile“ Dynamik stellt dar, dass kaum Veränderung stattgefunden hat und ein „negativer“ Dynamik-Index zeigt die Zunahme sozialer Betroffenheit auf.

Die Überlagerung aller Klassen des Sozial-Index und des Dynamik-Index bildet den Gesamtindex Soziale Ungleichheit mit insgesamt 12 Ausprägungen.

Abb. 8: Gesamtindex Soziale Ungleichheit 2019 (Stand: 31.12.2018)



Quelle: Geoportal Berlin/ Gesamtindex Soziale Ungleichheit (Status/Dynamik-Index) 2019, LOR - Planungsräume und LOR - Bezirksregionen (Urheber: AFS Berlin Brandenburg)

Der PLR Reinickes Hof hat im MSS 2019 einen niedrigen Status mit stabiler Entwicklungsdynamik. Im Vergleich zum Monitoring von 2013 hat sich der Status verschlechtert. Dem PLR Klixstraße wird ein sehr niedriger Status mit stabiler Dynamik zugeordnet. Der Status ist seit dem Monitoring von 2013 unverändert. Im PLR Meller Bogen ist der Status zwischen 2013 und 2019 unverändert bei einem mittleren Status mit stabiler Entwicklung geblieben. Im PLR Scharnweberstraße hingegen hat sich der Status von 2013 bis 2019 verschlechtert und liegt 2019 bei einem sehr niedrigen Status mit stabiler Dynamik.

Tab. 12: Gesamtindex Soziale Ungleichheit

räumliche Einheit	MSS2013	MSS2015	MSS2017	MSS2019
PLR Reinickes Hof	2 +	2 -	3 +/-	3 +/-
PLR Klixstraße	4 +/-	4 +/-	4 +/-	4 +/-
PLR Meller Bogen	2 +/-	2 +/-	2 +/-	2 +/-
PLR Scharnweberstraße	3 +/-	3 +/-	4 +/-	4 +/-

Quelle: Gesamtindex Soziale Ungleichheit - „Monitoring Soziale Stadtentwicklung 2013/2015/2017/2019“

Tab. 13: Statusindikatoren

räumliche Einheit	Statusindikator 1 Anteil Arbeitslose (SGB II) 2018	Statusindikator 3 Anteil Transferbezieher/-innen (SGB II und XII) 2018	Statusindikator 4 Anteil Transferbezieher/-innen (SGB II) unter 15 Jahre 2018
BZR West 4 - Auguste-Viktoria-Allee	7,37	23,32	53,60
Reinickendorf	4,71	15,41	36,07
Berlin	4,22	12,73	28,32

Quelle: Statusindikatoren - „Monitoring Soziale Stadtentwicklung 2019“ (Datenstand: 31.12.2018)

In der BZR West 4 - Auguste-Viktoria-Allee ist der Anteil an Arbeitslosen laut Berechnung im MSS 2018 um 3,2 Prozentpunkte höher als im Gesamtbezirk. Rund 23 % der nicht arbeitslosen EW sind auf Transferhilfen angewiesen. Die Kinderarmut ist in der BZR mit rund 53 % deutlich höher als im gesamten Bezirk und in Berlin.

Tab. 14: Dynamikindikatoren

räumliche Einheit	Dynamikindikator 1 Anteil Arbeitslose (SGB II) 2017 -2018	Dynamikindikator 3 Anteil Transferbezieher/-innen (SGB II und XII) 2017 - 2018	Dynamikindikator 4 Anteil Transferbezieher/-innen (SGB II) unter 15 Jahre 2017 - 2018
BZR West 4 - Auguste-Viktoria-Allee	-1,44	0,38	-1,7
Reinickendorf	-1,16	-0,23	-1,56
Berlin	-1,05	-0,72	-2,22

Quelle: Dynamikindikatoren - „Monitoring Soziale Stadtentwicklung 2019“ (Datenstand: 31.12.2018)

Die Dynamikindikatoren zum Arbeitslosenanteil und zur Kinderarmut weisen auf Verbesserungen in 2017 und 2018 hin. In der BZR hat sich der Arbeitslosenanteil um 1,44 Prozentpunkte verringert, der Anteil an Kinderarmut um 1,7 Prozentpunkte. Ähnliche Entwicklungen sind auch im gesamten Bezirk und in Berlin zu erkennen. Der Dynamikindikator 2 hingegen zeigt eine Verschlechterung in der BZR auf. Der Anteil an nicht arbeitslosen EW mit Transferbezug hat um 0,38 Prozentpunkte zugenommen. In Reinickendorf gesamt und in Berlin hat der Anteil im selben Zeitraum abgenommen.

3.2 Erwerbsbeteiligung und Arbeitslosigkeit

Die Kernindikatoren D1 und D2 geben einen Hinweis auf die soziale Lage der EW im erwerbsfähigen Alter, wie auch auf die Attraktivität eines Wohnorts für sozialversicherungspflichtig

Beschäftigte. Ist der Arbeitslosenanteil eines Sozialraums hoch oder können steigende Tendenzen festgestellt werden ist längerfristig mit sinkender Kaufkraft, einem sinkenden Sozialstatus des Gebiets, höheren Armutsrisiken für die Bevölkerung und steigenden Anforderungen an Unterstützungsmaßnahmen durch soziale Dienste zu rechnen. (vgl. Beer et. al. 2012, S. 67f.)

Tab. 15: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und Arbeitslose am Wohnort in der BZR

Indikator	absolute Zahl	Indikatorwert (BZR)	Veränderung innerhalb 5 Jahren in %-Punkten	Indikatorwert (Reinickendorf)	Indikatorwert (Berlin)
D1 - Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an EW im Alter 15 bis unter 65 Jahre (%)	9 554	52,1	6,5	53,2	55,5
D2 - Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an EW im Alter 15 bis unter 65 Jahre (%)	1 688	9,2	-0,7	6,3	5,9

Quelle: AFS Berlin Brandenburg (Datenpool), Stand: 31.12.2019

In der BZR West 4 - Auguste-Viktoria-Allee gehen rund 52,1 % der EW zwischen 15 und unter 65 Jahren einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach. Das sind 0,9 Prozentpunkte weniger als in Reinickendorf und 3,4 Prozentpunkte weniger als in Berlin. Der genauere Blick auf die BZR zeigt einen großen Unterschied an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in den einzelnen PLR. Während der Indikator im PLR Klixstraße bei 49 % liegt, sind im PLR Meller Bogen beispielsweise 56 % aller EW zwischen 15 und unter 65 Jahren sozialversicherungspflichtig beschäftigt.

Der Arbeitslosenanteil liegt in der BZR bei 9,2 %. Er ist deutlich höher als im Bezirk (6,3 %) und in Berlin (5,9 %). Im PLR Klixstraße und im PLR Scharnweberstraße ist der Arbeitslosenanteil mit jeweils rund 10 % besonders hoch. Im PLR Meller Bogen liegt er bei rund 7 %.

Bei beiden Indikatoren ist hohe Aufmerksamkeit für die BZR empfohlen, da die Werte deutlich vom Durchschnitt abweichen.

3.3 Transferabhängigkeit

Der Indikator D4 verweist auf eine räumliche Konzentration von sozioökonomisch schwierigen Lebenslagen, Armut und Armutsgefährdung.

In der Bezirksregion leben 30,0 % der EW unter 65 Jahren in Bedarfsgemeinschaften nach SGBII. Der Anteil ist deutlich höher als der Anteilswert des gesamten Bezirks (20,1 %) und Berlins (15,9 %). Die PLR der BZR weichen in dem Wert stark voneinander ab. Im PLR Klixstraße liegt der Wert mit 35 % am höchsten innerhalb der PLR. Am niedrigsten, jedoch immer noch höher als im gesamten Bezirk und Berlin, ist er im PLR Meller Bogen mit 22 %.

Tab. 16: Bedarfsgemeinschaften in der BZR

Indikator	absolute Zahl	Indikatorwert (BZR)	Veränderung innerhalb 5 Jahren in %-Punkten	Indikatorwert (Reinickendorf)	Indikatorwert (Berlin)
D4 - Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an EW unter 65 Jahren (%)	6 728	30,0	-3,5	20,1	15,9

Quelle: AFS Berlin Brandenburg (Datenpool), Stand: 31.12.2019

3.4 Soziale Situation von Kindern und Jugendlichen

Die Indikatoren D3, D5, E8 und T6 geben Hinweise auf die soziale Situation von Kindern und Jugendlichen in der Bezirksregion. Kindern und Jugendlichen, die in finanziell belasteten Verhältnissen aufwachsen, ist der gleichberechtigte Zugang zu vielen gesellschaftlichen Bereichen und Erfahrungen ihrer Altersgenossen oftmals versperrt oder erschwert - beispielsweise in den Bereichen Freizeit, Kultur und Sport. Sind die Indikatorenwerte als hoch einzustufen sollten verstärkt Maßnahmen zur Minderung der Benachteiligungen auf allen Ebenen erfolgen. (vgl. Beer et. al. 2012, S. 69ff.)

Tab. 17: Soziale Situation von Kindern und Jugendlichen

Indikator	absolute Zahl	Indikatorwert (BZR)	Veränderung innerhalb 5 Jahren in %-Punkten	Indikatorwert (Reinickendorf)	Indikatorwert (Berlin)
D3 -Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III unter 25 Jahren an EW dieser Altersgruppe	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.
D5 Anteil der Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren an EW unter 15 Jahren (%)	2 069	50,8	-4,0	34,1	26,9
E8 - Anteil Kinder und Jugendlicher mit Hilfen zur Erziehung an EW im Alter unter 21 Jahren (%)	240	4,8	-1,1	3,4	3,1
T6 - Anteil minderjähriger unverheirateter Kinder in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an EW unter 18 Jahren (%)	699	20,2	-2,7	14,2	11,8

Quelle: AFS Berlin Brandenburg (Datenpool), Stand: 31.12.2019

Die soziale Lage der Kinder und Jugendlichen in der BZR ist prekär. Knapp 50,8 % aller Kinder und Jugendlichen unter 15 Jahren wachsen in Bedarfsgemeinschaften auf. Das ist ein deutlich

höherer Anteil an Kinderarmut als im Bezirk (34,1 %) und in ganz Berlin (26,9 %). Zudem erhalten 4,8 % aller Kinder und Jugendlichen im Alter von 0 bis unter 21 Jahren Hilfen zur Erziehung und Eingliederungshilfe nach SGB VIII. Der Wert ist zwischen 2014 und 2019 um 1,1 Prozentpunkte gesunken. Im Vergleich zum Bezirk und zu Berlin ist er dennoch um 1,4 bzw. 1,7 Prozentpunkte höher. Die Zahl der unter 18-Jährigen, die in einem alleinerziehenden Haushalt mit SGB II-Bezug leben, ist mit 20,2 % ebenfalls deutlich höher als im Bezirk (14,2 %) und in Berlin (11,8 %). Im Zeitraum zwischen 2014 und 2019 ist er um 2,7 Prozentpunkte gesunken.

3.5 Soziale Situation von Seniorinnen/Senioren

Der Indikator D6 zeigt auf, wie viele EW im Alter von 65 Jahren und älter gemessen an allen EW der Altersgruppe Transferleistungen in Form von Grundsicherung nach SGB XII beziehen.

In der BZR West 4 - August-Viktoria-Allee sind 7,8 % der Seniorinnen und Senioren von Altersarmut betroffen. Zwischen 2014 und 2019 ist der Wert um 1,9 Prozentpunkte gestiegen. Im Vergleich zum Gesamtbezirk liegt der Wert um 3 Prozentpunkte höher, im Vergleich zu Berlin um 1,7 Prozentpunkte.

Im Blick auf die Planungsräume wird ersichtlich, dass insbesondere die EW im PLR Klixstraße von Altersarmut betroffen sind. Hier liegt der Anteil bei rund 12 %. In den weiteren PLR sind weniger EW von Altersarmut betroffen, im PLR Reinickes Hof sind es beispielsweise nur 5 %.

Tab. 18: Soziale Situation von Seniorinnen/Senioren

Indikator	absolute Zahl	Indikatorwert (BZR)	Veränderung innerhalb 5 Jahren in %-Punkten	Indikatorwert (Reinickendorf)	Indikatorwert (Berlin)
D6 - Anteil Empfängerinnen/Empfänger von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr an EW dieser Altersgruppe (%)	400	7,8	1,9	4,8	6,1

Quelle: AFS Berlin Brandenburg (Datenpool), Stand: 31.12.2019

4 BILDUNGSSITUATION

4.1 Vorschulische Bildung

In Kindertagesbetreuungseinrichtungen werden Kinder frühzeitig hinsichtlich ihres Bildungswegs und ihres sozialen Verhaltens gefördert. Der Indikator A6 zeigt auf inwiefern die Betreuungsmöglichkeiten in Kindertagesstätten in einer BZR in Anspruch genommen werden. Er lässt keine Rückschlüsse auf Bedarfe, verfügbare Plätze, Betreuungsumfang oder -qualität zu. Der Indikator E4 stellt den Anteil an Einschülerinnen und Einschülern dar, die länger als 2 Jahre eine Kindertageseinrichtung besucht haben. Aus dem Indikator E1 lassen sich Rückschlüsse zu Sprachentwicklungsstörungen und unzureichende Kenntnisse der deutschen Sprache bei Kindern mit Migrationshintergrund ziehen. Eine altersgerecht entwickelte Sprache ist Voraussetzung für Integration, gesellschaftliche Teilhabe und einen erfolgreichen Schulbesuch. (vgl. Beer et. al. 2012, S. 56ff.)

Tab. 19: Betreuung und sprachliche Entwicklung

Indikator	absolute Zahl	Indikatorwert (BZR)	Veränderung innerhalb 5 Jahren in %-Punkten	Indikatorwert (Reinickendorf)	Indikatorwert (Berlin)
A6 - Betreute Kinder (Wohnort Kind) in öffentlich geförderter Kindertagesbetreuung an Kindern unter 7 Jahren	1 128	55,4	3,2	61,0	64,7
E4 - Kinder mit einer Kitabesuchsdauer über 2 Jahren an Einschülern/Einschülerinnen ¹	641	79,2	n.v.	85,9	n.v.
E1 - Kinder mit Sprachdefiziten an Einschülern/Einschülerinnen ¹	481	57,8	n.v.	40,9	n.v.

Quelle: AFS Berlin Brandenburg (Datenpool), Stand: 31.12.2019; (1) Bezirk Reinickendorf, ESU, Daten sind gepoolt (2017, 2018 und 2019)

In der BZR West 4 – August-Viktoria-Allee werden 55,4 % der Kinder unter 7 Jahren in einer Kindertagesstätte betreut. Zwischen 2014 und 2019 hat der Anteil um 3,2 Prozentpunkte zugenommen. Im Vergleich zum gesamten Bezirk (61 %) und zu Berlin (64,7 %) ist der Anteil niedrig.

79,2 % der Einschüler/-innen haben mehr als 2 Jahre eine Kita besucht. Das sind 6,7 Prozentpunkte weniger als im gesamten Bezirk.

Bei 57,8 % der Einschüler/-innen wurden bei der Einschulungsuntersuchung Sprachdefizite festgestellt. Das sind 16,9 Prozentpunkte mehr als im gesamten Bezirk.

4.2 Schulische Bildung

Die Indikatoren E5 und E6 werden von SenBJW herangezogen, um besondere Bedarfe bei der Ausstattung der Schulen mit Lehrpersonal sowie ergänzende Unterrichtsangebote zu begründen. Der Indikator E5 sagt aus, wie viele Kinder zu Hause eine nicht deutsche Mutter- bzw.

Familiensprache sprechen. Der Indikator allein sagt zunächst nichts darüber aus, ob bei den Kindern in der deutschen Sprache Defizite bestehen. Der Indikator E6 stellt dar, wie viele Schulkinder an den öffentlichen Grundschulen der BZR von den Lernmittelkosten befreit sind. Er weist auf die Einkommensarmut der Kinder und Familien in der BZR hin und auf damit einhergehende erschwerte Lernbedingungen. (vgl. Beer et. al. 2012, S. 77f.)

Tab. 20: Herkunftssprache und Lernmittelkostenbefreiung an öffentlichen Grundschulen

Indikator	absolute Zahl	Indikatorwert (BZR)	Veränderung innerhalb 5 Jahren in %-Punkten	Indikatorwert (Reinickendorf)	Indikatorwert (Berlin)
E5 - Anteil Schulkinder nicht deutscher Herkunftssprache an den Schulkindern der öffentlichen Grundschulen (%)	1 053	79,9	5,1	50,4	45,4
E6 - Anteil der Schulkinder mit Lernmittelkostenbefreiung an den Schulkindern der öffentlichen Grundschule	709	53,8	n.v.	43,5	n.v.

Quelle: AFS Berlin Brandenburg (Datenpool), Stand: 31.12.2019

Der Anteil der Schulkinder nicht-deutscher Herkunftssprache an den Schulkindern der öffentlichen Grundschulen der Bezirksregion ist zwischen 2014 und 2019 um 5,1 Prozentpunkte angestiegen und liegt bei 79,9 %. Das sind rund 29,5 Prozentpunkte mehr als im gesamten Bezirk und 34,5 Prozentpunkte mehr als in Berlin. 53,8 % der Schulkinder sind von Lernmittelkosten befreit. Der Wert ist um 10 Prozentpunkte höher als im gesamten Bezirk.

4.3 Ausbildung

Anmerkung: Hierzu liegen momentan keine Daten auf Bezirksregionenebene vor.

5 GESUNDHEITLICHE SITUATION

5.1 Ergebnisse aus der bezirklichen Gesundheitsberichterstattung

In Berlin werden jedes Jahr die (erstmalig) schulpflichtigen Kinder vom Kinder- und Jugendgesundheitsdienst (KJGD) untersucht. Diese gesetzlich vorgeschriebenen Einschulungsuntersuchungen (ESU) dienen insbesondere dazu, den Entwicklungsstand der Kinder einschätzen zu können und sie auf ihre Schulreife hin zu untersuchen. Hierzu werden der Gesundheitszustand sowie der sprachliche, kognitive und motorische Entwicklungsstand der Kinder untersucht. Zusätzlich werden weitere Daten erhoben – u.a. Daten zur Inanspruchnahme von Früherkennungsuntersuchungen und Impfungen wie auch soziodemographische Merkmale der Eltern. Wissenschaftliche Untersuchungen sehen einen engen Zusammenhang zwischen Armut, Bildung und gesundheitlichen Risiken. (vgl. Möllmann-Bardak & Rösch 2016, S. 73f.)

5.2 Gesundheitliche Situation von Kindern und Jugendlichen

Der Indikator E2 gibt an wie viele der untersuchten Einschüler/-innen auffällige Ergebnisse im Bereich der Visuomotorik haben. Hierbei wird die Auge-Hand-Koordination mit Hilfe von Aufgaben zur Gestaltrekonstruktion und -reproduktion untersucht. Visuomotorische Fähigkeiten sind u.a. beim Erlernen des Schreibens von Bedeutung.

Der Indikator E3 zeigt auf, wie viele der untersuchten Einschüler/-innen übergewichtig sind. Zur Feststellung des Übergewichts wird der Body Mass Index (BMI) berechnet und anhand der alters- und geschlechtsspezifischen Normwerttabellen nach Kromeyer-Hauschild entsprechend der Empfehlung der Arbeitsgemeinschaft Adipositas bewertet.

Tab. 21: Gesundheitliche Situation von Einschülerinnen/Einschülern

Indikator	absolute Zahl	Indikatorwert (BZR)	Veränderung innerhalb 5 Jahren in %-Punkten	Indikatorwert (Reinickendorf)	Indikatorwert (Berlin)
E2 - Anteil Kinder mit motorischen Defiziten (Visuomotorik) an Einzuschulenden (%)	227	26,9	n.v.	26,2	n.v.
E3 - Anteil Kinder mit Übergewicht an Einzuschulenden	146	17,6	n.v.	13,2	n.v.

Quelle: Bezirk Reinickendorf, Daten sind gepoolt (2017, 2018 und 2019)

In der Bezirksregion haben 26,9 % der untersuchten Einschüler/innen visuomotorische Defizite. Das ist im Vergleich mit den anderen PLR des Bezirks ein eher durchschnittlicher Wert und liegt nur 0,6 Prozentpunkte höher als der bezirkliche Wert.

Bei 17,6 % der untersuchten Einschüler/-innen wurde Übergewicht festgestellt. Das ist der dritthöchste Wert in der BZR. Der Wert liegt um 4,4 Prozentpunkte höher als im gesamten Bezirk.

6 WIRTSCHAFTS- UND GEWERBESTRUKTUR

6.1 Beschreibung der Situation

Einzelhandel und Gewerbe sind in der Bezirksregion West 4 – Auguste-Viktoria-Allee u.a. im Stadtteilzentrum Kurz-Schumacher-Platz angesiedelt. Das Stadtteilzentrum erstreckt sich über weite Teile des PLR Scharnweberstraße. Über die anderen PLR in der BZR erstrecken sich integrierte sowie sonstige Streulagen mit mehr als 300 m² Verkaufsfläche.

Laut der Statistik der Einzelhandels Bestandsdaten Berlin 2021 beträgt die Gesamtverkaufsfläche in der Bezirksregion 45 165 m². Rund 67 % davon befinden sich im PLR Scharnweberstraße und lediglich ca. 1 % im PLR Meller Bogen. Mit 1,64 m² Verkaufsfläche je EW stehen den EW in der Bezirksregion im Vergleich zum Bezirk Reinickendorf (0,89 m²/EW) viele Verkaufsflächen zur Verfügung.

Tab. 22: Verkaufsfläche

räumliche Ebene	Gesamtverkaufsfläche (m ²)	Verkaufsfläche pro EW (m ²)
PLR Reinickes Hof	12 095	4,39
PLR Klixstraße	2 225	0,27
PLR Meller Bogen	645	0,11
PLR Scharnweberstraße	30 200	2,80
BZR West 4 – Auguste-Viktoria-Allee	45 165	1,64
Reinickendorf	237 755	0,89

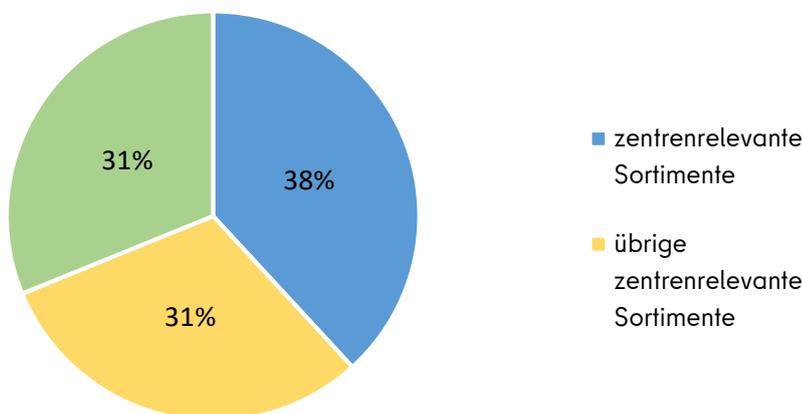
Quelle: SenStadtWohn, Einzelhandels-Bestandsdaten Berlin 2021, Datenstand: Sept. 2020 bis Juni 2021

In der Bezirksregion werden 38,2 % zentrenrelevante Sortimente, 30,6 % übrige zentrenrelevante Sortimente und 31,2 % nicht-zentrenrelevante Sortimente zum Verkauf angeboten.

Weitere Informationen zur Klassifizierung der Sortimente finden Sie hier:

https://www.stadtentwicklung.berlin.de/planen/stadtentwicklungsplanung/download/zentren/av_zentren-einzelhandel.pdf

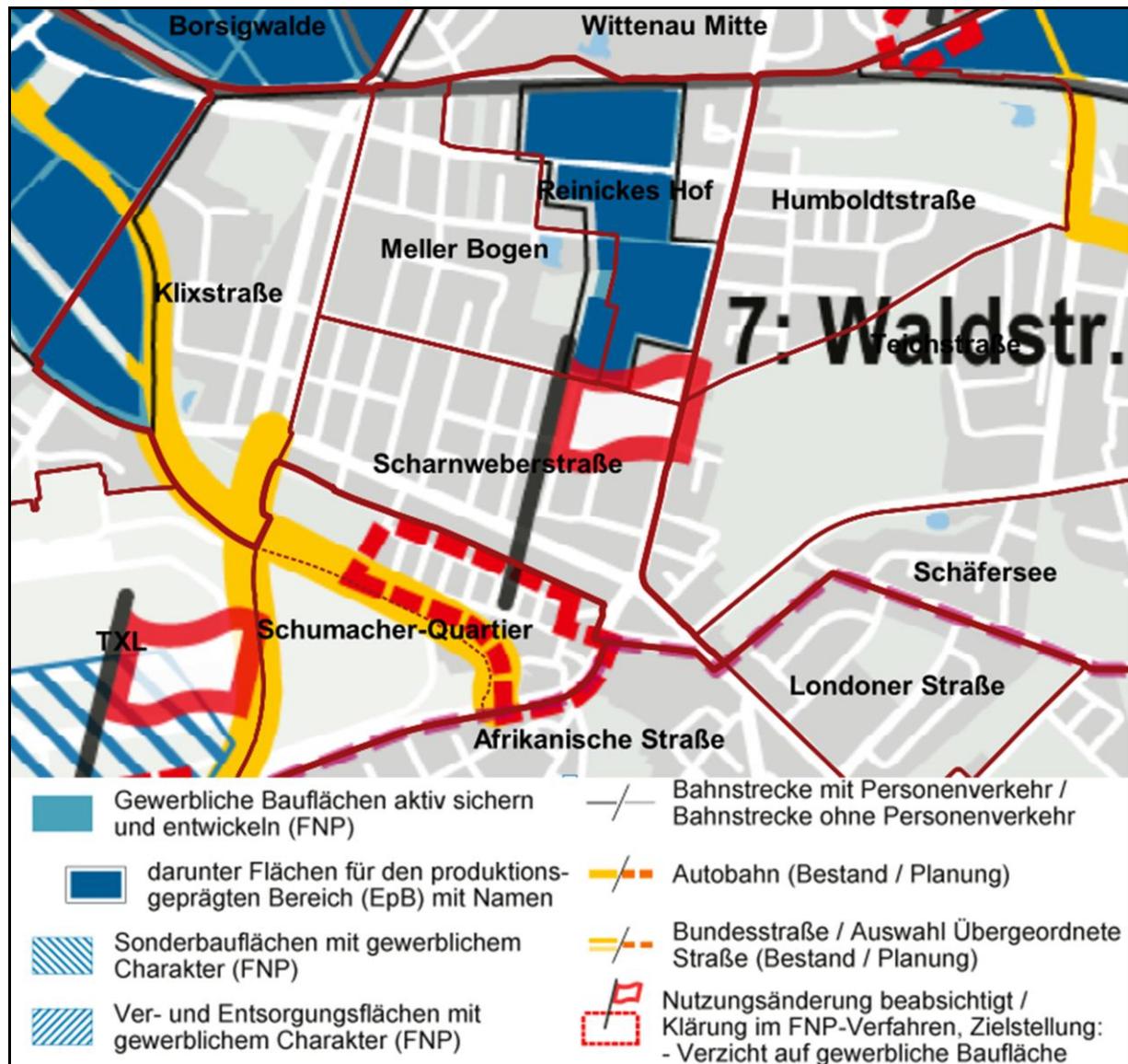
Abb. 9: Anteile der Sortimente in der BZR



Quelle: SenStadtWohn, Einzelhandels-Bestandsdaten Berlin 2021, Datenstand: Sept. 2020 bis Juni 2021

Die in Abbildung 10 dargestellte Karte zeigt Inhalte des Stadtentwicklungsplans Wirtschaft 2030. Dieser bildet den Rahmen, um potentielle Standorte für produzierende Wirtschaftsunternehmen systematisch zu betrachten und langfristig zu sichern sowie neue Flächenpotentiale zu aktivieren.

Abb. 10: Stadtentwicklungsplan Wirtschaft 2030: Konzeptplan Planungsziele



Quellen: Geoportal Berlin/Lebensweltlich orientierte Räume (LOR) (01.01.2021) (Urheber: AFS Berlin Brandenburg), Stadtentwicklungsplan Wirtschaft 2030: Konzeptplan Planungsziele

In der Bezirksregion befindet sich das EpB-Gebiet 7 „Waldstraße“. Laut Standortpass umfasst es eine Größe von 25 ha und hat einen hohen Anteil verarbeitenden Gewerbes. Größere Unternehmen am Standort sind Flamotec, H.-H. Focke, Staatliche Münze Berlin und Storck. (vgl. SenStadtWohn 2020a, S. 126)

6.2 Arbeitsstätten und Beschäftigte am Arbeitsort

Hierzu liegen momentan keine Daten auf Bezirksregionenebene vor.

7 WOHN-SITUATION

7.1 Wohnungs- und Eigentümerstruktur

In der BZR stehen insgesamt 14 049 Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden als Wohnraum zur Verfügung. Davon sind 1 556 Wohnungen im PLR Reinickes Hof, 3 946 Wohnungen im PLR Klixstraße, 3 064 im PLR Meller Bogen und 5 483 im PLR Scharnweberstraße. Die gesamte Wohnfläche aller Wohnungen beträgt 892 579m².

Insgesamt 1 924 Wohnungen in der Bezirksregion liegen im Besitz landeseigener Gesellschaften. Die landeseigene Gesellschaft GESOBAU besitzt 19 Wohnungen im PLR Meller Bogen und 10 im PLR Scharnweberstraße. Das macht einen Anteil von rund 0,2 % an allen Wohnungen der BZR aus. Die landeseigene Gesellschaft GEWOBAG besitzt 1 754 Wohnungen im PLR Klixstraße und 89 Wohnungen im PLR Scharnweberstraße. Damit unterhält die GEWOBAG rund 13,1 % aller Wohnungen der BZR. Die landeseigene Gesellschaft HOWOGE besitzt 52 Wohnungen im PLR Meller Bogen.

Tab. 23: Wohnungsbestände landeseigener Gesellschaften in der BZR

Gesellschaft	Anzahl der Wohnungen	Anteil in % an allen Wohnungen
GESOBAU	29	0,2
GEWOBAG	1 843	13,1
HOWOGE	52	0,3

Quelle: AFS Berlin Brandenburg, Stand: 31.12.2020

Hohe Werte beim Indikator T1 verweisen auf ein starkes Interesse der Immobilienwirtschaft die Attraktivität eines Gebäudes und seines Umfeldes gewinnbringend zu nutzen. Ist der Wert hoch, kann es infolge der Umwandlungen und Verkäufe zur Verdrängung finanziell schwächerer EW kommen. Diesem Effekt kann mit geeigneten Maßnahmen zum Schutz der Mieter begegnet werden.

In der BZR sind in 2019 147 Wohnungsumwandlungen erfolgt. Der Wert liegt oberhalb der bezirklichen und Berliner Vergleichswerte. Insgesamt haben 6,0 Wohnungsverkäufe je 1.000 Bestandswohnungen stattgefunden.

Tab. 24: Wohnungsumwandlungen und -verkäufe

Indikator	absolute Zahl	Indikatorwert (BZR)	Veränderung innerhalb 5 Jahren in %-Punkten	Indikatorwert (Reinickendorf)	Indikatorwert (Berlin)
T1 - Relation Wohnungsumwandlungen je 1.000 Bestandswohnungen	147	10,5	n.v.	2,7	6,5
T2 - Relation Wohnungsverkäufe je 1.000 Bestandswohnungen	84	6,0	n.v.	3,6	5,1

Quelle: AFS Berlin Brandenburg (Datenpool), Stand: 31.12.2019

7.2 Wohnlage, Mietentwicklung und Wohndauer

Bei der Bewertung der Wohnlage wird unterschieden in „einfache Wohnlage“, „mittlere Wohnlage“ und „gute Wohnlage“. Laut dem AfS Berlin Brandenburg werden sie wie folgt beschrieben:

Einfache Wohnlage: Umfasst Gebiete des inneren Stadtbereichs mit überwiegend geschlossener, stark verdichteter Bebauung mit sehr wenigen Grün- und Freiflächen, überwiegend ungepflegtem Straßenbild und/oder schlechtem Gebäudezustand (z.B. Fassadenschäden, unsanierte Wohngebiete) sowie mit starker Beeinträchtigung durch Industrie und Gewerbe. In Stadtrandlagen betrifft es Gebiete mit erheblich verdichteter Bauweise oder mit überwiegend offener Bauweise, oft schlechtem Gebäudezustand (z.B. Fassadenschäden, unsanierte Wohngebiete), ungepflegtem Straßenbild (z.B. unbefestigten Straßen), ungünstigen Verkehrsverbindungen und wenigen Einkaufsmöglichkeiten.

Mittlere Wohnlage: Umfasst Gebiete des inneren Stadtbereichs mit überwiegend geschlossener, stark verdichteter Bebauung mit normalem Straßenbild (nicht von Gebäudeschäden geprägt), gutem Gebäudezustand (z.B. sanierte Wohngebiete, Neubaugebiete) und wenigen Grün- und Freiflächen. Ebenfalls betroffen sind Gebiete mit überwiegend offener Bauweise mit durchschnittlichen Einkaufsmöglichkeiten, normalem Verkehrsanschluss und ohne Beeinträchtigung von Industrie und Gewerbe.

Gute Wohnlage: Umfasst Gebiete des inneren Stadtbereichs mit überwiegend geschlossener, stark verdichteter Bebauung mit Grün- und Freiflächen, gepflegtem Straßenbild (guter Gebäudezustand), sehr gutem Verkehrsanschluss, guten bis sehr guten Einkaufsmöglichkeiten und gutem Image. Ebenfalls betroffen sind Gebiete mit überwiegend offener Bauweise, starker Durchgrünung, gepflegtem Wohnumfeld mit gutem Gebäudezustand, gutem Image und normaler Verkehrsanbindung.

Tab. 25: Wohnlage

Indikator	absolute Zahl	Anteil in %	Vergleich des Anteil in % in 2015	Anteil in % (Reinickendorf) ¹	Anteil in % (Berlin) ²
Anteil EW in einfacher Wohnlage	26 461	95,5	99,2	49,0	32,1
Anteil EW in mittlerer Wohnlage	1 251	4,5	0,8	38,7	48,5
Anteil EW in guter Wohnlage	0	0	0	12,2	19,2

AfS Berlin Brandenburg (Datenpool), Stand: 31.12.2020; (1) 0,1 % konnten keiner Wohnlage zugeordnet werden; (2) 0,2 % der EW konnten keiner Wohnlage zugeordnet werden

In der BZR West 4 - Auguste-Viktoria-Allee liegt der Anteil an EW in einfacher Wohnlage bei 95,5 %. Das sind 46,5 Prozentpunkte mehr als im gesamten Bezirk. 4,5 % der EW wohnen in mittleren Wohnlagen. Im Vergleich zum Bezirk sind das 34,2 Prozentpunkte weniger. Der Anteil an EW in mittlerer Wohnlage ist seit 2015 um 3,7 Prozentpunkte gestiegen.

Der Indikator C1 bezieht sich auf die EW, die mindestens 5 Jahre an derselben Adresse gemeldet sind und gibt Hinweise auf die Stabilität eines Sozialraums hinsichtlich ihrer Bevölkerungsstruktur. Zudem ist eine höhere Identifikation der EW, die länger an einem Ort wohnen, mit ihrem Umfeld wahrscheinlicher als es bei EW zu vermuten ist, die nur kurze Zeit am selben Ort wohnen bleiben.

In der BZR wohnen 64,3 % der EW mindestens 5 Jahre an derselben Adresse. Der Wert liegt damit auf Berliner Niveau.

Tab. 26: Wohndauer

Indikator	absolute Zahl	Indikatorwert (BZR)	Veränderung innerhalb 5 Jahren in %-Punkten	Indikatorwert (Reinickendorf)	Indikatorwert (Berlin)
C1 - Anteil der EW mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an der Adresse	16 748	64,3	1,3	68,0	64,5

AFS Berlin Brandenburg (Datenpool), Stand: 31.12.2019

Die medianen Angebotsmieten werden jährlich von der Investitionsbank Berlin auf Ebene der Planungsräume herausgegeben. Sie werden auf Grundlage der Inserate bei verschiedenen medianen Plattformen berechnet und stellen eine Annäherung an das tatsächliche Berliner Mietniveau dar. (vgl. Investitionsbank Berlin 2021, S. 64)

In den PLR Reinickes Hof (8,50 €/m²) und Klixstraße (8,00 €/m²) sind die medianen Angebotsmieten vergleichsweise günstig. Am teuersten werden die Wohnungen im PLR Meller Bogen angeboten, dort liegt die mediane Angebotsmiete bei 10,40 €/m². Die Angebotsmiete im PLR Scharnweberstraße liegt mit 9,50 €/m² etwa auf Bezirksniveau.

Tab. 27: Angebotsmieten

räumliche Ebene	Angebotsmieten in €/m ²
PLR Reinickes Hof	8,50
PLR Klixstraße	8,00
PLR Meller Bogen	10,40
PLR Scharnweberstraße	9,50
Reinickendorf	9,42
Berlin	10,45

Quelle: IBB Wohnungsmarktbericht, Stand: 2019 und interaktive Karte zum Bericht auf <http://ibb2019.wohnungsmarktinteraktiv.de/#chapter4>

In der Bezirksregion ist seit dem 29.10.2021 das Erhaltungsgebiet Scharnweberstraße/Klixstraße ausgewiesen. Es dient der Erhaltung der Zusammensetzung der Bevölkerung nach § 172 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 des Baugesetzbuches.

8 SOZIALE INFRASTRUKTUR

8.1 Einrichtungen zur Bildung, Betreuung und Förderung von Kindern und Jugendlichen

Tab. 28: Kindertagesstätten

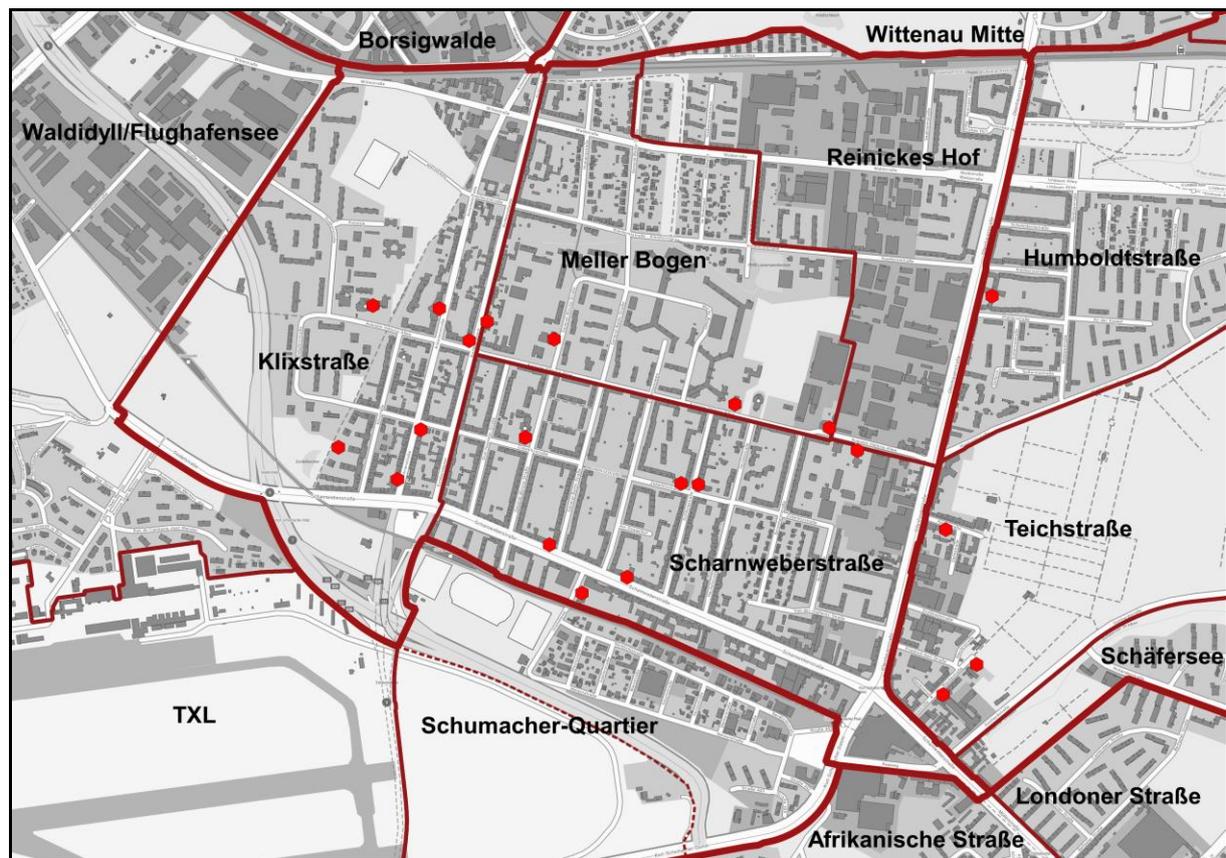
Planungsraum	Name der Einrichtung	Adresse	Träger	Art des Trägers	Kapazität genehmigt	Kapazität angeboten	Kapazität belegt
Klixstraße	Ev. Kita Albert Schweizer	Auguste-Viktoria-Allee 51, 13403	Ev. Segenskirchengemeinde	Diakonisches Werk	100	87	60
Klixstraße	Kita Antonia	Antonienstr. 50A, 13403	-	Sonstiger freier Träger	50	50	33
Klixstraße	Die kleinen Grünschnäbel	Eichborndamm 39, 13403	Die kleinen Grünschnäbel UG	Sonstiger freier Träger	55	55	50
Klixstraße	Die kleinen Grünschnäbel II	Eichborndamm 42-45, 13403	Die kleinen Grünschnäbel UG	Sonstiger freier Träger	55	55	50
Klixstraße	Kita Stadtperlen	Antonienstr. 9, 13403	R. & W. Kindergarten gGmbH	Sonstiger freier Träger	21	20	21
Klixstraße	Kindertagesstätte Kuddel-Muddel	Antonienstr. 67-68, 13403	R. & W. Kindergarten gGmbH	Sonstiger freier Träger	k.a.	k.a.	k.a.
Klixstraße	AWO Kita Kinderwelt	Klixstraße 31D, 13403	AWO Berliner Kreisverband Südost e.V.	Sonstiger freier Träger	135	135	88
Moller Bogen	Humanistische Kita General-Woyna-Straße	General-Woyna-Straße 48	Humanistischer Verband Deutschland (HVD)	Sonstiger freier Träger	140	106	79
Moller Bogen	Kita Albatros	Auguste-Viktoria-Allee 17	Albatros gGmbH	Sonstiger freier Träger	100	100	73
Moller Bogen	Lustige Spatzen	Auguste-Viktoria-Allee 14, 13403	Familienzentrum „Sonnenlicht“ gGmbH	Sonstiger freier Träger	140	140	129
Scharnweberstraße	Kita Sonnenkinder	Auguste-Viktoria-Allee 97, 13403	Kindertagesstätten Nordwest	Sonstiger freier Träger	100	100	76
Scharnweberstraße	Kita Schillingstraße	Schillingstr. 16, 13403	Stephanus Stiftung	Diakonisches Werk	k.a.	k.a.	k.a.
Scharnweberstraße	Kita Wortschmiede	Zobeltitzstr. 34, 13403	Albatros gGmbH	Sonstiger freier Träger	35	35	22

Planungsraum	Name der Einrichtung	Adresse	Träger	Art des Trägers	Kapazität genehmigt	Kapazität angeboten	Kapazität belegt
Scharnweberstraße	Kindertagesstätte Simba	Scharnweberstr. 43, 13405	Lebenswelt - Interkulturelle Kinder- und Jugendhilfe	Sonstiger freier Träger	60	60	54
Scharnweberstraße	Kita Uranuskids	Uranusweg 3, 13405	Fidea Bildung gGmbH	Sonstiger freier Träger	60	51	51
Scharnweberstraße	Kita Hakuna Matata	Scharnweberstr. 50/51	k.A.	k.A.	80	80	53
Scharnweberstraße	Kita der Kath. Kirchengemeinde St. Rita	General-Woyna-Str. 56, 13403	Kath. Kirchengemeinde St. Rita	Diakonisches Werk	65	55	34

Quelle: SenBildJugFam (ISBJ) über PRISMA, Datenstand 31.08.2021

In der Bezirksregion West 4 - Auguste-Viktoria-Allee gibt es insgesamt 17 Kindertageseinrichtungen mit ca. 1 129 angebotenen Kitaplätzen. Zum Stichtag 31.12.2019 sind die Kitaeinrichtungen teilweise ausgelastet.

Abb. 11: Kindertagesstätten



Quelle: Eigene Darstellung nach Geoportal Berlin/Lebensweltlich orientierte Räume (LOR) (01.01.2021), WebAtlas, Datenstand KITA: 31.12.2019

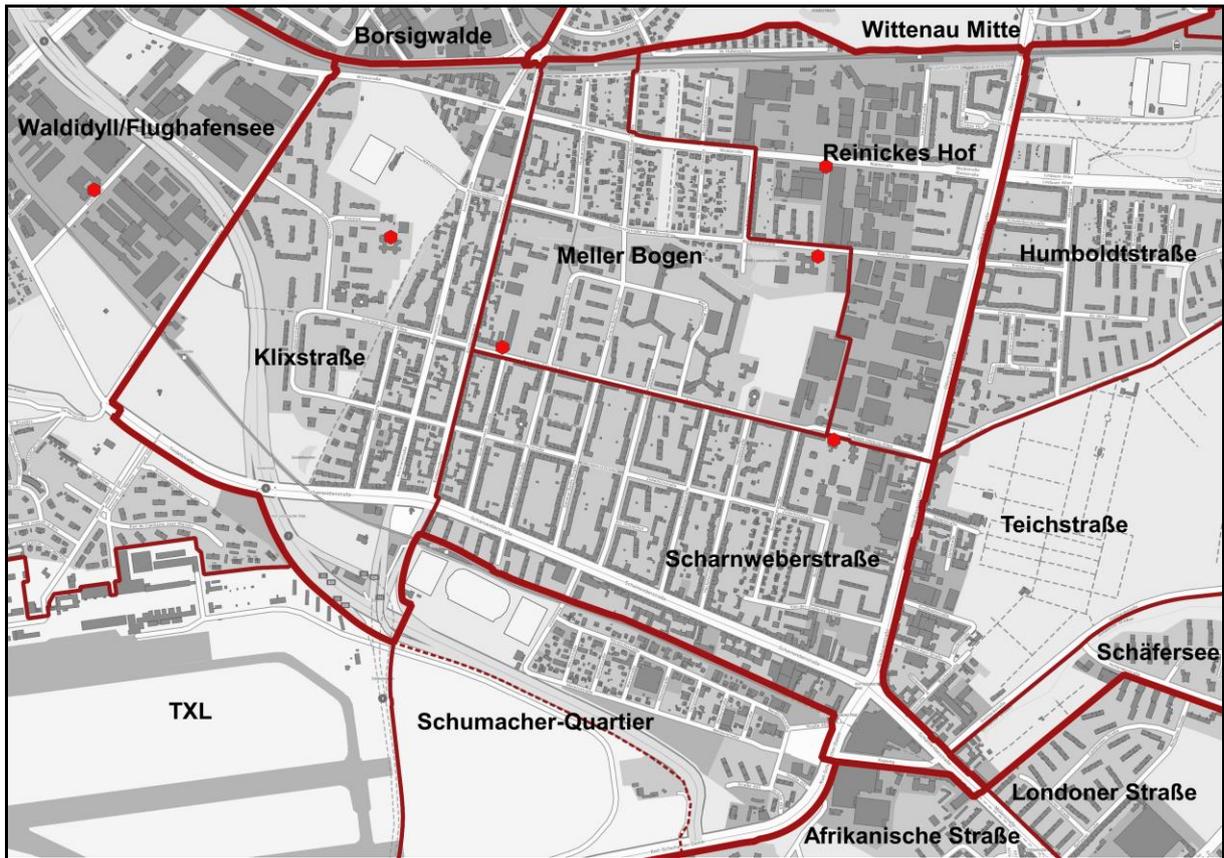
Tab. 29: Schulen und schulbezogene Einrichtungen

Planungsraum	Name der Einrichtung	Adresse	Schulart	Träger Art	Anzahl Schüler/Schülerinnen	Anzahl Züge
Reinickes Hof	BBG Berliner Bildungscampus für gesundheitsberufende GmbH	Waldstraße 86-90, 13403	Bildungseinrichtung für Gesundheitsberufe	Vivantes, Charité	k.A.	k.A.
Klixstraße	Reinecke-Fuchs-Grundschule	Foxweg 15, 13403	Grundschule	öffentlich	457	3
Meller Bogen	Max-Beckmann-Schule	Auguste-Viktoria-Allee 37, 13403	ISS	öffentlich	984	5,5
Meller Bogen	Hermann-Schulz-Grundschule	Kienhorststr. 67-79, 13403	Grundschule	öffentlich	443	3
Scharnweberstraße	Mark-Twain-Grundschule	Auguste-Viktoria-Allee 95/96, 13403	Grundschule	öffentlich	484	3,5

Quelle: Bezirksamt Reinickendorf, Schulamt, Datenstand: Schuljahr 2020/21

In der Bezirksregion West 4 – Auguste-Viktoria-Allee befinden sich drei öffentliche Grundschulen und eine integrierte Sekundarschule. Des Weiteren befindet sich im PLR Reinickes Hof eine Bildungseinrichtung für Gesundheitsberufe.

Abb. 12: Schulen



Quelle: Eigene Darstellung nach Geoportal Berlin/Lebensweltlich orientierte Räume (LOR) (01.01.2021), WebAtlas

Tab. 30: Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen

Planungsraum	Name der Einrichtung	Adresse	Träger	Angebote	Platzzahl nach pädagogischer Nutzfläche	Platzzahl nach qualifizierten Fachkräften
Meller Bogen	Laiv - offener Kinder- und Jugendtreff	Auguste-Viktoria-Allee	LebensWelt gGMBH	Einrichtung für Kinder und Jugendliche	121	80
Meller Bogen	Interkultureller Mädchen- und Frauentreff Auguste	Auguste-Viktoria-Allee 17, 13403	Albatros gGmbH	Beratungsprojekte	42	71

Quelle: Bezirksamt Reinickendorf, Jugendamt, Datenstand: 31.12.2020

In der Bezirksregion West 4 - Auguste-Viktoria-Allee befindet sich die Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen Laiv - offener Kinder- und Jugendtreff sowie der Interkulturelle Mädchen- und Frauentreff Auguste mit 80 bzw. 71 Plätzen.

8.2 Einrichtungen für Seniorinnen und Senioren

Durch den demografischen Wandel und eine alternde Bevölkerung nimmt die Relevanz an Einrichtungen für Seniorinnen und Senioren zu. Dabei geht es nicht nur um Altenheime oder betreutes Wohnen, auch Seniorentreffs oder Tagespflege Einrichtungen haben eine hohe Relevanz.

Tab. 31: Einrichtungen für Seniorinnen und Senioren

Planungsraum	Name der Einrichtung	Adresse	Träger	Art der Einrichtung
Reinickes Hof	Selbsthilfeladen	Ollenhauerstraße 84, 13403	Selbsthilfverein Reinickes Hof e.V.	Seniorenberatungsstätte Stadtteilzentrum
Klixstraße	Seniorenwohnhaus Wohn!Aktiv	Zobeltitzstr. 117	Gewobag Wohnungsbau- Aktiengesellschaft	Seniorenwohnhaus
Klixstraße	Betreutes Einzelwohnen Zobeltitzstraße	Zobeltitzstr. 117	Gewobag Wohnungsbau- Aktiengesellschaft	Betreutes Einzelwohnen
Klixstraße	Begegnungsstätte SOFA (Schöner Ort für alle)	Antonienstraße 50 A, 13403	DRK Kreisverband Reinickendorf-Wittenau e.V.	Seniorenberatungsstätte, Stadtteilzentrum
Klixstraße	Gemeinschaftsraum Auguste-Treff	Auguste-Viktoria- Allee 93 A, 13403	bbg - Berliner Baugenossenschaft	Seniorenberatungsstätte, Stadtteilzentrum
Klixstraße	Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz "Klixoase"	Klixstraße, 13403	c/o Ambul. Pflegedienst Döring	Pflege-WG/Demenzranke
Meller Bogen	Zeit für mich - Bewegung & Entspannung für pflegende und betreuende Angehörige	Auguste-Viktoria- Allee 17 A, 13403	Kontaktstelle PflegeEngagement Reinickendorf c/o Mehrgenerationenhaus Albatros gGmbH	Selbsthilfegruppe
Scharnweberstraße	Ehrenamtlicher Besuchsdienst im Nachbarschaftstreffpunkt	Scharnweberstraße 53, 13403	Freunde alter Menschen e.V.	Besuchsdienst
Scharnweberstraße	Nachbarschaftstreffpunkt	Scharnweberstraße 53, 13403	Freunde alter Menschen e.V.	Seniorenbegegnungsstätte, Stadtteilzentrum
Scharnweberstraße	Nachbarschaftstreffpunkt	Scharnweberstraße 53, 13403	Freunde alter Menschen e.V.	Allgemeine und sozialrechtliche Beratung

Quelle: Bezirksamt Reinickendorf, Stand: September 2021

In der BZR gibt es ein Seniorenwohnhaus und darüber hinaus eine Reihe verschiedener Einrichtungen für Seniorinnen und Senioren, z.B. zwei Nachbarschaftstreffpunkte, ein Gemeinschaftsraum und eine Wohngemeinschaft.

8.3 Einrichtungen für besondere Zielgruppen

Tab. 32: Einrichtungen für besondere Zielgruppen

Planungsraum	Einrichtung	Adresse	Träger	Kapazität	Zielgruppe
Meller Bogen	Interkultureller Mädchen- und Frauentreff Auguste	Auguste-Viktoria-Allee 17a, 13403	Albatros gGmbH	k.A.	Mädchen- und Fraueneinrichtung
Reinickes Hof	Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik - Department für seelische Gesundheit am Vivantes Humboldt-Klinikum	Waldstraße 86-90, 13403	Vivantes - Netzwerk für Gesundheit GmbH	k.A.	Menschen mit psychischen Störungen bzw. Erkrankungen
Reinickes Hof	Cooperative Menschen eG Tagesförderstätte	Kienhorststr. 50, 13403	k.A.	k.A.	Tagesförderstätte
Klixstraße	Deutsches Rotes Kreuz	Antonienstr. 50 A, 13403	Deutsches Rotes Kreuz	k.A.	Beratung

Quelle: Bezirksamt Reinickendorf, Stand: September 2021

In der BZR West 4 befinden sich vier Einrichtungen für besondere Zielgruppen. Dabei handelt es sich um eine Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik die sich an Menschen mit psychischen Störung bzw. Erkrankungen richtet, eine Tagesförderungsstätte, eine Beratungsstelle des Deutschen Roten Kreuz und ein interkulturelles Beratungsprojekt, das sich hauptsächlich an Mädchen und Frauen richtet.

8.4 Einrichtungen der Stadtteilarbeit

Tab. 33: Einrichtungen der Stadtteilarbeit

Planungsraum	Name der Einrichtung	Adresse	Träger	Art der Einrichtung
Meller Bogen	Stadtteilzentrum im Mehrgenerationenhaus Berlin-Reinickendorf	Auguste-Viktoria-Allee 17a, 13403	Albatros gGmbH	Stadtteilzentrum
Scharnweberstraße	Quartiersmanagement Klixstraße/ Auguste-Viktoria-Allee	Graf-Haeseler-Str. 17, 13403	Mieterberatung Prenzlauer Berg GmbH	Stadtteilkoordination
Scharnweberstraße	Familienpunkt Reinickendorf	Scharnweberstr. 25, 13405	k.A.	Familienunterstützende Angebote

Quelle: Bezirksamt Reinickendorf, Stand: September 2021

In der Bezirksregion befinden sich zwei Einrichtungen der Stadtteilarbeit. Ein Stadtteilzentrum im Mehrgenerationenhaus Berlin-Reinickendorf im PLR Meller Bogen sowie ein Quartiersmanagement in der Scharnweberstraße. Das Stadtteilzentrum hat einen größeren Wirkungskreis auch auf umliegende Bezirksregionen. Das Quartiersmanagement hat einen begrenzten Wirkungskreis innerhalb der Planungsräume Klixstraße, Meller Bogen und Scharnweberstraße (siehe Der PLR Klixstraße sowie der PLR Meller Bogen und der PLR Scharnweberstraße sind Teil der Förderkulisse „Sozialer Zusammenhalt - Zusammenleben im

Quartier gemeinsam gestalten“ (bis 2019: Soziale Stadt). Die Umsetzung dieses Bund-Länder-Programms erfolgt auf Stadtteilebene in den festgelegten Gebieten des Programms „Sozialer Zusammenhalt (SZ)“ und entspricht in den meisten Fällen den Quartiersmanagementgebieten (QM). Das QM-Gebiet Klixstraße/Auguste-Viktoria-Allee ist deckungsgleich mit dem SZ-Gebiet welches Teile der drei PLR Klixstraße, Scharnweberstraße und Meller Bogen einbezieht.

Mit Hilfe des Programms sollen städtebauliche Maßnahmen zur Stabilisierung und Aufwertung der Stadt- und Ortsteile durchgeführt werden. Ziel ist es die Wohnqualität und Nutzungsvielfalt zu steigern, die Bevölkerung vor Ort zu aktivieren das Wohnumfeld mitzugestalten, Zusammenhalt zu stärken, Generationengerechtigkeit zu verbessern und alle Bevölkerungsgruppen zu integrieren.

Abb. 25: Städtebauförderkulissen).

Das Mehrgenerationenhaus nahm seine Arbeit im Jahr 2007 auf, das Quartiersmanagement im Dezember 2015.

8.5 Kultur- und weitere Bildungseinrichtungen (bezirkliche und überbezirkliche Einrichtungen)

Tab. 34: Kultur- und weitere Bildungseinrichtungen

Planungsraum	Name der Einrichtung	Adresse	Trägers	Art der Einrichtung
n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.

Quelle: SenBJF und SenKE über PRISMA, Datenstand: 30.06.2020

In der Bezirksregion West 4 – Auguste-Viktoria-Allee befinden sich keine Kultur- oder weitere Bildungseinrichtungen.

8.6 Gesundheitseinrichtungen

Tab. 35: Gesundheitseinrichtungen

Planungsraum	Name der Einrichtung	Adresse	Trägers	Art der Einrichtung
n.V.	n.V.	n.V.	n.V.	n.V.

Quellen: Bezirksamt Reinickendorf, 18.10.2021

In der Bezirksregion sind keine Krankenhäuser, Gesundheitszentren oder sonstigen gesundheitlichen Einrichtungen vorhanden. Einzelne Arztpraxen werden in den BZRP nicht aufgeführt.

8.7 Sporteinrichtungen (gedeckte und ungedeckte Sportanlagen, Schulsportanlagen)

Tab. 36: Sportanlagen

Planungsraum	Name der Einrichtung	Adresse	Anlagen	Nettofläche in m ²	Art der Einrichtung
Klixstraße	Reineke-Fuchs-Grundschule	Foxweg 15, 13403	Einfeldsporthalle	338	gedeckte Sportanlage
Klixstraße	Reineke-Fuchs-Grundschule	Foxweg 15, 13403	50m Kurzstreckenlaufbahn, Weitsprunganlage, Kleinspielfeld (Mehrzweck)	1 187	ungedeckte Sportanlage
Meller Bogen	Max-Beckmann-Schule	Auguste-Viktoria-Allee 37, 13403	2 x Einfeldsporthalle	702	gedeckte Sportanlage
Meller Bogen	Max-Beckmann-Schule	Auguste-Viktoria-Allee 37, 13403	Kleinspielfeld Beachvolleyball	162	ungedeckte Sportanlage
Meller Bogen	Hermann-Schulz-Grundschule	Kienhorststraße 67, 13403	Zweifeldsporthalle	882	gedeckte Sportanlage
Meller Bogen	Hermann-Schulz-Grundschule	Kienhorststraße 67, 13403	50 m Kurzlaufstrecke, Weitsprunganlage, Kleinspielfeld Mehrzweck	638	ungedeckte Sportanlage
Scharnweberstraße	Mark-Twain-Grundschule	Auguste-Viktoria-Allee 95/96, 13403	Einfeldsporthalle und Zweifeldsporthalle	968	gedeckte Sportanlage
Scharnweberstraße	Mark-Twain-Grundschule	Auguste-Viktoria-Allee 95/96, 13403	Kleinspielfeld Fußball, Kleinspielfeld Mehrzweck, 60 m Kurzstreckenlaufbahn, Weitsprunganlage	1 452	ungedeckte Sportanlage

Quelle: Bezirksamt Reinickendorf – Sportamt, Datenstand: 21.11.2019

In der Bezirksregion West 4 – Auguste-Viktoria-Allee stehen insgesamt 6 329 m² Sportflächen (Netto) zur Verfügung. Die Fläche inkludiert gedeckte als auch ungedeckte Anlagen.

9 GRÜNE INFRASTRUKTUR UND ÖFFENTLICHER RAUM

9.1 Grün- und Freiflächen

Mit dem Kernindikator A4 werden öffentliche Grünanlagen in Wohngebieten, Parks und Erholungsgebiete, Stadtplätze, Ufergrünzüge, Badewiesen und Kinderspielplätze betrachtet. Eintrittspflichtige Grünanlagen bleiben unberücksichtigt. Der Indikator sagt aus wie viele m² Grünfläche je EW zur Verfügung stehen. Eine gute Versorgung mit öffentlicher Grünfläche kann Hinweise auf die Attraktivität eines Wohnorts geben. (vgl. Beer et. al. 2012, S. 54.)

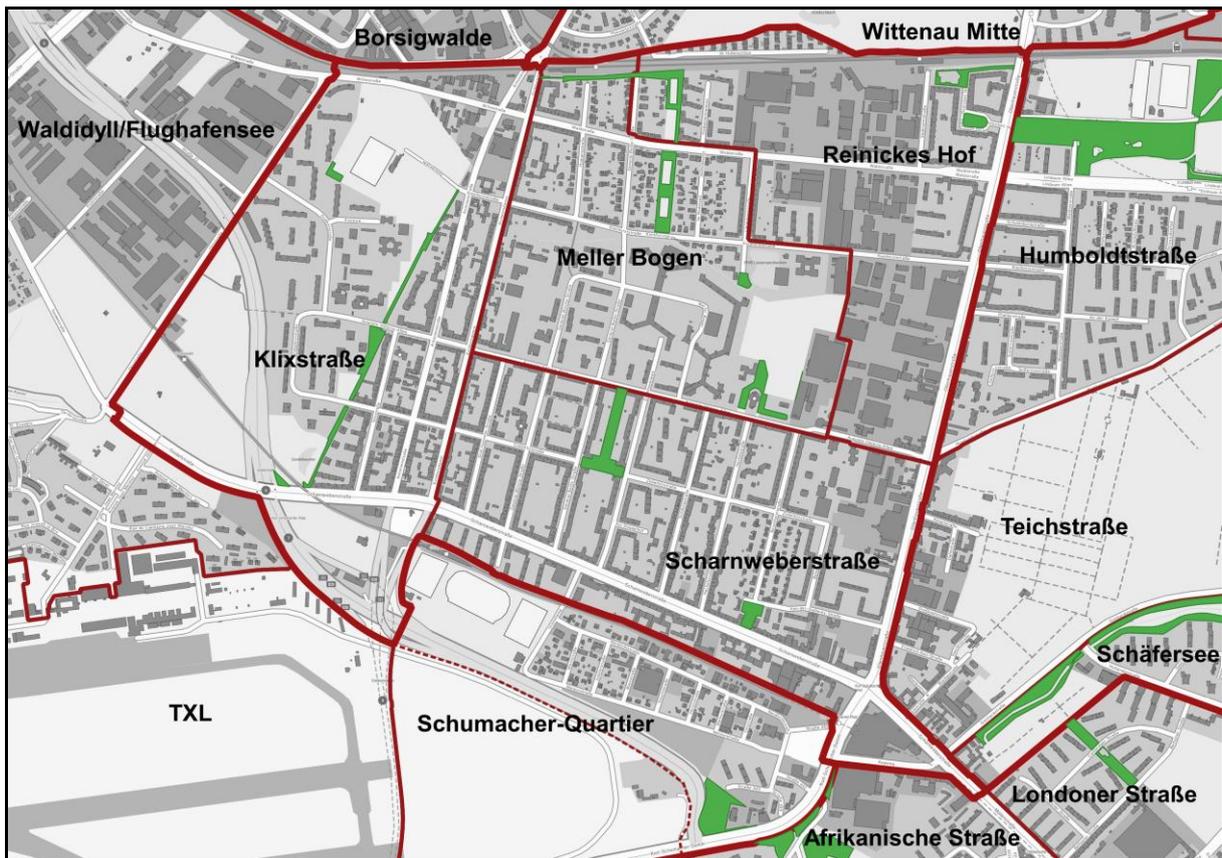
Tab. 37: Versorgung mit öffentlichen Grünflächen

Indikator	absolute Zahl in m ²	Indikatorwert (BZR)	Veränderung innerhalb 5 Jahren in %- Punkten	Indikatorwert (Reinickendorf)	Indikatorwert (Berlin)
A4 - Versorgung mit öffentlichen Grünflächen (m ² /EW)	58 009	2	-0,3	19,5	16,1

Quelle: AFS Berlin Brandenburg (Datenpool), Stand: 31.12.2019

In der Bezirksregion West 4 - Auguste-Viktoria-Allee stehen den EW 2 m² öffentliche Grünfläche zur Verfügung. Der Wert ist vergleichsweise gering. Die bauliche Struktur zeichnet sich durch wenig private bzw. halböffentliche Grünflächen aus. Laut Analyse des Umweltatlas ist die Bezirksregion insgesamt schlecht versorgt (vgl. SenStadtWohn 2020b).

Abb. 13: Öffentliche Grünflächen in der BZR



Quelle: Eigene Darstellung nach Geoportal Berlin/ Lebensweltlich orientierte Räume (LOR) (01.01.2021), WebAtlas Berlin, Grünanlagenbestand Berlin (Datenstand: 21.05.2021)

9.2 Spielplätze

Die Versorgung mit öffentlicher Spielplatzfläche gibt Hinweise auf die Kinder- und Familienfreundlichkeit eines Quartiers. Berechnet wird das Verhältnis der öffentlichen Netto-Spielplatzfläche zur Bevölkerungszahl. Private Spielplatzflächen bleiben unberücksichtigt. (vgl. Beer et. al. 2012, S. 55)

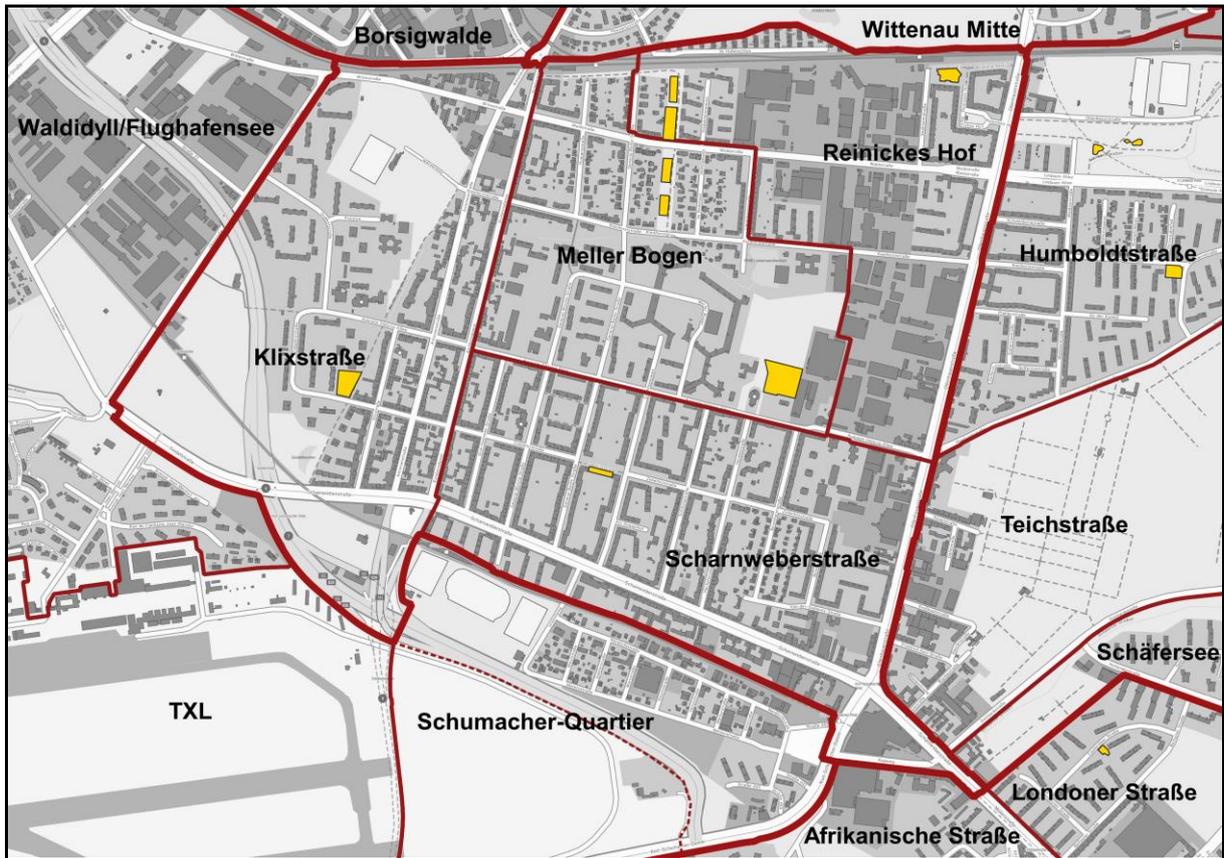
Tab. 38: Versorgung mit öffentlicher Spielplatzfläche

Indikator	absolute Zahl in m ²	Indikatorwert (BZR)	Veränderung innerhalb 5 Jahren in %- Punkten	Indikatorwert (Reinickendorf)	Indikatorwert (Berlin)
A5 - Versorgung mit öffentlicher Spielplatzfläche (m ² /EW)	11 007	0,4	-0,0	0,7	0,6

Quelle: AFS Berlin Brandenburg (Datenpool), Stand: 31.12.2019

In der Bezirksregion stehen pro EW 0,4 m² öffentliche Spielplatzfläche zur Verfügung. Im Vergleich zum Gesamtbezirk und zu Berlin ist die Versorgung schlechter. Der Richtwert von 1 m² je EW wird nicht erfüllt. Aufgrund der baulichen Struktur kann davon ausgegangen werden, dass weitere private Spielplätze in der BZR vorhanden sind, da nach §8 der Bauordnung Berlin bei der Errichtung von Gebäuden mit mehr als sechs Wohnungen ein Spielplatz angelegt werden muss.

Abb. 14: Öffentliche Spielplätze in der BZR



Quelle: Eigene Darstellung nach Geoportal Berlin/ Lebensweltlich orientierte Räume (LOR) (01.01.2021), WebAtlas Berlin, Grünanlagenbestand Berlin (einschließlich der öffentlichen Spielplätze) (Datenstand: 21.05.2021)

9.3 Öffentlicher Raum

Der Indikator A8 stellt dar wie viele kiezbezogene Straftaten je 100 000 EW in der Bezirksregion begangen wurden. Als kiezbezogene Straftaten der Polizeilichen Kriminalstatistik in Berlin werden folgende Straftaten aufgenommen: Automatenbruch, Bedrohung, Einbruch in Kita, Jugendheim oder Schule, Freiheitsberaubung, Keller- und Bodeneinbruch, Körperverletzung und Körperverletzung in der Öffentlichkeit, Misshandlung von Kindern und Schutzbefohlenen, Nötigung, Sachbeschädigung an Kfz, Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte, Wohnungseinbruch. Die Polizeiliche Kriminalstatistik stellt immer die Informationen zu allen abschließend bearbeiteten Fällen dar. Daher können sich darunter auch Fälle mit einer länger zurück liegenden Tatzeit befinden. (vgl. Beer et. al. 2012, S. 59)

Tab. 39: Kiezbezogene Straftaten

Indikator	absolute Zahl	Indikatorwert (BZR)	Veränderung innerhalb 5 Jahren in %-Punkten	Indikatorwert (Reinickendorf)	Indikatorwert (Berlin)
A8 –Kiezbezogene Straftaten je 100.000 EW	773	2,8	-0,7	2,2	2,7

Quelle: AFS Berlin Brandenburg (Datenpool), Stand: 31.12.2019

Nach dem Berliner Monitoring Jugendgewaltdelinquenz werden Häufigkeitszahlen der Rohheitsdelikte von 8- bis unter 21-Jährigen Tatverdächtigen für jede Bezirksregion ausgegeben. Ausschlaggebend für die Zuordnung der Straftat ist der Tatort. Die Zahlen geben an, wie viele Straftaten der Altersgruppe je 100 000 EW stattfanden.

In 2018 wurden in der Bezirksregion 273 Rohheitsdelikte der 8- bis unter 21-Jährigen je 100 000 EW festgestellt. Damit hat die Gewalt im Vergleich zu 2016 in der Bezirksregion etwas abgenommen aber liegt noch immer oberhalb des bezirklichen Niveaus.

Tab. 40: Rohheitsdelikte mit 8- bis unter 21-Jährigen Tatverdächtigen

räumliche Einheit	2016	2018
BZR West 4 – Auguste-Viktoria-Allee	296	273
Reinickendorf	275	233
Berlin	218	219

Quelle: Lüter et. al. 2017, S. 201f. & Lüter et. al. 2019, S. 211f.

10 MOBILITÄT

10.1 Erschließung durch ÖPNV

Die Qualität und Quantität des ÖPNV spielt beim Umstieg vom Auto auf öffentliche Transportmittel eine wesentliche Rolle. In der BZR ist von beinahe jeder Adresse ausgehend eine Bushaltestelle in maximal 300 m Entfernung erreichbar. Weitere öffentliche Transportmittel (S-Bahn) sind an der westlichen Grenze der Bezirksregion erreichbar. Der Großteil der EW wohnt mehr als 300 m von den S-Bahnhaltestellen entfernt.

Folgende Buslinien führen durch die BZR:

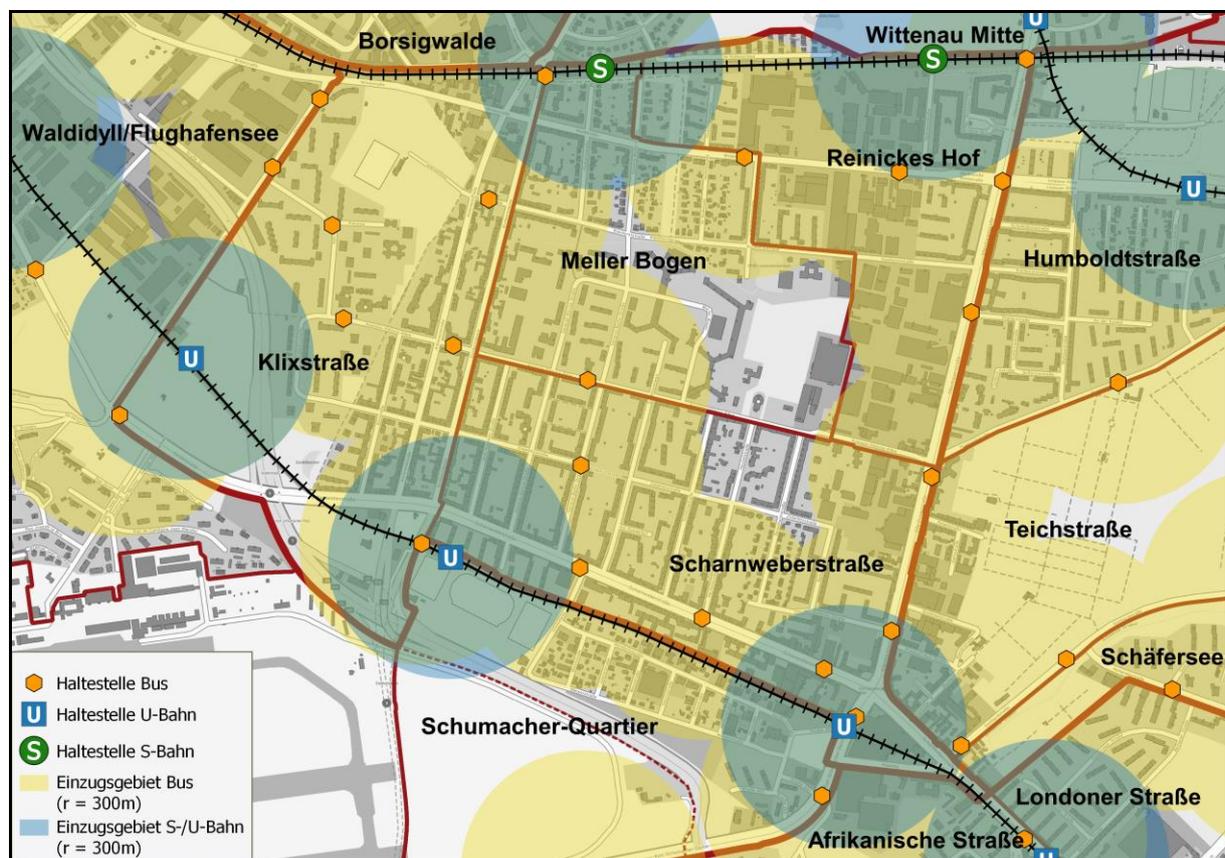
Linie 122 (U Kurt-Schumacher-Platz <> Waidmannslust, Titiseestraße), Linie 125 (U Osloer Str. <> Frohnau, Invalidensiedlung), Linie 128 (U Kurt-Schumacher-Platz <> U Osloer Str.), Linie 221 (Märkische Zeile <> U Leopoldplatz), Linie 322 (U Paracelsus-Bad/ Arosener Allee <> Titiseestr.), Linie M21 (Wilhelmsruher Damm <> Goerdelersteg), Linie N6 (An der Mühle <> U Alt-Mariendorf), Linie X21 (U Jakob-Kaiser-Platz <> Quickborner Str.)

Folgende U- und S- Bahnlinien führen durch die BZR oder nah entlang:

U 6 (Alt-Tegel <> Alt-Mariendorf), U 8 (Hermannstr. <> Wittenau)

S25 (Teltow-Stadt <> Henningsdorf)

Abb. 15: ÖPNV in der BZR

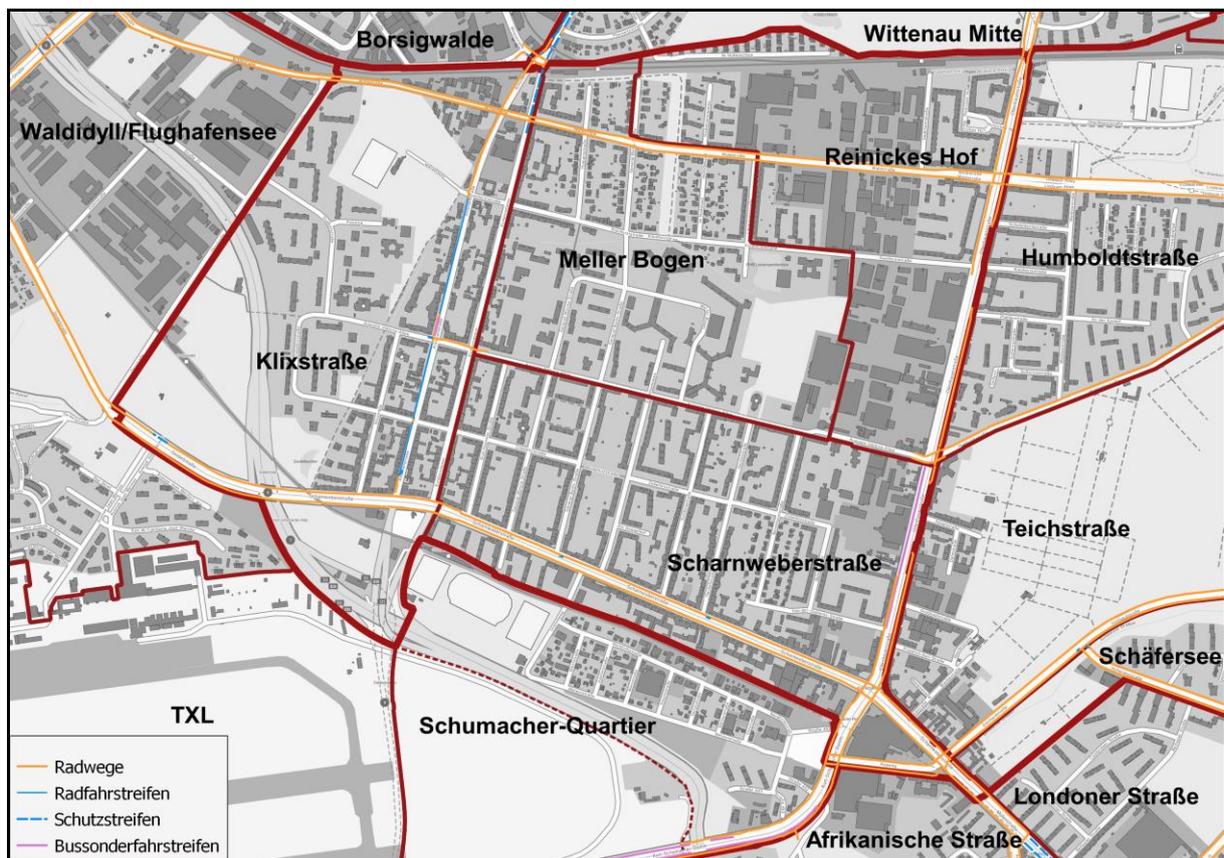


Quelle: Eigene Darstellung nach Geoportal Berlin/ Lebensweltlich orientierte Räume (LOR) (01.01.2021), WebAtlas Berlin, Atkis Basis DLM, sowie VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH

10.2 Radverkehrsanlagen

In der Bezirksregion befinden sich an der Scharnweberstraße und der Waldstraße befestigte Radwege. Auf der Antonienstraße befindet sich ein Radfahrstreifen und im Südosten auf der Ollenhauerstraße befindet sich ein Bussonderfahrtstreifen. Schutzstreifen stehen dem Radverkehr nicht zur Verfügung. Nach §45, 1c der Straßenverkehrsordnung sind in Tempo 30 Zonen keine befestigten Radwege ausweisbar.

Abb. 16: Radverkehrsanlagen in der BZR



Quelle: Eigene Darstellung nach Geoportal Berlin/ Lebensweltlich orientierte Räume (LOR) (01.01.2021), WebAtlas Berlin, Radverkehrsanlagen (Datenstand Radverkehrsanlagen: 15.09.2020)

10.3 Straßeninfrastruktur

An der südlichen Grenze von Nordwesten kommend, kreuzt eine großräumige Straßenverbindung der Klasse StEP I den PLR Klixstraße und führt Richtung Süden an der BZR entlang. An der nördlichen und östlichen Grenze der Bezirksregion führen laut Straßenentwicklungsplan (StEP) übergeordnete Straßenverbindungen der Klasse StEP II entlang. Im Süden, parallel zur großräumigen Straßenverbindung (StEP I), verläuft innerhalb des Gebiets eine örtliche Straßenverbindung der Kategorie StEP III. Entlang der westlichen Grenze der BZR führt eine Ergänzungsstraße der Kategorie StEP IV entlang. Die restlichen Straßen entsprechen keiner StEP-Klasse.

Abb. 17: Straßeninfrastruktur



Quelle: Eigene Darstellung nach Geoportal Berlin/ Lebensweltlich orientierte Räume (LOR) (01.01.2021), WebAtlas Berlin, Detailnetz Berlin

10.4 Verkehrssicherheit

Unfallatlas

Der Unfallatlas enthält Daten zu allen polizeilich erfassten Unfällen mit Personenschaden und wird regelmäßig von den Statistischen Ämtern der Länder und des Bundes aktualisiert. Die Daten basieren auf Meldungen der Polizeidienststellen, die zu jedem Unfallgeschehen die geographischen Koordinaten des Unfallortes mit aufnehmen.

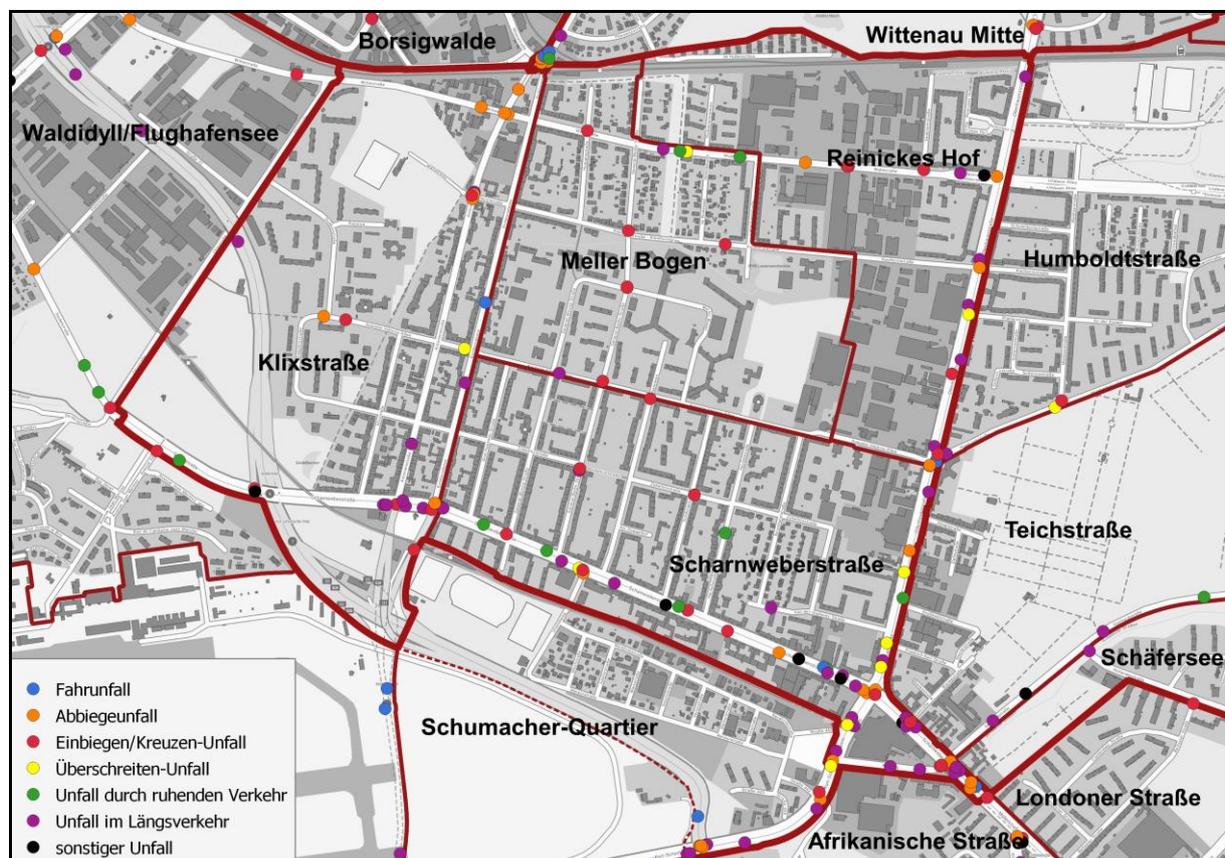
Anhand der Daten des Unfallatlas wird deutlich, dass besonders die im Osten der BZR liegende Kreuzung der Auguste-Viktoria-Allee mit der Ollenhauerstraße von Unfällen betroffen ist. Des Weiteren sind überdurchschnittliche viele Unfälle an der Kreuzung der Waldstraße mit der Antonienstraße und dem Eichborndamm.

In der Bezirksregion West 4 - Auguste-Viktoria-Allee wurden im Jahr 2019 insgesamt 176 Unfälle mit Personenschaden festgestellt. Bei diesen 176 Unfällen wurde bei keinem der Unfälle eine Person getötet, bei 16 Unfällen wurden Beteiligte schwerverletzt und bei 160 Unfällen gab es Leichtverletzte. Im Jahr 2020 ereigneten sich in der BZR ca. 158 Unfälle im Straßenverkehr. Im Vergleich zum Vorjahr sind dies ca. 18 Unfälle weniger.

Für weitere Informationen zu Begrifflichkeiten der Unfallstatistik folgen Sie diesem Link:

https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Verkehrsunfaelle/Methoden/_inhalt.html%23sprg371798

Abb. 18: Unfälle mit Personenschaden



Quelle: Eigene Darstellung nach Geoportal Berlin/ Lebensweltlich orientierte Räume (LOR) (01.01.2021), WebAtlas Berlin, sowie Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Deutschland, 2021 (Unfallatlas)

Schulwegeplan

Der Bezirk stellt jährlich Schulwegepläne für die Schulkinder bereit. Anhand dieser Pläne können Eltern den Schulweg gemeinsam mit den Kindern organisieren und durchsprechen, Gefahrenstellen erkennen, Ampelübergänge und sonstige Fußgängerüberwege ausmachen sowie weitere Informationen zur Verkehrssituation erhalten.

Im Schulwegeplan für die Mark-Twain-Schule ist eine Gefahrenstelle markiert, bei denen Kinder besonders vorsichtig sein müssen. Diese befindet sich bei der Kaufland Zufahrt an der Ollenhauerstraße.

Abb. 19: Schulwegeplan Mark-Twain-Schule

Schulwegplan Mark-Twain-Schule

7. G im Bezirk Berlin Reinickendorf

Liebe Eltern,
der Schulbeginn Ihres Kindes steht bevor!
Wir haben uns die Umgebung der Schule Ihres Kindes genau angesehen und möchten noch einige wichtige Tipps für einen sicheren und unfallfreien Schulweg geben.

Wählen Sie mit Ihrem Kind anhand des Planes den sichersten Schulweg aus, auch wenn vielleicht ein kleiner Umweg in Kauf genommen werden muss.

An folgenden Stellen ist besondere Vorsicht nötig:

- Ollenhauerstraße**
Vorsicht an der Zufahrt Kaufland!

Angaben zu unserer Schule
Auguste-Viktoria-Allee 95
13403 Berlin
Schulleiterin: Frau Paetzelt
Tel.: 030 - 41 70 95 71
Fax: 030 - 41 36 830
E-Mail: 12G07@12G07.schule.berlin.de
Web: www.twainweb.de

Hören ist besonders im Straßenverkehr wichtig.
Ohr- oder Kopfhörer verhindern das.

Die Zeichen bedeuten:

- empfohlener Schulweg
- zulässige Geschwindigkeit ab 50 km/h
- ungeplanter Fußgängerübergang
- Gefahrenstelle
- Fahrradweg gesondert
- seitlich auf Bürgersteigniveau
- Fußweg gemeinsam genutzt
- oder für Radfahrer frei gegeben
- Schul- oder Fahrradstreifen auf Fahrbahnniveau

- 1 Rue René Laenec
- 2 Rue Charles Calmette
- 3 Rue du Dr. Roux
- 4 Cambridger Straße
- 5 Straße 445
- 6 Wessestraße
- 7 Jupilerstraße
- 8 Marsstraße
- 9 Saturnstraße
- 10 Venusstraße
- 11 Merkurstraße
- 12 Oststraße
- 13 Am Doggelhof
- 14 Meier Bogen
- 15 Quakerstraße

Erarbeitet von der CÖGA mbH, Oktober 2020.
Druck 2021.

Östliche - 1-14
12403 Berlin
Tel. 030-53 01 52 70
Fax 030-53 01 52 71
E-Mail: info@coega.de
Web: www.coega.de
www.schulwegeplan-berlin.de
info@schulwegeplan-berlin.de

Quelle: CÖGA Gesellschaft für Arbeitsförderung in Köpenick mbH 2020

Im Schulwegeplan für die Reineke-Fuchs-Grundschule sind zwei Gefahrenstellen markiert, bei denen Kinder besonders vorsichtig sein müssen. Diese befinden sich an der Holzhauser Straße/Wittestraße und an der Kreuzung Auguste-Viktoria-Allee/Wittestraße/Antonienstraße/Eichborndamm. Hier wird unbedingt zur Nutzung der Ampeln geraten beim Überqueren der Straßen.

Abb. 20: Schulwegeplan Reineke-Fuchs-Grundschule

Schulwegplan

Reineke-Fuchs-Grundschule

30. G im Bezirk Berlin-Reinickendorf

Liebe Eltern!

Der Schulbeginn Ihres Kindes steht bevor. Wir haben uns die Umgebung der Schule Ihres Kindes genau angesehen und möchten noch einige wichtige Tipps für einen sicheren und unfallfreien Schulweg geben.

Wählen Sie mit Ihrem Kind anhand des Planes den sichersten Schulweg aus, auch wenn vielleicht ein kleiner Umweg in Kauf genommen werden muss.

An folgenden Stellen ist besondere Vorsicht nötig:

- ! **Holzhauser Straße/ Wittestraße**
Vorsicht Ein- und Ausfahrt Netto-Kundenparkplatz
- ! **Auguste-Viktoria-Allee/ Wittestraße Antonienstraße/ Eichborndamm**
Zum Überqueren der Straßen sollten unbedingt die Ampeln benutzt werden.

Die Zeichen bedeuten:

- empfohlener Schulweg
- zulässige Geschwindigkeit ab 50 km/h
- ungesicherter Fußgängerübergang
- Gefahrenstelle
- Fahrradweg gesondert, seitlich auf Bürgersteigniveau
- Fußweg gemeinsam genutzt, oder für Radfahrer frei gegeben
- Schul- oder Fahrradstreifen auf Fahrbahniveau

Hören ist besonders im Straßenverkehr wichtig. Ohr- oder Kopfhörer verhindern das.

Angaben zu unserer Schule

Foxweg 15
13403 Berlin

Schulleiterin: Frau Döntgen-Dreissig
Tel.: 030 - 413 20 55
Fax: 030 - 413 56 88
E-Mail: 12G30@12G30.schule.berlin.de
Web: www.reineke-fuchs-grundschule.de

1 Bernauer Straße
2 Dessauerstraße
3 Avenue Jean Mermoz
4 Waldstraße

Erarbeitet von der COGA mbH Berlin, Mai 2019.
Teilaktualisierter Nachdruck 2021.

COGA
Gesellschaft für Arbeitsförderung in Köpenick mbH

Oberboden 1 - 14
13403 Berlin
Tel.: 030 - 53 01 52 70
Fax: 030 - 53 01 52 71
E-Mail: info@coega.de
Web: www.coega.de
www.schulwegpläne-berlin.de
info@schulwegpläne-berlin.de

Quelle: COGA Gesellschaft für Arbeitsförderung in Köpenick mbH 2019

11 UMWELT

Die Umweltqualität in den Quartieren Berlins beeinflusst erheblich die Lebensqualität der EW und hat Einfluss auf die Gesundheit. Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen stellt im Rahmen des Umweltatlas eine Vielzahl von raumbezogenen Umweltdaten zur Verfügung. Zudem wurden in 2015 kleinräumige Umweltgerechtigkeitsanalysen veröffentlicht, die insbesondere die Themen Lärmbelastung, Luftschadstoffe, bioklimatische Belastung, Grün- und Freiflächenversorgung.

Tab. 41: Umweltgerechtigkeitsanalyse 2015

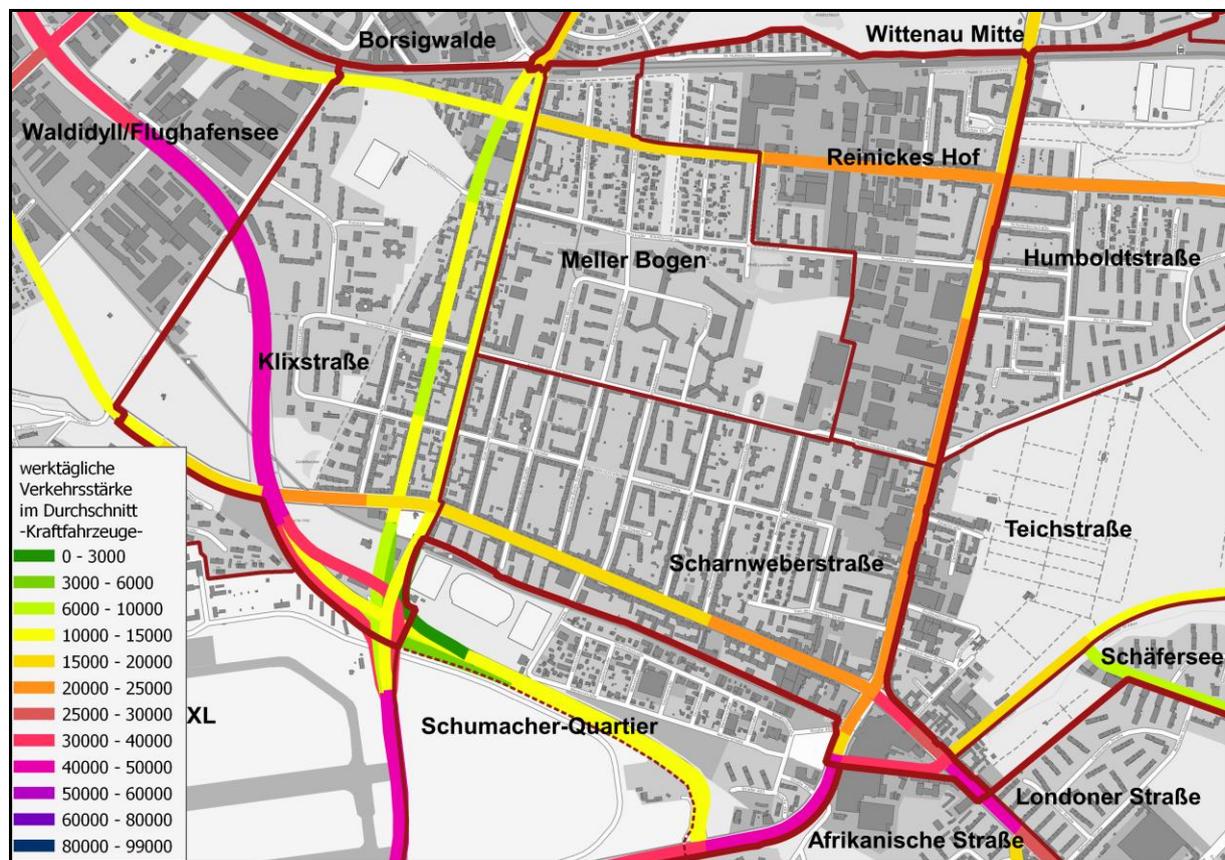
Planungsraum	Lärmbelastung	Luftbelastung	bioklimatische Belastung	Grün- und Freiflächenversorgung
Reinickes Hof	hoch, sehr hoch	mittel	hoch	gut, sehr gut
Klixstraße	hoch, sehr hoch	hoch	hoch	schlecht, sehr schlecht
Meller Bogen	hoch, sehr hoch	mittel	hoch	mittel
Scharnweberstraße	hoch, sehr hoch	hoch	hoch	schlecht, sehr schlecht

Quelle: Geoportal Berlin/Umweltgerechtigkeit: Integrierte Mehrfachbelastung Umwelt (Umweltatlas), Stand: 2015

Der Kraftfahrzeugverkehr hat erheblichen Einfluss auf Gesundheit und Umwelt im städtischen Raum. Kraftfahrzeuge (Kfz) verursachen Lärm und stoßen Schadstoffe aus. In Abbildung 21 ist die durchschnittliche Verkehrsstärke an Werktagen für Kraftfahrzeuge (DTVw) abgebildet (LKW über 3,5 t ausgenommen).

Die am stärksten befahrene Straße in der BZR ist die A 111 mit 40 000 bis 50 000 Kfz pro Tag (KFZ/24h) die durch den PLR Klixstraße führt und dann an der südlichen Grenze der BZR weiterverläuft. Mit 20 000 bis 25 000 (KFZ/24h) ist die Ollenhauerstraße, als östliche Grenze der BZR, die am zweitintensivsten genutzte Straße in der BZR. Die Antonienstraße, die die BZR von Norden nach Süden kreuzt, wird von 6 000 bis 10 000 Kfz pro Tag (KFZ/24h) genutzt. Der Eichborndamm, der parallel zur Antonienstraße verläuft und die BZR ebenfalls kreuzt, wird von 10 000 bis 15 000 Kfz pro Tag genutzt.

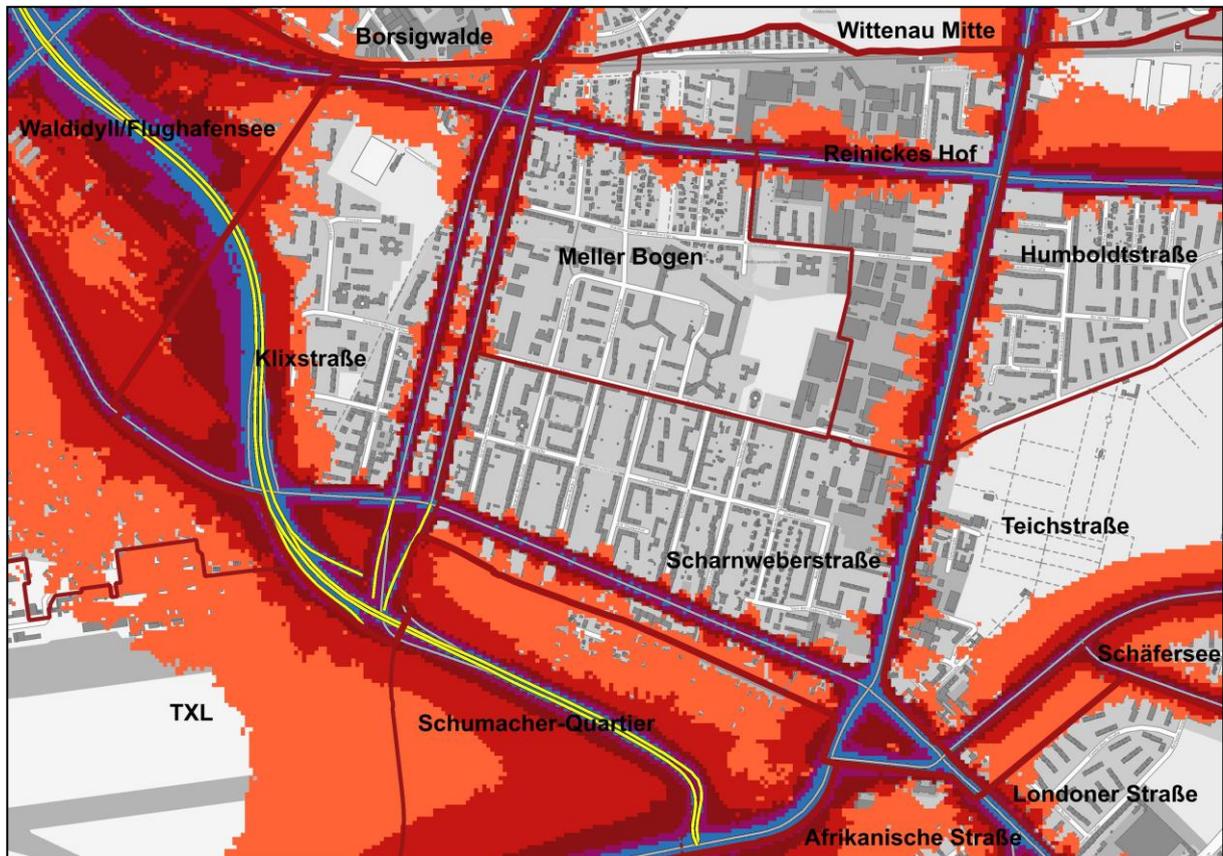
Abb. 21: Verkehrsmengen



Quelle: Eigene Darstellung nach Geoportal Berlin/ Lebensweltlich orientierte Räume (LOR) (01.01.2021), WebAtlas Berlin, Verkehrsmengen DTVw 2019

Die Lärmbelastung an den übergeordneten Straßenverbindungen ist im nächsten Umkreis der Straßen besonders hoch. An der A 111 im PLR Klixstraße ist die Lärmbelastung von über 75 dB(A) besonders hoch. Die weiteren übergeordneten Straßen kommen immerhin noch auf 70 - 75 dB(A) im nächsten Umkreis der Straße. Die Ausbreitung des Lärms ist u.a. abhängig von der baulichen Struktur und nimmt in etwas Entfernung zu den Straßen ab. Besonders wenig Straßenverkehrslärm ist in den PLR Meller Bogen, Scharnweberstraße und Reinickes Hof.

Abb. 22: Lärmbelastung

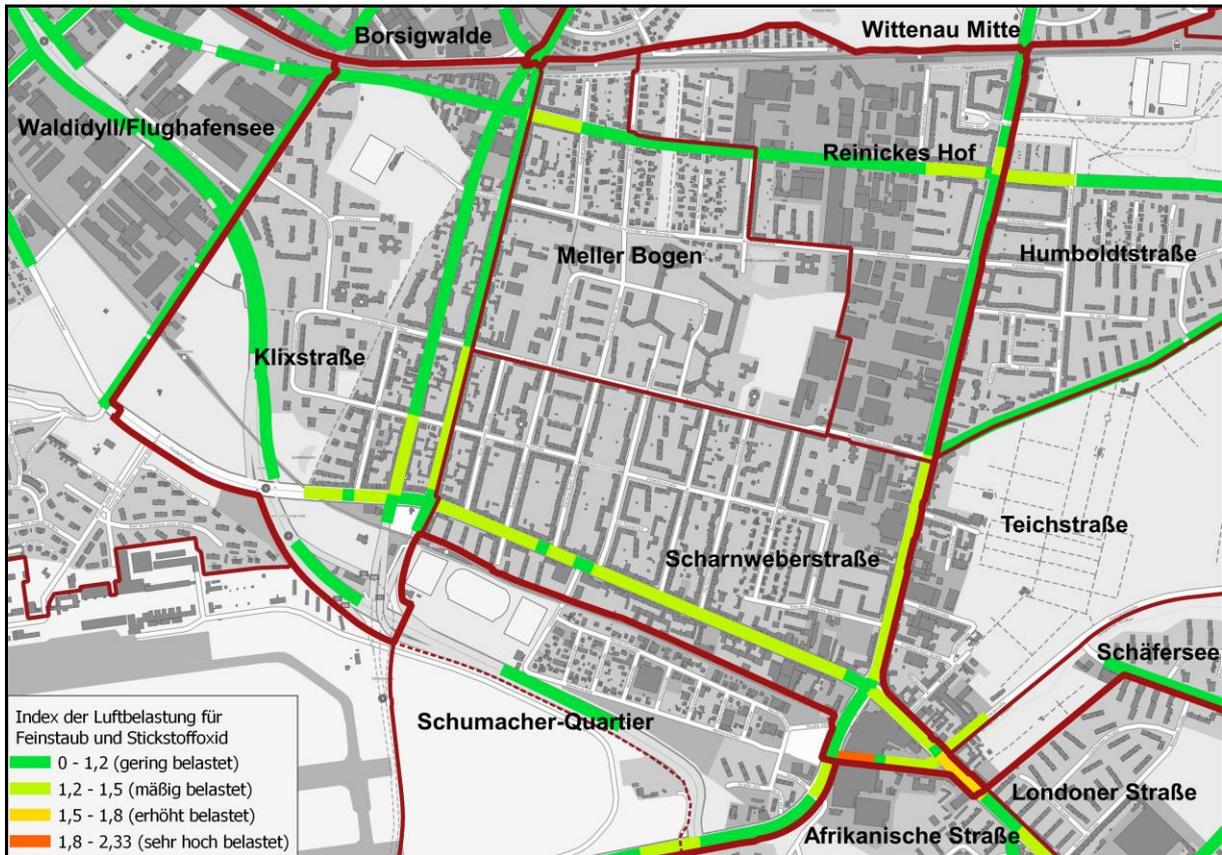


Quelle: Eigene Darstellung nach Geoportal Berlin/ Lebensweltlich orientierte Räume (LOR) (01.01.2021), WebAtlas Berlin, sowie Umweltatlas Berlin/Strat. Lärmkarte L_DEN (Tag-Abend-Nacht-Index) Straßenverkehr 2017

In Abbildung 23 ist die erwartete Luftbelastung durch Feinstaub und Stickstoffdioxid dargestellt. Für die Modellrechnung wurden Ursachen für die Luftverschmutzung analysiert und Maßnahmen miteinbezogen, um die Luftqualität zu verbessern, wie bspw. die Flottenerneuerung oder Dieseldurchfahrtsbeschränkungen.

Die BZR West 4 - Viktoria-Auguste-Allee ist laut der Modellrechnung nur gering bis teilweise mäßig mit Feinstaub und Stickstoffdioxid belastet. Ausschließlich ein kleiner Teil des Kapweges im Süden der BZR ist sehr hoch belastet.

Abb. 23: verkehrsbedingte Luftbelastung

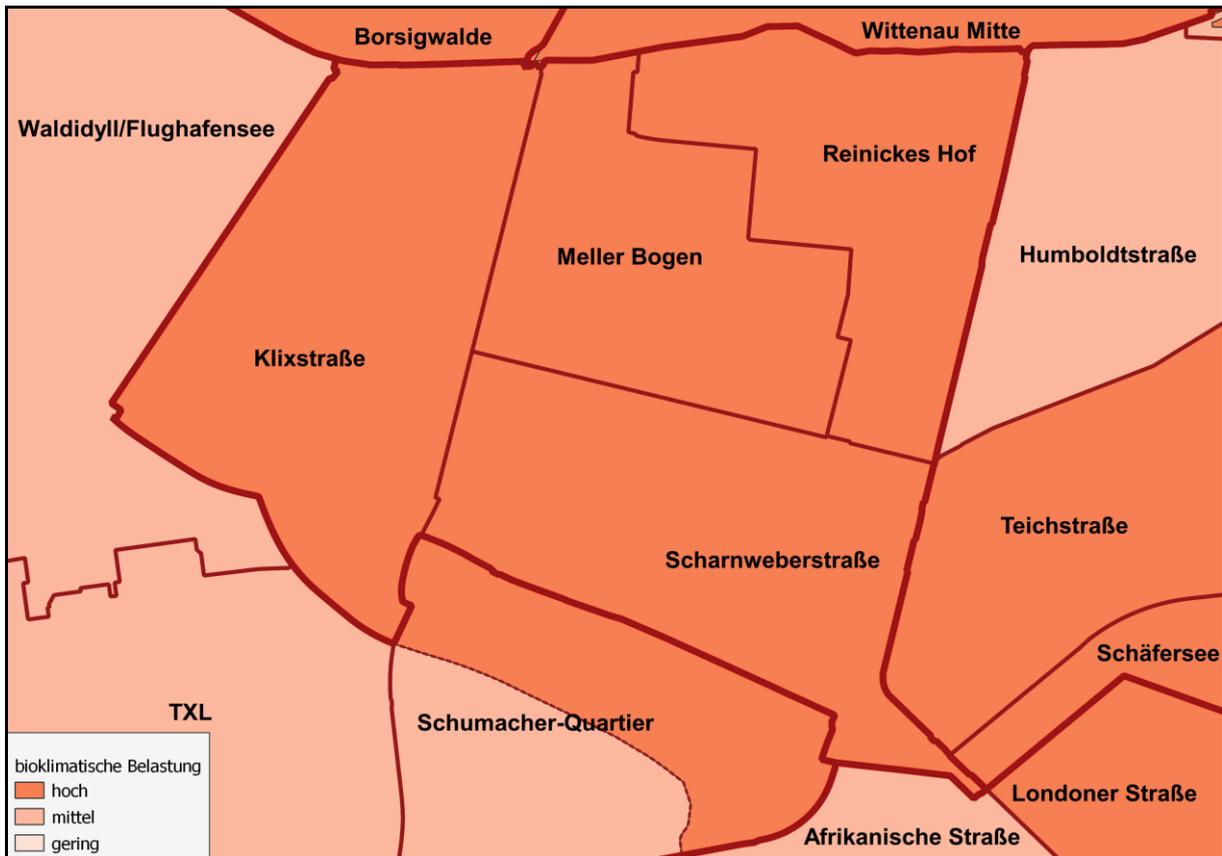


Quelle: Eigene Darstellung nach Geoportal Berlin/ Lebensweltlich orientierte Räume (LOR) (01.01.2021), WebAtlas Berlin, Verkehrsbedingte Luftbelastung im Straßenraum 2020 und 2025 (Umweltatlas)

Bei der bioklimatischen Belastung sind insbesondere Hitze, Kälte, Luftfeuchtigkeit und Windverhältnisse von Bedeutung. In ihrer Summe wirken diese äußeren Gegebenheiten auf die Menschen und andere Organismen ein und beeinflussen erheblich deren Gesundheit und Wohlbefinden.

In der BZR West 4 - Auguste-Viktoria-Allee sind die EW von einer hohen bioklimatischen Belastung betroffen.

Abb. 24: Bioklimatische Belastung



Quelle: Eigene Darstellung nach Geoportal Berlin/ Lebensweltlich orientierte Räume (LOR) (01.01.2021), WebAtlas Berlin, Umweltgerechtigkeit: Kernindikator Bioklima (Umweltatlas - Stand: 2015)

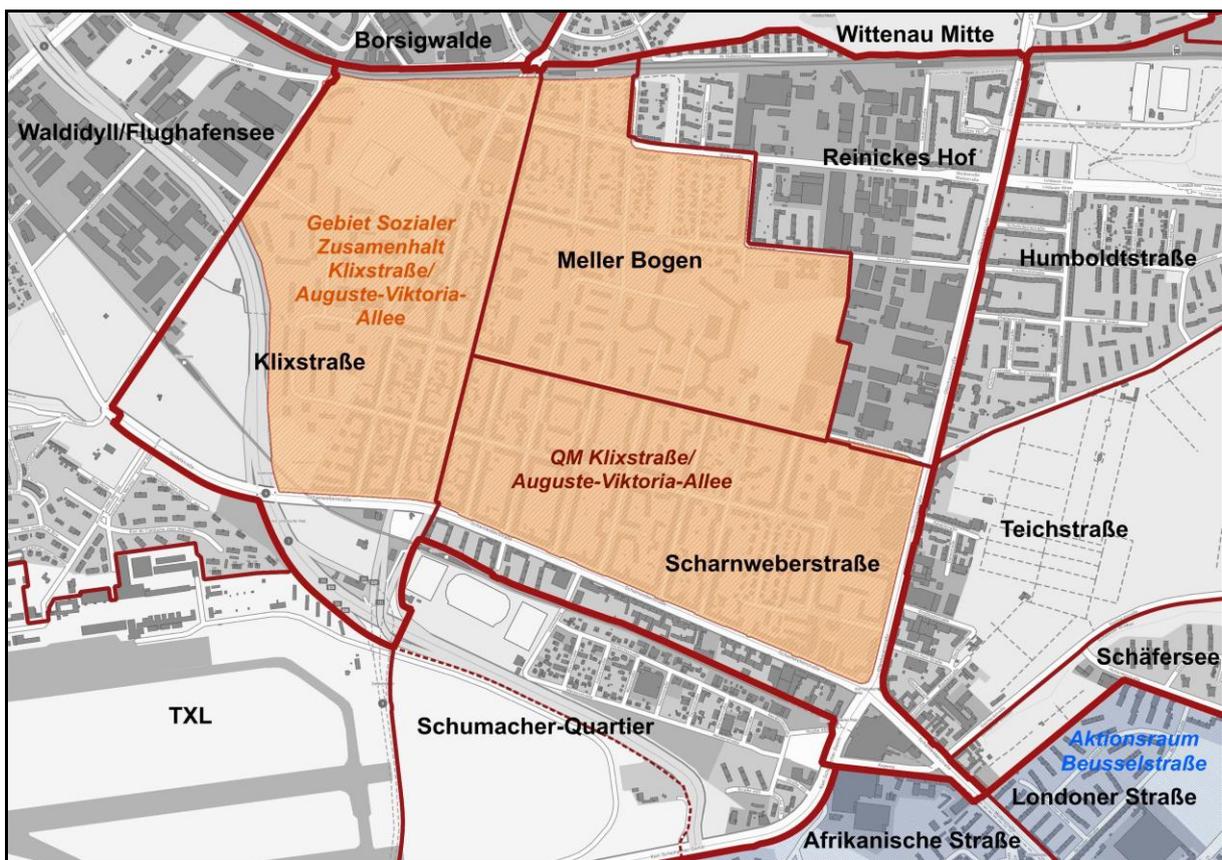
12 FÖRDERPROGRAMME UND AKTIONSKULISSEN

Aktionskulissen

Der PLR Klixstraße sowie der PLR Meller Bogen und der PLR Scharnweberstraße sind Teil der Förderkulisse „Sozialer Zusammenhalt - Zusammenleben im Quartier gemeinsam gestalten“ (bis 2019: Soziale Stadt). Die Umsetzung dieses Bund-Länder-Programms erfolgt auf Stadtteilebene in den festgelegten Gebieten des Programms „Sozialer Zusammenhalt (SZ)“ und entspricht in den meisten Fällen den Quartiersmanagementgebieten (QM). Das QM-Gebiet Klixstraße/Auguste-Viktoria-Allee ist deckungsgleich mit dem SZ-Gebiet welches Teile der drei PLR Klixstraße, Scharnweberstraße und Meller Bogen einbezieht.

Mit Hilfe des Programms sollen städtebauliche Maßnahmen zur Stabilisierung und Aufwertung der Stadt- und Ortsteile durchgeführt werden. Ziel ist es die Wohnqualität und Nutzungsvielfalt zu steigern, die Bevölkerung vor Ort zu aktivieren das Wohnumfeld mitzugestalten, Zusammenhalt zu stärken, Generationengerechtigkeit zu verbessern und alle Bevölkerungsgruppen zu integrieren.

Abb. 25: Städtebauförderkulissen



Quelle: Eigene Darstellung nach Geoportal Berlin/ Lebensweltlich orientierte Räume (LOR) (01.01.2021), WebAtlas Berlin, Sozialer Zusammenhalt und Quartiersmanagement

Maßnahmen nach dem Investitionsprogramm des Landes Berlin für die Jahre 2020 - 2024

Die Grundlage für die Maßnahmen sind die Beschlüsse des Senats von Berlin zur Finanzplanung 2020 bis 2024 sowie zum Haushaltsplan 2020/2021. Laut dem Investitionsprogramm finden Sanierungsmaßnahmen in der Hermann-Schulz-Grundschule im PLR Meller Bogen ab 2023 mit geschätzten Gesamtkosten von 6 590 000 € statt. Zudem sind Maßnahmen an der Mark-Twain-Grundschule im PLR Scharnweberstraße ab 2024 mit geschätzten Gesamtkosten von 11 091 000 € geplant.

Tab. 42: Maßnahmen nach dem Investitionsprogramm

Planungsraum	Bezeichnung	finanziert bis 2019 in Tsd. €	2020 in Tsd. €	2021 in Tsd. €	2022 in Tsd. €	2023 in Tsd. €	2024 in Tsd. €	Rest ab 2025 in Tsd. €	Gesamtkosten geschätzt/ geprüft in Tsd. €
Meller Bogen	Hermann-Schulz-Grundschule Erweiterungsbau	0	0	0	0	500	1 000	5 090	6 590
Scharnweberstraße	Mark-Twain-Grundschule Sanierung Gebäude und Sportalle	0	0	0	0	0	500	10 591	11 091

Quelle: Senatsverwaltung für Finanzen 2021, S. 191ff.

13 PARTIZIPATION: STRUKTUREN DER AKTEURVERNETZUNG UND BÜRGERBETEILIGUNG

Die Entwicklung eines Kiezes soll nicht allein von Politik und Verwaltung aus gestaltet werden. In diesem Zusammenhang spielt das Engagement der verschiedenen Akteurinnen/Akteure eine bedeutende Rolle. Im Folgenden werden sowohl bezirksweite Beteiligungsmöglichkeiten als auch bekannte kiezbezogene Netzwerke dargestellt.

Kiezbezogene Netzwerke:

Quartiersmanagement Klixstraße/ Auguste-Viktoria-Allee

Das Quartiersmanagement aktiviert und qualifiziert die Akteurinnen und Akteure vor Ort, den eigenen „Kiez“ mitzugestalten, es unterstützt dabei gesellschaftliche Benachteiligung abzumildern und ihr entgegenzuwirken. Insgesamt geht es darum für die im Kiez wohnenden und arbeitenden Menschen die Lebensverhältnisse angepasst an ihre Bedürfnisse und mit ihnen zu verbessern. Anwohnende und weitere Interessierte können sich an das QM-Büro vor Ort in der Graf-Haeseler-Str. 17 wenden.

Stadtteilzentrum im Mehrgenerationenhaus Berlin – Reinickendorf

Das Stadtteilzentrum hat die Aufgabe, die soziale Infrastruktur in der BZR West 4 – Auguste-Viktoria-Allee und den angrenzenden Gebieten zu verbessern, Beratungs- und Informationsmöglichkeiten anzubieten, das bürgerschaftliche Engagement vor Ort zu organisieren und Raum für eine professionalisierte Zusammenarbeit verschiedenster Akteurinnen/Akteure zu bieten. Das Mehrgenerationenhaus im PLR Meller Bogen entstand 2007 und wurde durch ein Aktionsprogramm des Bundesfamilienministeriums gefördert. Bis heute bietet es Platz für eine Kita, ein interkulturelles Familienzentrum, Integrationslotsen, den interkulturellen Mädchentreff und viele weitere Aktionen für alle Generationen. Es befindet sich zurzeit im Hochhaus Auguste-Viktoria-Allee 17a.

Bezirksweite Beteiligungsmöglichkeiten:

Büro für Bürgerbeteiligung

Das Büro für Bürgerbeteiligung übernimmt gemeinsam mit der Koordinatorin für Bürgerbeteiligung des Bezirksamtes die Umsetzung der Leitlinien Bürgerbeteiligung. Das Büro informiert über Bauvorhaben im Bezirk und informiert, berät und unterstützt Bürgerinnen und Bürger, die sich in die Planung einbringen möchten.

Kinder- und Jugendjury

Die Kinderjury richtet sich an Kinder zwischen 10 und 13 Jahren, die für eigene Projektideen eine Förderung zwischen 300 € und 1 000 € erhalten können.

Die Jugendjury richtet sich an junge Leute zwischen 12 und 21 Jahren, die für eigene Projektideen eine Förderung zwischen 300 € und 1 000 € erhalten können.

Beteiligungsplattform „meinBerlin“

Auf der Beteiligungsplattform „meinBerlin“ wird über Projekte der Berliner Verwaltung informiert. Zudem können Interessierte eigene Ideen und Anregungen miteinbringen.

temporäres Bezirkswahlamt

Das temporäre Bezirkswahlamt ist eine Organisationseinheit im Bezirksamt, die für folgende Aufgaben zuständig ist: die Durchführung von Wahlen, die Durchführung von Volksinitiativen/Volksbegehren/Volksentscheiden, die Durchführung von Bürgerbegehren/Bürgerentscheiden, das Schiedsamt, die Wahl der Schöffinnen und Schöffen, die Wahl der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter.

Haushaltsplan

Alle zwei Jahre wird der bezirkliche Haushaltsplan aufgestellt und von der BVV beschlossen. Bürgerinnen/Bürger können hierzu Anregungen und Hinweise mit einbringen, die bei den Beratungen berücksichtigt werden.

Investitionsplanung

Im Investitionsprogramm des Bezirks werden beabsichtigte Investitionsmaßnahmen für einen Zeitraum von fünf Jahren ausgewiesen. Dieses Investitionsprogramm wird regelmäßig neu aufgestellt. Das Bezirksamt nimmt Anregungen und Hinweise entgegen, die bei der Planung des Investitionsprogramms berücksichtigt werden.

14 ZUSAMMENFASSUNG: POTENZIALE UND HERAUSFORDERUNGEN

Potenziale

- Positive Bevölkerungsentwicklung in der BZR West 4 – Auguste-Viktoria-Allee in den letzten 5 Jahren.
- Insgesamt deutliche Zunahme des Anteils der unter 18-Jährigen an allen Einwohnern in den letzten 5 Jahren.
- Gutes Angebot an gedeckten und ungedeckten Sportanlagen in der gesamten Bezirksregion.
- Gute Erschließung der Bezirksregion West 4 durch den öffentlichen Personennahverkehr. In der BZR befindet sich eine gut angebundene S-Bahnstation mit Anschluss an die S 25 sowie eine U-Bahnstation der U6 und U8. Außerdem wird eine gute Zugänglichkeit des ÖPNVs durch acht Buslinien sichergestellt.

Herausforderungen

- Die soziale Lage innerhalb der gesamten BZR ist in allen Planungsräumen sehr unterschiedlich. Nach der Wertung im Monitoring Soziale Stadtentwicklung liegen die Bewertungen zwischen einem mittleren Status mit stabiler Entwicklung bis hin zu einem niedrigen Status mit stabiler Entwicklung. Insgesamt haben sich zwei der vier PLR in Ihrem Status des Sozialmonitorings verschlechtert. Die Herausforderung besteht darin, auf die unterschiedlichen Status der PLR einzugehen.
- Im Vergleich zum Bezirk Reinickendorf und Berlin ist die Arbeitslosigkeit in der Bezirksregion erhöht. Des Weiteren liegt der Anteil der Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an EW unter 65 Jahren deutlich über dem bezirklichen sowie berlinweiten Durchschnitt.
- Auch die soziale Situation von Kindern und Jugendlichen stellt in einigen Bereichen eine Herausforderung dar. Beispielsweise liegt der Anteil der Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren deutlich über dem bezirklichen und berlinweiten Durchschnitt.
- Des Weiteren wird der Anteil der Jugendlichen bis 2030 deutlich ansteigen und damit auch der Bedarf an attraktiven Freizeitangeboten. Da sich bisher nur zwei Jugendfreizeiteinrichtungen in der BZR befinden, muss geprüft werden, inwieweit die voraussichtliche Nachfrage bedient werden kann.
- Geringe Versorgung der BZR mit öffentlichen Grünflächen und Spielplätzen.
- Insgesamt weist die Bezirksregion West 4 – Auguste-Viktoria-Allee innerhalb des Bezirks Reinickendorf und im Vergleich mit anderen Bezirksregionen eine überdurchschnittliche

Gewaltbelastung auf. Gewaltpräventive Maßnahmen sollten verstärkt eingesetzt werden. Diese gehen einher mit Maßnahmen zur Förderung schulischer Schlüsselkompetenzen und Sprachförderung, Straßensozialarbeit und Gender Empowerment.

LITERATURVERZEICHNIS

- Amt für Statistik (AfS) (2021):** Metadaten. Bestandsdaten Einwohnerregister Berlin. Potsdam.
- Bähr, Jürgen, Jentsch, Christoph, Kuls, Wolfgang (1992):** Lehrbuch der Allgemeinen Geographie. Bevölkerungsgeographie. De Gruyter, Walter (Hrsg.). Berlin. New York.
- Beer, Ingeborg, Cremer, Cornelia und Hausmann, Patrick (2012):** Ergebnisbericht zur modellhaften Erstellung von Bezirksregionenprofilen in den Bezirken Mitte und Marzahn-Hellersdorf. Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt. Berlin.
- CÖGA Gesellschaft für Arbeitsförderung in Köpenick mbH (2019):** Schulwegepläne Berlin. https://www.schulwegplaene-berlin.de/sites/swp_start.html. (15.11.2021)
- CÖGA Gesellschaft für Arbeitsförderung in Köpenick mbH (2020):** Schulwegepläne Berlin. https://www.schulwegplaene-berlin.de/sites/swp_start.html. (15.11.2021)
- Investitionsbank Berlin (2021):** IBB Wohnungsmarktbericht 2020. Berlin
- Lüter, Albrecht, Glock, Birgit, Imhof, Willi, Riese, Sarah, Schroer-Hippel, Miriam (2019):** Berliner Monitoring Jugendgewaltdelinquenz. Fünfter Bericht. Hrsg: Landeskommision Berlin gegen Gewalt. Senatsverwaltung für Inneres und Sport. Berlin.
- Lüter, Albrecht, Schroer-Hippel, Miriam, Bergert, Michael, Glock, Birgit (2017):** Berliner Monitoring Jugendgewaltdelinquenz. Vierter Bericht. Kiezorientierte Prävention: Situationsanalysen für die Berliner Bezirke. Hrsg: Landeskommision Berlin gegen Gewalt. Senatsverwaltung für Inneres und Sport. Berlin.
- Möllmann-Bardak, Andrea & Rösch, Lisa (2016):** Die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Berlin. In: Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales. Gesundheitsberichterstattung Berlin. Basisbericht 2014/2015. Berlin. S. 73 – 76.
- Senatsverwaltung für Finanzen (2021):** Investitionsprogramm des Landes Berlin für die Jahre 2020 bis 2024.
- SenStadtWohn (2020a):** Stadtentwicklungsplan Wirtschaft 2030. Entwicklungspotenziale für Gewerbe und Industrie. Berlin.
- SenStadtWohn (2020b):** UmweltatlasBerlin. Versorgung mit wohnungsnahen, öffentlichen Grünflächen 2020. <https://www.berlin.de/umweltatlas/nutzung/oeffentliche-gruenanlagen/2020/karten/artikel.1088548.php>. (7.9.2021).
- Senatsverwaltung für Stadtentwicklung (2009):** Handbuch zur Sozialraumorientierung. Grundlage der integrierten Stadt(teil)entwicklung Berlin. Berlin.
- Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Deutschland (2021):** Unfallatlas. https://unfallatlas.statistikportal.de/_opendata2021.html.(23.09.2021)

ANLAGEN

ANLAGE I: ÜBERSICHT DER KERNINDIKATOREN

Indikator (Einheit)	Zeitbezug (t)	LOR-Bezirksregion West 4 - Auguste-Viktoria-Allee				Bezirk 12 Reinickendorf	Berlin	Auf- merksam- keitsstufe		
		absolut Wert der Grundzahl/ des Zählers (t)	Indikator- wert (t)	Veränderung des Indikatoren- wertes zu (t-1)	Veränderung des Indikatoren- wertes zu (t-5)	Indikator- wert (t)	Indikator- wert (t)	Bezirk	Berlin	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Merkmale der BZR als Wohnort										
A4	Öffentliche Grünanlage ¹ – Relation der Fläche (qm je Einwohner)	2019-12-31	58 009	2	- 0,0	- 0,3	19,5	16,1		
A5	Öffentliche Spielplätze ² – Relation der Fläche (qm je Einwohner)	2019-12-31	11 007	0,4	- 0,0	- 0,0	0,7	0,6	③	③
A6	Anteil der betreuten Kinder (Wohnort Kind) in öffentlich geförderter Kindertagesbetreuung an Kindern unter 7 Jahren ³ (%)	2019-12-31	1 128	55,4	- 0,2	3,2	61,0	64,7	③	③
A7	Relation Plätze in Jugendfreizeiteinrichtungen zu Kindern und Jugendlichen im Alter 6 bis unter 25 Jahren	2019-12-31	258	4,9	0,0	- 0,3	6,2	7,3	③	③
A8	Häufigkeit kiezbezogener Straftaten (je 100 Einwohner)	2019	773	2,8	- 0,0	- 0,7	2,2	2,7	②	∅
T1	Relation Wohnungsumwandlungen je 1000 Bestandswohnungen	2019	147	10,5	8,5	-	2,7	6,5	③	②
T2	Relation Wohnungsverkäufe je 1000 Bestandswohnungen	2019	84	6,0	- 0,6	- 8,0	3,6	5,1	③	∅
Demografische Struktur der Wohnbevölkerung										
B1	Anteil unter 18-Jähriger an allen Einwohnern (%)	2019-12-31	4 794	17,4	0,1	1,1	17,0	16,1	∅	②
B2	Anteil 65-Jähriger und Älterer an allen Einwohnern (%)	2019-12-31	5 114	18,6	- 0,0	- 0,6	23,5	19,1	①	∅
T3	Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an allen Einwohnern ⁴ (%)	2019-12-31	14 005	50,9	1,3	-	34,6	35,0	③	③
T4	Anteil der Ausländer an allen Einwohnern (%)	2019-12-31	8 246	30,0	1,2	7,3	18,9	20,6	③	③
Stabilität und Dynamik der Wohnbevölkerung										

C1	Anteil der Einwohner mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse (%)	2019-12-31	16 748	64,3	1,3	6,4	68,0	64,5	②	∅
C2	Wanderungssaldo gesamt (je 100 Einwohner)	2019	- 62	- 0,2	- 0,1	- 0,6	0,8	0,5	①	①
C3	Wanderungssaldo Einwohner unter 6 Jahren (je 100 Einwohner unter 6 Jahren)	2019	- 47	- 2,7	1,5	- 4,6	0,8	- 1,2	∅	∅
T5	Wanderungsvolumen gesamt (je 100 Einwohner)	2019	7 852	28,5	2,0	- 1,6	22,8	24,5	②	②
Beteiligung am Erwerbsleben und Armutsrisiken										
D1	Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an Einwohnern im Alter 15 bis unter 65 Jahre (%)	2019-12-31	9 554	52,1	1,3	6,5	53,2	55,5	∅	②
D2	Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an Einwohnern im Alter 15 bis unter 65 Jahre ⁵ (%)	2019-12	1 688	9,2	0,2	- 0,7	6,3	5,9	③	③
D3	Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III unter 25 Jahren an Einwohnern der Altersgruppe ^{5 6} (%)	2019-12		
D4	Anteil aller Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den Einwohnern unter 65 Jahre ⁷ (%)	2019-12	6 728	30,0	- 1,8	- 3,5	20,1	15,9	②	③
D5	Anteil der Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren an Einwohnern unter 15 Jahren ⁸ (%)	2019-12	2 069	50,8	- 2,8	- 4,0	34,1	26,9	②	③
D6	Anteil Empfänger/-innen von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr an Einwohnern dieser Altersgruppe ⁹ (%)	2019-12-31	400	7,8	- 0,1	1,9	4,8	6,1		
Entwicklungsbedingungen und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen¹⁰										
E1	Anteil Kinder mit Sprachdefiziten an Einschüler/-innen (%) (Kinder, die im jeweils kommenden Jahr eingeschult werden)	2016-2019	-	-	-	-	-	-		
E2	Anteil Kinder mit motorischen Defiziten (Visuomotorik) an Einschüler/-innen (%)	2016-2019	-	-	-	-	-	-		
E3	Anteil Kinder mit Übergewicht an Einschüler/-innen (%)	2016-2019	-	-	-	-	-	-		

E4	Anteil Kinder mit einer Kitabesuchsdauer über 2 Jahren an Einschüler/-innen (%)	2016-2019	-	-	-	-	-	-		
E5	Anteil Schüler/-innen nicht deutscher Herkunftssprache an den Schüler/-innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	2019/2020	1 053	79,9	0,6	5,1	50,4	45,4	②	②
E6	Anteil Schüler/-innen mit Lernmittelkostenbefreiung an den Schüler/-innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	2019/2020	709	53,8	-	-	43,5	-	②	②
E8	Anteil Kinder und Jugendlicher mit Hilfen zur Erziehung an Einwohnern im Alter unter 21 Jahren (%)	2019-12-31	240	4,3	0,5	- 1,1	3,4	3,1		
T6	Anteil der minderjährigen unverheirateten Kinder in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den Einwohnern unter 18 Jahren (%)	2019-12	966	20,2	0,2	- 2,7	14,2	11,8	②	③
T7	Anteil 6-Jährigen Kinder mit kariesfreiem Gebiss an den Vom Zahnärztlichen Dienst untersuchten 6-Jährigen Kindern		-	-	-	-	-	-		

Indexbewertung¹¹ für Sozialräumliche Entwicklung

F5	Gesamindex Soziale Ungleichheit (Status/Dynamik-Index ¹² auf BZR-Ebene nach Datengrundlage MSS 2019)	2018-12-31 zu 2016-12-31	x	4+/-	•	•	x	x	③	③
----	---	--------------------------	---	------	---	---	---	---	---	---

- 1 Alle Teile des Grundstückes, einschließlich verpachteter Flächen, Kinderspielplätze, kleiner Gewässer. Datenquelle: SenUVK
- 2 Angerechnet auf die Versorgung mit öffentlichen Spielflächen werden alle Netto-Spielflächen, die vom Land Berlin unterhalten werden und die innerhalb von Versorgungsbereichen oder in zumutbarer Entfernung liegen. Datenquelle: SenUVK.
- 3 3 Datenquelle: SenBJF; Erweiterung der Altersgruppe auf unter 7 Jährige und Aufnahme der Betreuung in Kindertagespflegestellen.
- 4 Migrationshintergrund: Ausländer, Eingebürgerte, ausländisches Geburtsland, zweite Staatsangehörigkeit, Optionsregelung für Kinder ausländischer Eltern, bei unter 18-Jährigen: Migrationsmerkmal eines Elternteils. Auf Grund fehlender Einbürgerungskennzeichen 2014 und der Bereinigung des Zuzugsdatum an die Basisgemeinde 2018 ist ein Vergleich mit früheren Ständen methodisch bedingt nicht bzw. nur eingeschränkt möglich
- 5 Arbeitslose nach SGB III (voraggregierte Daten) und Arbeitslose erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) nach SGB-II (Mikrodaten / Personen, die an der Adresse der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (1.609 Personen).
- 6 Anteil an den Einwohnern im Alter von 15 bis unter 25 Jahren
- 7 Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II, die an den Adressen der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (6.975 Personen).
- 8 Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren, die an den Adressen der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (2.181 Personen).
- 9 Datenquelle: SenGPG
- 10 Datenquelle: E1 – E4 Berechnung: SenGPG – Einschüler/-innen mit gültigen Angaben, E8 – Bezirkliche Jugendämter, E5 – E6: SenBJF. Die Schuldaten beziehen sich auf die Schüler am Standort der Schule, nicht auf den Wohnort der Schüler. Wenn in einer Bezirksregion keine Schule ist, liegen keine Daten vor; dieser Fall tritt auch ein, wenn ein Tatbestand nicht erfüllt ist. Zur Zeit lassen die Daten keine Fallunterscheidung zu.
- 11 Monitoring Soziale Stadtentwicklung (MSS) Berlin 2019: Daten für den Beobachtungszeitraum 31.12.2016 bis 31.12.2018, Datenquelle: SenStadtWohn
- 12 Status-Index: 1 - hoch; 2 - mittel; 3 - niedrig; 4 - sehr niedrig; Dynamik-Index: + positiv; - negativ; +/- stabil

T1-T7: neu aufgenommene Kernindikatoren, die zunächst eine Testphase durchlaufen.

Zeichenerklärung: – nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt; 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts

∅ Durchschnitt; keine Aufmerksamkeit; Aufmerksamkeit empfohlen; hohe Aufmerksamkeit empfohlen

Quelle: Amt für Statistik Berlin Brandenburg



ANLAGE II: ÜBERSICHT DER DEMOGRAPHISCHEN ZAHLEN

Merkmal		Zeit- bezug (t)	LOR-Bezirksregion West 4 - Auguste-Viktoria-Allee				Bezirk 12 Reinickendorf	Berlin
			absolut ¹ (t)	Anteil ² in % (t)	Veränderung ¹ in % zu (t-1)	Veränderung ³ in % zu (t-5)	Anteil Sp. 2 in % an Bezirk (t)	Anteil Sp. 2 in % an Berlin (t)
			1	2	3	4	5	6
DA1	Einwohner/-innen	31.12.19	27 518	100	0,1	5,2	10,3	0,7
DA2	männlich		13 859	50,4	0,5	6,6	10,6	0,7
DA3	weiblich		13 659	49,6	- 0,3	3,8	10,1	0,7
DA4	0 bis unter 6 Jahre		1 773	6,4	- 0,8	10,4	11,3	0,8
DA5	männlich		895	50,5	- 0,1	6,2	11,0	0,8
DA6	weiblich		878	49,5	- 1,5	15,1	11,6	0,8
DA7	6 bis unter 15 Jahre		2 300	8,4	0,2	12,8	10,4	0,8
DA8	männlich		1 191	51,8	- 0,8	12,3	10,4	0,8
DA9	weiblich		1 109	48,2	1,4	13,4	10,4	0,8
DA10	15 bis unter 18 Jahre		721	2,6	5,4	13,4	9,9	0,8
DA11	männlich		394	54,6	7,7	26,3	10,3	0,9
DA12	weiblich		327	45,4	2,8	0,9	9,4	0,8
DA13	0 bis unter 18 Jahre		4 794	17,4	0,6	12,0	10,6	0,8
DA14	männlich		2 480	51,7	0,7	11,9	10,6	0,8
DA15	weiblich		2 314	48,3	0,5	12,1	10,7	0,8
DA16	18 bis unter 25 Jahre		2 256	8,2	- 2,7	- 2,6	11,4	0,8
DA17	männlich		1 160	51,4	- 2,4	2,1	11,4	0,9
DA18	weiblich		1 096	48,6	- 3,0	- 7,1	11,4	0,8
DA19	25 bis unter 55 Jahre		11 817	42,9	- 0,3	3,5	11,6	0,7
DA20	männlich		6 240	52,8	- 0,1	3,7	11,9	0,7
DA21	weiblich		5 577	47,2	- 0,4	3,2	11,2	0,7
DA22	55 bis unter 65 Jahre		3 537	12,9	2,6	13,7	9,7	0,7
DA23	männlich		1 771	50,1	4,6	20,1	9,8	0,7
DA24	weiblich		1 766	49,9	0,6	7,9	9,5	0,7
DA25	18 bis unter 65 Jahre		17 610	64,0	- 0,0	4,5	11,1	0,7
DA26	männlich		9 171	52,1	0,4	6,3	11,4	0,7
DA27	weiblich		8 439	47,9	- 0,6	2,7	10,8	0,7
DA28	65 bis unter 80 Jahre		3 690	13,4	- 3,0	- 7,8	8,4	0,7
DA29	männlich		1 651	44,7	- 2,2	- 8,8	8,2	0,7
DA30	weiblich		2 039	55,3	- 3,7	- 6,9	8,5	0,7
DA31	80 Jahre und älter		1 424	5,2	8,7	39,7	7,6	0,7
DA32	männlich		557	39,1	8,6	63,8	7,8	0,7
DA33	weiblich		867	60,9	8,8	27,7	7,6	0,6
DA34	65 und älter		5 114	18,6	- 0,0	1,9	8,2	0,7
DA35	männlich		2 208	43,2	0,3	2,6	8,1	0,7
DA36	weiblich		2 906	56,8	- 0,3	1,3	8,2	0,7
DB1*	Durchschnittsalter in Jahren		x	41,9	0,1	- 0,2	44,7	42,8
DB2*	männlich		x	40,7	0,1	-	43,2	41,6
DB3*	weiblich		x	43,1	0,1	- 0,4	46,1	43,9
DC1*	Altenquotient ⁴		x	29,9	- 0,0	- 0,8	40,8	30,3
DC2*	Jugendquotient ⁵		x	30,9	- 0,0	1,6	32,8	28,1
DD1	Deutsche ohne Migrationshintergrund ⁶	31.12.19	13 513	49,1	- 2,6	•	7,8	0,6

DD2	männlich		6 513	48,2	- 2,6	•	7,8	0,5
DD3	weiblich		7 000	51,8	- 2,5	•	7,7	0,6
DD4	0 bis unter 18 Jahre		1 073	7,9	- 4,3	•	5,5	0,4
DD5	männlich		543	50,6	- 7,7	•	5,3	0,4
DD6	weiblich		530	49,4	- 0,6	•	5,6	0,4
DD7	18 bis unter 65 Jahre		8 395	62,1	- 2,8	•	8,4	0,5
DD8	männlich		4 248	50,6	- 2,5	•	8,5	0,5
DD9	weiblich		4 147	49,4	- 3,1	•	8,3	0,5
DD10	65 und älter		4 045	29,9	- 1,7	•	7,4	0,7
DD11	männlich		1 722	42,6	- 1,1	•	7,2	0,7
DD12	weiblich		2 323	57,4	- 2,0	•	7,5	0,7
DE1	Deutsche mit Migrationshintergrund ⁶	31.12.19	5 759	20,9	0,8	•	13,8	1,1
DE2	männlich		2 896	50,3	2,0	•	13,8	1,1
DE3	weiblich		2 863	49,7	- 0,3	•	13,7	1,0
DE4	0 bis unter 18 Jahre		2 303	40,0	1,2	•	13,3	1,1
DE5	männlich		1 183	51,4	4,6	•	13,2	1,1
DE6	weiblich		1 120	48,6	- 2,2	•	13,4	1,1
DE7	18 bis unter 65 Jahre		2 961	51,4	- 0,2	•	14,3	1,1
DE8	männlich		1 488	50,3	-	•	14,4	1,1
DE9	weiblich		1 473	49,7	- 0,5	•	14,2	1,1
DE10	65 und älter		495	8,6	5,8	•	13,2	1,0
DE11	männlich		225	45,5	1,8	•	13,8	1,0
DE12	weiblich		270	54,5	9,3	•	12,8	1,0
DF1	Ausländer	31.12.19	8 246	30,0	4,2	38,9	16,4	1,1
DF2	männlich		4 450	54,0	4,3	43,5	16,8	1,1
DF3	weiblich		3 796	46,0	4,0	33,9	16,0	1,0
DF4	0 bis unter 18 Jahre		1 418	17,2	3,6	53,0	17,3	1,5
DF5	männlich		754	53,2	1,3	59,1	17,6	1,5
DF6	weiblich		664	46,8	6,2	46,6	17,1	1,5
DF7	18 bis unter 65 Jahre		6 254	75,8	4,0	35,5	16,4	1,0
DF8	männlich		3 435	54,9	4,5	41,3	16,8	1,0
DF9	weiblich		2 819	45,1	3,3	29,0	15,9	1,0
DF10	65 und älter		574	7,0	7,5	46,4	14,6	0,9
DF11	männlich		261	45,5	9,7	33,8	14,4	0,9
DF12	weiblich		313	54,5	5,7	58,9	14,7	1,0
DG1	Einwohner mit Migrationshintergrund ⁶	31.12.19	14 005	50,9	2,8	•	15,2	1,1
DG2	männlich		7 346	52,5	3,3	•	15,5	1,1
DG3	weiblich		6 659	47,5	2,1	•	14,9	1,0
DG4	0 bis unter 18 Jahre		3 721	26,6	2,1	•	14,6	1,2
DG5	männlich		1 937	52,1	3,3	•	14,6	1,2
DG6	weiblich		1 784	47,9	0,8	•	14,5	1,2
DG7	18 bis unter 65 Jahre		9 215	65,8	2,6	•	15,6	1,0
DG8	männlich		4 923	53,4	3,1	•	16,0	1,1
DG9	weiblich		4 292	46,6	2,0	•	15,3	1,0
DG10	65 und älter		1 069	7,6	6,7	•	13,9	1,0
DG11	männlich		486	45,5	5,9	•	14,1	1,0
DG12	weiblich		583	54,5	7,4	•	13,7	1,0
DH1*	Wanderungsvolumen gesamt	2019	7 852	x	7,5	- 0,5	12,9	0,9
DH2*	Wanderungsvolumen unter 6 Jahren	2019	613	x	10,3	- 16,9	12,9	0,9
	Deutsche ohne Migrationshintergrund ⁶	31.12.19						

	in % der jeweiligen Altersgruppe							
DD4a	0 bis unter 18 Jahre		1 073	22,4	- 4,3	•	5,5	0,4
DD7a	18 bis unter 65 Jahre		8 395	47,7	- 2,8	•	8,4	0,5
DD10a	65 und älter		4 045	79,1	- 1,7	•	7,4	0,7
	Deutsche mit Migrationshintergrund ⁶ in % der jeweiligen Altersgruppe	31.12.19						
DE4a	0 bis unter 18 Jahre		2 303	48,0	1,2	•	13,3	1,1
DE7a	18 bis unter 65 Jahre		2 961	16,8	- 0,2	•	14,3	1,1
DE10a	65 und älter		495	9,7	5,8	•	13,2	1,0
	Ausländer in % der jeweiligen Altersgruppe	31.12.19						
DF4a	0 bis unter 18 Jahre		1 418	29,6	3,6	53,0	17,3	1,5
DF7a	18 bis unter 65 Jahre		6 254	35,5	4,0	35,5	16,4	1,0
DF10a	65 und älter		574	11,2	7,5	46,4	14,6	0,9
	Einwohner mit Migrationshintergrund ⁶ in % der jeweiligen Altersgruppe	31.12.19						
DG4a	0 bis unter 18 Jahre		3 721	77,6	2,1	•	14,6	1,2
DG7a	18 bis unter 65 Jahre		9 215	52,3	2,6	•	15,6	1,0
DG10a	65 und älter		1 069	20,9	6,7	•	13,9	1,0
1	Daten t und t-1 nach der Umstellung der Einwohnerregisterstatistik von einem eingeschränkten Berliner Sonderverfahren auf im KOSIS-Verbund (Kommunales Informationssystem) etablierten und mit dem Deutschen Städtetag abgestimmten Merkmalskatalog (KOSIS-Datensätze)							
2	Anteile haben folgenden Bezug: die Art des Migrationshintergrundes bezieht sich auf die Einwohner insgesamt, Altersgruppen beziehen sich auf die Einwohner insgesamt bzw. die Art des Migrationshintergrundes, männlich / weiblich bezieht sich auf die vorangehende Summenzeile							
3	Daten t-5 aus dem eingeschränkten Berliner Sonderverfahren (d. h. vor der Umstellung auf KOSIS)							
4	Einwohner im Alter ab 65 Jahren bezogen auf die Einwohner 20 bis unter 65 Jahre							
5	Einwohner im Alter bis unter 20 Jahren bezogen auf die Einwohner 20 bis unter 65 Jahre							
6	Migrationshintergrund: Ausländer, Eingebürgerte, ausländisches Geburtsland, zweite Staatsangehörigkeit, Optionsregelung für Kinder ausländischer Eltern, bei unter 18-Jährigen: Migrationsmerkmal eines Elternteils. Auf Grund der Bereinigung des Zuzugsdatum an die Basisgemeinde 2018 ist ein Vergleich mit früheren Ständen methodisch bedingt nicht bzw. nur eingeschränkt möglich.							
* keine % - Zahlen								
Zeichenerklärung: • Zahlenwert unbekannt, x Tabellenfach gesperrt								

Quelle: Amt für Statistik Berlin Brandenburg